

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — **Druck-Preis:** In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 2.

Samstag, den 3. Januar

1891.

Nassauische Simultanschule.

Bei dem lebhaften Interesse, das gegenwärtig für den Fortbestand der Nassauischen Simultanvolksschule sich kund giebt, sei es gestattet, auf nachstehendes Werk aufmerksam zu machen:

Die Nassauische Simultanvolksschule.

Ihre Entstehung, geschliche Grundlage und Gewährung

nebst einer

Geschichte der alten Nassauischen Volksschule.

Von

Dr. C. G. Firnhaber,

Geh. Regierungsrat a. D.

Zwei Bände. 55 Bogen gr. 8. 1883.

Der Verfasser hat sich durch diese so gründliche und mühevolle Arbeit ein Verdienst um die Simultanschule in einem patriotischen Sinne erworben, das zweifellos in ganz Deutschland seine verdiente Würdigung und volle Anerkennung finden wird, zugleich aber die Nassauischen Einrichtungen in Beziehung auf den Unterricht in einem Lichte erscheinen läßt, welches schwerlich anderwärts überstrahlt werden dürfte. Die Nassauische Schulgesetzgebung kann unter den dortigen Verhältnissen durch eine andere nur verschlechtert werden und es steht zu hoffen, daß solches durch dieses Werk auch Denen zum Bewußtsein gelangt, welche in der Theorie konfessionelle Trennung vorziehen.

Um die Anschaffung des Werkes auch dem weniger Bemittelten möglich zu machen, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, den seitherigen Preis von Mk. 6.— auf **Mk. 3.—** zu ermäßigen und diese Preisermäßigung bis 1. Januar 1892 bestehen zu lassen. Während dieser Zeit kann das complete Werk zu dem Preise von Mk. 3.— durch jede Buchhandlung bezogen werden.
Wiesbaden, 1. Januar 1891.

Die Verlagshandlung von C. G. Kunze's Nachf. (Dr. Jacoby).

83

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Mauergasse 8.

Täglich Besichtigung der Sachen und Freihandverkauf. Taxationen und Versteigerung von Sachen unter lauten und billigen Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Uebernahme ganzer Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf eigene Rechnung.

343

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.25

23889

Georg Kretzer,
Abcinstraße 29.

Die Uebernahme des Wein-Restaurants

„Zur Loreley“,

Saalgasse 10,

zeigt ergebenst an

Wilh. Conzen.

Auswahl vorzügl. Weine (eig. Wachsthum)

per Glas 20, 25 und 35 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte.

72

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfehle rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

17010

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Am 17. Januar 1891, 10 Uhr, soll die Abnahme der im Lazareth-haushalte in der Zeit vom 1. April 1891 bis Ende März 1892 gewonnenen Küchenabfälle, Knochen und Brodröste im öffentlichen Angebot an den Meistbietenden vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe von Angeboten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Angebote, welche den Bedingungen genau entsprechen müssen, sind bis spätestens am 17. Januar 1891, 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths zu Händen des Chefarztes abzugeben.

Königliches Garnison-Lazareth Wiesbaden.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 52 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Mittwoch, den 7. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, in dem fischalichen Waldbezirk „Geiststöpfchen“ mit Creditbewilligung bis zum 1. August d. J.:

- Ochsen: 2 Raummtr. Knüppel,
- 20 Reiserwellen 3. Classe;
- Buchen: 26 Raummtr. Felgenholz,
- 279 " Scheit,
- 76 " Knüppel,
- 49,40 Hünd. Reiserwellen 3. Classe.

Das Holz ist durchweg guter Qualität und lagert bequem zur Abfuhr. Zusammenkunft der Steigerer im Schlage bei No. 1. Sonnenberg, den 1. Januar 1891.

Der Königliche Oberförster,
Fhr. von Sunolfstein.

Fünf Mark von Herrn Opernsänger Philipp, von Herrn L. D. Jung verschiedene Kochtöpfe und von Herrn Messermesser Barth 6 Pfund Dörrfleisch für die Suppenanstalt empfangen zu haben, bescheinigt dankbar
Der Vorstand des Frauenvereins. 260

Heilmagnetismus.

Einige interessante Kuren aus vergangener Jahre mögen nachträglich noch erwähnt werden. Dahin gehören: Die Heilung der Gattin des Montagenbesizers Herrn Barth in Dranienburg, welche an qualvoller Neuralgie gelitten, sowie die Kur der Frau Präsident Griepenkert aus Hannover, welche vom gleichen Leiden befreit worden. Das Kind der Frau Marg. Görz, Ulerstraße 9 hier, ist in fünf Behandlungen vom Bettstanz vollständig geheilt worden. Ortsdiener Stahl in Erbenheim ebenso von Contractur der Glieder in dreizehn Behandlungen. Herr Präsident von Hh. von einer Sehnensehne-Entzündung in sechs Behandlungen. Wirkl. Staatsrath Dr. med. Werther aus Petersburg von Rückenwirbel-Entzündung in sieben Behandlungen. Am 28. Februar ist die Frau des Aug. Fritz hier, Webergasse 46, Stb. 2, mit ihrer Tochter zu Magneto-path Kramer gekommen und theilte ihm mit, daß ein Augenarzt schriftlich ihrem Mann erklärt hätte, das Auge der Tochter, welche an chronischem Nervenschmerz im Auge krankte, müsse herausgenommen werden. Schon bei der ersten magnetischen Behandlung wich der Schmerz. Das Auge wurde gerettet. Einer englischen Dame, welche sich bei Frau Fritz hierüber erkundigte, bemerkte diese, Kramer hätte bei der Manipulation leise gemurmelt und gebetet. Dem ist aber nicht so. Kramer heilt nur durch magnetische Kraft auf natürliche Weise, braucht keine Sympathie und Zauberprüche, wie abergläubige Menschen wähnen. Ein Officier aus Mainz, an Kniegelenk-Entzündung leidend, konnte schon nach einer Magnetisirung das Bein strecken und kramm marschiren zur nicht geringen Verwunderung seiner Freunde. Von der Plage einer langwierigen hochgradigen Mund-säule (Scorbut) ist Herr Kaufmann Fr. hier mit Hilfe magnetischer Wasser in wenigen Behandlungen schon fast ganz erlöst worden. Eine Tochter des Herrn Bedell Trapp an der Schule in der Bleichstraße war an Diphtheritis erkrankt. Als das magnetische Fluidum ihr in den geöffneten Mund geleitet worden, verschwand augenblicklich die Decke der entzündeten Pilze und Genesung trat ein. Ähnliche Fälle hat der Magneto-path Tormin in Düsseldorf zu verzeichnen. Ein dortiger Schutzmann veröffentlichte soeben eine Dankagung, worin er bekundet, daß bei seinem Kinde Diphtheritis vom Arzte constatirt worden und daß dieser bereits das Kind als verloren gegeben hätte, als Tormin es dem Tode rasch entriß, worauf jener Arzt die Genesung anerkannte. Ebenso schnell heilte Tormin eine Dame vor wenig Tagen, bei welcher ärztlich die Diphtheritis festgestellt worden war.

Solche Thatsachen sind darnach angethan, stumpfsinnige Gegner des Magnetismus aus ihrer Verhargie aufzurütteln. Magneto-path Kramer, Lomfenerstraße 15, behandelt arzneilos innere und äußere Krankheiten aller Art. Derselbe bleibt noch bis Ende März hier und wird alsdann seinen Wohnsitz in Wiesbaden für immer aufgeben.

201
Eine eiserne Bettfl. billig zu verkaufen bei
J. Kern, Stiftstraße 24.

Frische

Nieuwedieper Schellfische

empfehl billigt

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Kaufgesuche

Mehrere starren Pferdemiß gesucht. Offerten unter M. P. 1 Tagbl.-Verlag abzugeben.

Verkäufe

Ein P. Neuscheld-Schlittschube statt 25 M. f. 12 M. Kirchhofg.

Neues Bett mit Strohlad 38 M. Webergasse 37, 1. St.

Seegrasmatrasen 10 M., Strohlade 5 M. Webergasse 37.

Ein Zeh. Kleiderschrank u. Kommode zu verk. Kirchhofsg.

Niemand versäume

billig zu kaufen:

- 1 vollständiges Bett mit Deckbett und 2 Kissen M.
- 1 polirte Kommode M. 18, 1 gut erhaltenes Kanape M.
- 1 polirter einthüriger Kleiderschrank zum Abhängen M.
- 1 schöner ovaler Nußbaum-Tisch, M. 14, 1 Heidebo-
- Krankentwagen, fast neu, M. 45, 1 zweithüriges Schränk-
- mit 2 Schubladen für Alles brauchbar, M. 9, 1 hochf.
- Bett, muß-polirt, mit hohem Haupt, sehr schön, M.
- 1 schöner Spiegel mit Krytallglas M. 20, 1 zweithür-
- Kleiderschrank, muß-lackirt, M. 38, 1 Zuschneider-
- M. 6, 1 kleiner Regulator M. 12, 1 polirter Kleider-
- groß, M. 5, 1 Federdeckbett, zweischläf., und 2 Kissen (mit
- Federn) in hochrothem Sammet M. 24, 1 Bügel-
- M. 5, 2 heilige Bilder M. 4, 1 niedriger Tisch, muß-lack-
- M. 4.50, 1 Küchentisch mit Schublade M. 3, 3 gute
- Stühle M. 6, 2 Küchensühle à M. 1, 1 Wasserbant
- 1 Glaschränken M. 4, 3 gute Zinseimer à M. 1,
- schiedenes Porzellan u. i. w. ist sofort abzugeben

27. Walramstraße 27,

Sinterhand.

Bierstadt, Wilhelmstraße 8, sind Diawurz, Sater
Weizenkron zu verkaufen.

Ein wachsender Hof- und Zughund zu verkaufen Schachtel-

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter unvergeßlicher Sohn, Bruder und Schwager,

Ernst Höhn,

nach langem, schwerem Leiden heute Morgen 8 Uhr sanft dem H. entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

- Die trauernden Hinterbliebenen:
- Friedr. Will. Höhn, Gastwirth
- Henriette Höhn, geb. Hof.
- Rudolph Höhn.
- Wilhelm Höhn.
- Caroline Höhn, geb. Roth.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags 2 Uhr, statt.

Dohheim, den 1. Januar 1891.

Barthie leerer Backstufen

zu verkaufen Webergasse 51, Baden.

200

Verloren. Gefunden

Verloren

auf dem Wege von Dohheim nach dem Schiersteiner Hafen oder auf diesem ein **Granat-Armband**. Abzugeben gegen Belohnung im Deutschen Keller zu Schierstein. 23897

Verloren zwischen Kirchgasse, Mauritiusplatz und Ellenbogengasse 11. **Lebertaschen**, eine Hüttelei und Papier enth. Gegen Belohnung abzugeben Stiftstraße 14, 2, oder Ellenbogengasse 4.

Blau gezeichnetes Seiden-Taschentuch verloren. Abzugeben im Tagbl.-Verlag. 89

Ein silbernes Armband mit Schlaugentypsen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leberberg 4.

Verloren ein kleiner Brillant-Ohring

am Neujahrstage. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Röderallee 28a, 2. Et.

auf dem Wege von der Nicolassstraße nach der Reichsbank ist ein

Depotschein über Behntausend Mark

und mehrere andere Papiere verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung in dem Tagbl.-Verlag. 169

Verloren am 1. Januar auf dem Kurhausweiber eine **Paar-nadel** (Schmetterling von Stahl). Abzugeben gegen Belohnung Grabenstraße 1, 1.

Ein einreihiges Granat-Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schlichterstraße 19, 1. Et.

Verloren ein Dohr-Armband am 31. Dezember, entweder in der Evangelischen Hauptkirche oder auf dem Wege. Gegen Belohnung abzugeben Adelheidstraße 40, 1.

Verloren Schlüssel mit Ring. Gegen Bel. abzug. Kurhaus-Tageskaffe.

Vertauscht

wurde vergangenen Mittwoch in der **Parterre-Garderobe des Theaters** ein **Winter-Überzieher**, dunkelblau, hellbraun gefüttert, eine Brief-tasche enthaltend. Um Austausch ersucht bringen

L. Pallat, Webergasse 4, Hth. 1. 1.

Ein **Peitzbaret** aus Sealskin, garnirt mit einem Kolibri und mit einem braunen Schleier versehen, wurde im Königl. Theater am 31. Dezember ladyin verwechselt. Man bittet um Umtausch gegen ein zurückgelassenes beim Portier daselbst. 156

Die erkannte Person, welche am Mittwoch Nachmittag auf dem Postamt in der Rheinstraße einem Mädchen ein Portemonnaie mit Inhalt entwendete, wird ersucht, dasselbe im Tagbl.-Verlag niederzuliegen, wiedrigenfalls sie durch die Polizei belangt wird.

Zugelassen

ein kleiner **Seiden-Büschel** Vierhaderstraße 19.

kleiner **grauer Wops** verlaufen. Wiederbringer Belohnung. 183

Weißer Schwan.

Unterricht

Wer ertheilt einem j. Manne Abends nach 8 Uhr **Unterricht** in **Zierchriften** und **Ornamenten**? Offerten unter **N. W. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Geucht ein **Lehrer**, der fähig ist, einem **Schüler** des **Gesetzten-Gymnasiums** die **Arbeiten** zu **übersehen**, gegen freie Wohnung, Licht, Heizung und Frühstück. Näh. im Tagbl.-Verlag. 172

Gesucht wird eine **junge Engländerin**, welche in ihrer Muttersprache eine **junge Deutsche** unterrichten soll. Offert. unter **N. F. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht

eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern, Zubehör und Gärtchen v. ff. pünktl. **schöner Familie** für 1. April. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter **N. 12** an den Tagbl.-Verlag. 186

Für Wäscherei

auf 1. April eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller und **Wassergebrauch** der **Wäscherei** gesucht. Offerten beliebe man **Beltrig-**straße 33, **Borbergh. Part.**, abzugeben.

Zu Büreauszwecken

wird eine **Wohnung** von drei bis vier Zimmern auf dem 1. April gesucht. Offerten mit Angabe des **Miethpreises** an **Rechts-**Anwalt **Dr. Bergas**, Schützenhofstraße 3, dasier. 186

Möbl. Zimmer zum 1. Februar a. c. gesucht. Gesl. Offerten unter **N. 91** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **Lagerraum** oder **leeres Zimmer** in der Nähe der **Steingasse**, **Kirchgraben**, **Nerostraße** gesucht. Näh. **Steingasse 2, 2. Et. links**.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 16 ist ein **schöner Laden** mit **Contor** auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst **Seitenb.** 190

Langgasse 48 ist ein **Laden** mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten. Näh. bei **M. Hassler**, **Sattlermeister**. 186

Laden mit zwei großen **Hallen** und **daranstößendem Zimmer** zu vermieten **Bahnhofstraße 10, 1. St.** 202

Eine **Werkstätte** mit **Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. **Faulbrunnstraße 5**. 196

Wohnungen.

Adelheidstraße 33 (Seitenbau) eine **Wohnung** von 3 Zimmern und **Küche** per 1. April zu vermieten. 166

Abolysallee 18, **Bel-Etage**, 7 Zimmer, **Küche** ac., 3 **Mansarden**, **Balkon** per 1. April zu vermieten. **Einzuleben** von 2-4 Uhr. **Preis** 1800 M. 180

Abrechtstraße 39, 1 Tr., ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern u. **Zubeh.** auf 1. April zu verm. Näh. **Michelsberg 30**, im **Bäckerladen**. 180

Abrechtstraße 39 ist eine **Dachwohnung** zu vermieten. 178

Abrechtstraße 41 eine **Wohnung** von 5 Zimmern und **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näh. **Hinterh. 1. St.** 192

Bachmayerstraße ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, **Küche** und **Zubeh.** mit **separatem Eingang** zum **Preis** von 400 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. **Philippstraße 8**. 170

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine **Wohnung**: 5 Zimmer, **Küche**, **Mansarden** ac., auf sofort oder 1. April an **ruhige Miether** abzugeben. 194

Dambachthal 6b ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, **Küche**, **Speisekammer** und **Zubehör**, per 1. April zu vermieten. Näheres im **Büreau** bei **W. Philipp**. 197

Dambachthal 8 ist die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, **Küche** und **Zubehör**, per 1. April zu verm. Näh. im **Büreau** bei **W. Philipp**. 196

Dohheimerstraße 9 ist die **Bel-Etage**, 5 große Zimmer, **Balkon** nebst **Vorgarten**, **Küche** und **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. Auf **Wunsch** **Stallung** für 1 auch 2 **Pferde**. **Anzulehen** von 11-1 Uhr. Näh. daselbst **Parterre**. 208

Enferstraße 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer u. **alles Zubehör**, nebst **Garten** z. 1. April z. verm. Näh. **Webergasse 4, 2. St.** 175

Gumboldtstraße 1 ist der 1. Stock, enth. 8 Zimmer mit **Zubehör**, auf ein Jahr zu vermieten. 188

Karlstraße 32 **Wohnung** im **Hinterhaus** mit **Stallung** oder **Werkstätte** auf 1. April zu vermieten. 184

Ludwigstraße 8 ist ein **Logis** mit **Stallung** und **Futterraum** auf 1. April zu vermieten. 176

Moritzstr. 11 ist im **Hinterhaus** eine **freundliche Wohnung**, 2 Zimmer nebst **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. 184

Moritzstraße 46 **Dachwohnung**, 2 Zimmer und **Küche** auf 1. April zu vermieten. Näh. **Part.** 171

Watterstraße 11

ist eine **schöne Wohnung** zu vermieten. 204

Rheinstraße 105 ist das **Parterre**, 4 Zimmer mit **Bad** und **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. 187

Tannusstraße 26 ist die im 2. St. **belegte Wohnung**, bestehend p. 1. April z. verm. Näh. bei **W. Abler**, **Conditor**. 199

Walramstraße 6 ist eine **Wohnung**, 3 Tr. h., bestehend aus 4 Zimmern nebst **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. 168

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 7, 1. St., zwei **fein möblierte Zimmer**, zu vermieten. 184

Blaisstraße 8, 1. St., ein **möbl. Zimmer**. **Preis** 15 M. 184

Rheinstraße 60, 1. St., **schön möbl. Zimmer** mit **Pension**. 184

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten **Hermann-**straße 17, 1. 149

Eine **möblierte Mansarde** zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 23**, **Borber-**haus, **Dachlogis**. **Arbeiter** erh. **Kost** und **Logis** **Schulgasse 9, 2. St. 1.**

Heute Morgen 6³/₄ Uhr verschied sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Tante,

Frau Jeannette Eugenhühl, geb. Wolff.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 4. Januar, um 11¹/₄ Uhr** vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 24, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Eugenhühl.

Wiesbaden, 2. Januar 1891.

206

Theater-Perücken-Verleih-Institut

von **Richard Selle, Friseur,**

Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

empfehlen sein Lager neuer Theater-Perücken aller Charaktere. Durch langjährige Thätigkeit an nur großen Theatern bin ich in der Lage, alle in das Theaterfach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei billigster Preisstellung auszuführen.

Uebernahme von Vereins- und Gesellschaftsfrisuren.

Rococco-Damen-Perücken 2 Mk. 50 Pf.

Rococco-Herren-Perücken 2 „ —

Wegen Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verkaufe ich billigst: Hochstämmige und wurzelächte Rosen, Reifensentler und Sämlinge, div. Sorten winterharter Stauden, einen großen Posten russischer Beilchen, Magnolien, Coniferen, Warm- und Kaltpflanzen etc. etc.

Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699

Frische

holl. Austern

per Duzend Mk. 2.20 empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Feinstes

Confect- u. Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15. 21767

Gartenbau-Verein.

Die Versammlung am 3. Januar fällt ab
dafür General-Versammlung am 10. Januar.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Haupt-Versammlung

Samstag, den 3. Januar c., Abends 9 Uhr,
Deutschen Hof, 1 St.

Referat über fachliche Farbenlehre.

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“

Samstag, den 3. Januar, nach der Probe findet

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Abrechnung vom Weihnachtsfest.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Verschiedenes.

Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen.

Hch. Elfert, Neugasse 24.



Ball- u. Carneval-Saison.

Chantilly-Tüll per Meter 3.50 Mk.	Farbige Tülle, 2 Meter breit, 1.50 Mk.	Schärpen-Bänder. Bänder zu allen Preisen. Cotillon-Bänder.
Chantilly-Volant per Meter 4 Mk.	Schwarz gepunkteter Tüll 1.80 Mk. per Meter.	Fächer von 50 Pf. an bis zu den hochfeinsten in grosser Auswahl.
Valencienne-Volant per Meter 2.50 Mk.	Ballayeusen von 25 Pf. bis zu den allerfeinsten.	Gold- und Silberspitzen, Schellen, Flitter, Quasten, Fransen etc.
Valencienne-Spitze, 25 Ctm. breit, per Meter 80 Pf.	Atlasse in allen Farben, von 70 Pf. an.	Baumwoll-Sammet von 1 Mk. an per Meter.
Stickereien für Ball- und Gesellschafts-Toiletten.	Neueste Masken-Zeichnungen zur Ansicht.	Tarlatanne in allen Farben und verschiedenen Quali- täten.

2 Webergasse. **Sal. Bacharach,** am Theaterplatz.

141

Zither-Verein.

Sonntag, den 4. Januar, Abends 8 Uhr,
im Hotel „Schützenhof“:

Weihnachts-Feier.

Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen
freundlichst ein. 197

Der Vorstand.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen

Langgasse 5.

Empfehle als Specialität: Damen- und Herren-
Masken-Costüme, sowie Dominos.

Hochachtungsvoll
Madame E. Rehak.



Großes Maskenlager

3. Faulbrunnenstraße 3.

Große Auswahl! Billige Preise!
Schuhe und Stiefel, schwarze Fracks
zum Verleihen. 178

G. Treidler.



Meine Maskengarderobe

besserer Herren- und Damen-Costümen, sowie Dominos, bin
gerne im Ganzen zu verkaufen. Reflectanten können sehr
günstige Bedingungen gestellt werden. 195

A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Ebirnen,

das Pfd. 15 Pf., Hochbirnen 9 Pf.,
Karnesäpfel per Kumpf 50 Pf.
fortwährend zu haben Kirchgasse 49,
1 Tr. rechts. 109

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag, den 4. Januar 1891,
findet im

Römer-Saal, Dohzheimerstraße 15,
die Aufführung des geistlichen Festspiels:

TOBIAS,

Oratorium in 7 Abtheilungen nach den Worten
der heiligen Schrift für Soli und gemischten Chor,
mit Begleitung des Orchesters und mit
lebenden Bildern,

von

S. Aenstoos, Chordirector in Stevelaer,
unter gütiger Mitwirkung von Herrn Lehrer **Wilhelm Geis**
(Tenor) und Herrn **Anton Weigle** (Baß)

statt.

Preise der Plätze:

Nummer. Platz 3 Mk., reserv. Platz 2 Mk., nichtreserv. Platz 1 Mk.
Karten für die nummerirten Plätze sind nur bei Herrn
Buchhändler **Molzberger**, Friedrichstraße 33, und **Abends**
an der Kasse zu haben.

Karten für reservirte und nichtreservirte Plätze sind
an denselben Stellen und bei Herrn Hausmeister **Tetsch**,
Schwalbacherstraße 49, zu haben.

Beginn der Aufführung: 8 Uhr Abends.

Alle Gönner des Vereins und alle Freunde der
geistlichen Musik ladet hierzu ergebenst ein 177

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokal:

Monats = Versammlung.

Der Vorstand.

Verschiedenes Capitalisten.

welche ihr Geld in kleineren Posten gut und sicher auszuleihen wünschen, wollen ihre Adressen unter **P. h. B. 91** postlagernd niederlegen.

Ein tüchtiger **cautionsfähiger Wirth** sucht eine **gute gangbare Wirthschaft** auf gleich oder April zu übernehmen. Offerten unter **A. B. 1000** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein gebildeter, nicht zu junger **Schaachspieler** für einen wöchentlichen Spiel-Abend. Näh. im Tagbl.-Verlag. 88

Costüme

werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant angefertigt, von 15 M. anfangend, Kirchgasse 23, 1. Et.

Perfekte Schneiderin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Langgasse 19, 2. Et.

Eine geübte **Weißzeugnäherin** sucht Kunden zum Ausbessern des Weißzeugs in und außer dem Hause per Tag 1 M. Näh. Schulgasse 15, im Laden.

Ein **Fräulein** empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche zc. außer dem Hause. Näh. bei Fr. Schmitt, Kirchgasse 1, im Laden.

Welch' edel denkender Herr leiht einer Witwe aus guter Familie sofort 100 M. gegen Verpfändung ihrer Möbel? Gesf. Offerten unter "Gelmuth" an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Fräulein** bittet um ein Darlehen von 30 M. gegen Sicherheit. Gesf. Offerten unter **H. H. 50** postlagernd erbeten.

Ein **Kind** erh. liebevolle Pflege Frankenstr. 10, 4 Tr. rechts.

Herzliche Gratulation.

Es gratuliren ihrem Prinzipal, Herrn **W. Bind**, zum heutigen Geburtstag
Seine Arbeiter.

Verpachtungen

Eine gut gelegene **Gastwirthschaft** an einen **cautionsfähigen Wirth** zu verpachten. Näh. bei **Gebr. Esch**. 23894

Immobilien

Immobilien-Agentur. | **J. MEIER** | *Estate & House Agency*
| Taunusstr. 18. |

Immobilien zu verkaufen.

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100

Schönes Haus, nahe Taunusstraße, für 52,000 M. mit 10,000 M. Anzahl. zu verkaufen, rentirt freie schöne Wohnung. Näh. 205
Jos. Imand, Taunusstraße 10.

Ein nicht zu großes **Geschäftshaus** (in prima Lage) mit geräumigem Laden wegen Wegzug unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 65

Massiv, schönes, hochrentabl. Haus mit schöner Stallung, auch für Handwerker sehr geeignet, mit 5000 M. Anzahl. zu verkaufen. Käufer hat großen Ueberschuß. 205
J. Imand, Taunusstraße 10.

Ein **Garten**, am fließenden Wasser gelegen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 115

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zwei gut rentable Häuser mit hoher Anzahlung zu kaufen ges. **Imand**, Taunusstraße 10. 205

Zu kaufen gesucht mit 10,000 M. Anzahlung ein Haus in den mittl. Stadttheilen. 205
Imand, Taunusstraße 10.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Agentur. | **J. Meier**, | Taunusstr. 18. | 101

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 M. werden zum 1. April c. auf ein Haus in bester Lage - Lage 135,000 M. - auf 1. Stelle zu 4 % ohne Vermittler gesucht. Offerten unter **E. L.** abgegeben im Tagbl.-Verlag.

Prima 2. Hypothek (28,000 M.) zum 1. April oder früher zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

10,000 M. guter **Realkaufschilling** (nach der Landesbank) zu cediren gesucht. Off. u. **L. G. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin.

Eine durchaus tüchtige **Verkäuferin** der **Manufact.** oder **Seiden-Branche** gegen **hohes Salair** zu engagiren gesucht. Sprachl. erwünscht. Fr.-Off. unter **M. R. 33** an den Tagbl.-Verlag. 13

Ein junges **Mädchen**, am liebsten **Kindergärtnerin** oder **französische Schweizerin**, wird gesucht **Herrngartenstraße 18, 2.**

Stöhrstraße 36, Part. **Monatsmädchen** gesucht. 2888

Eine zuverlässige **Monatsfrau** für Morgens gesucht. 2889

Schwalbacherstraße 49, Part.

Monatsmädchen, junges, gesucht **Hellmundstraße 47, 2. Etage** rechts.

Williges Monatsmädchen gesucht **Sahnstraße 21, Part.** rechts.

Ein **Monatsmädchen** o. eine **Frau** gesucht

für 3 Std. Morg. früh. Näh. **Philippstraße 35, 2. I.**

Ein **Mädchen** oder eine **Frau** zu leichter **Stundenarbeit** gesucht. 2890

Rheinstraße 44, 1 Tr.

Monatsfrau gesucht **Langgasse 31, 1.**

Ein **Monatsmädchen** oder eine **Frau** gesucht **Herrnmühlgasse 5.**

Ein junges **reintliches Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. 2891

Frau Thier, **Ellenbogengasse 10, 1. Et.**

Eine **Frau** zum **Becktragen** gesucht **Karlstraße 8.**

Jemand zum **Becktragen** gesucht **Taunusstraße 31.**

Eine **Gaushälterin** oder **Weißzeugbesorgerin** in ein großes

Stablflement gesucht d. **Grünberg's Bureau**, **Goldg. 21, Cigarren**

Gesucht eine **Gaushälterin** **Mauerergasse 9, 1. Et.**

Central-Bureau, **Goldgasse 5 (Franz Warles)**, sucht eine Anzahl **Herrschaffner**

Köchinnen, fein. u. einf. **Hausmädch.**, sowie **Alleinmädchen**

Gesucht auf sofort eine **fein bürgerliche Köchin** oder **Aushilfsköchin**

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine **gut bürgerliche Köchin**, welche jede Hausarbeit versteht, wird gesucht.

Elisabethenstraße 14, Part.

Gesucht **Herrschaffner** und **fein bürgerliche Köchinnen**, verschiedene

Zimmermädchen, mehrere **Alleinmädchen**, ein **anständ. Kindermädchen**, eine **Kammerjungfer**, eine **Kinderfrau**, eine **Wärterin**

für eine **Anstalt** u. sechs **Hausmädchen**. **B. Germania**, **Säufner**

Gesucht eine **Hausmädchen** u. eine **Wärterin**.

Für Stütze und Gesellschaft einer älteren Dame wird

ein gebildetes Fräulein

Sucht. Solches, das mit der Krankenpflege vertraut, erhält den Vorzug. Offerten unter **W. Z. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schulberg 12 wird ein Mädchen gesucht. 28745

Ein tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Taunusstr. 88. 28727

Ein braves reines Mädchen gesucht Steingasse 4. 28799

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. im Kurzwandengeschäft Oberneberggasse 44. 28812

Ein älteres einfaches Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, wird zu kleiner Familie gesucht. Näh. Schillerplatz 2, 2 St. 28775

Ein tücht. Mädchen in eine kl. Pfarre am Land für sof. gesucht. Näh. Moritzstraße 21, Part. 28775

Ein braves, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen zu baldigem Eintritt gesucht. Näheres im Laden Mühlgasse 4. 28906

Tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, gesucht Große Burgstraße 5, im Laden. 28932

Einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 28932

Junges Mädchen gesucht Schwabacherstraße 11, Spegereiladen. 28932

Ein tüchtiges Mädchen für die Küche wird gesucht 20. Kirchgasse 20. 167

Ein tüchtiges Hausmädchen für sofort gesucht. Näh. Victoriastraße 6. 28932

Ein reinliches Mädchen zum Milchaustragen gesucht. Näh. Karlstraße 20, im Laden. 28932

Auf sogleich wird ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 20, 1. St. 159

Gesucht ein junges braves Mädchen für leichte häusliche Arbeiten Marktstraße 11, 2. St. 144

Dienstmädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Kirchgasse 11, 3 St. 144

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame. Mauergasse 9, 1 St. 144

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit Schiersteinerweg 7. 144

Ein kräftiges Mädchen gegen guten Lohn für Hausarbeit gesucht. Näh. Kirchgasse 14, Metzgerladen. 107

Gesucht ein tüchtiges Dienstmädchen, welches einfach kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sofort zu einer ruhigen Familie gegen guten Lohn Bierbacherstraße 22, nach 7 Uhr Abends. 198

Gesucht zum 15. Januar ein zuverlässiges erfahrenes Kindermädchen zu einem 9 Monate alten Kinde Rheinstrasse 38, Part. rechts. 198

Ein tüchtiges reines Mädchen gesucht Hellmunderstraße 35. 198

Hausmädchen, Frau Ries, Mauritiusplatz 6. 198

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht Taunusstraße 2a, 2. Stock. Sechs Hotelzimmermädchen, eine Herrschaftsköchin und zwei Hausmädchen sucht das Bureau

J. Weppel, Webergasse 35.

Ein gefestigtes Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 15. Januar gesucht Friedrichstraße 16, 3. Stock. 189

Ein Spülmädchen oder eine Spülfrau und mehrere kräftige Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen. 189

Kellnerinnen für hier und auswärts gesucht d. Plac.-Bür. Kreideweis, Taunusstraße 55. 189

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Modes.

Directrice, durchaus tüchtig, der französischen Sprache mächtig, sucht in einem feineren größeren Geschäft Stellung. Offerten gut. unter **N. 101** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

A capable trustworthy servant wanted in a small English family. Comfortable home. Must have good references. Apply Tagblatt-Verlag **N. 22.**

Ein Fräulein, welches 1 1/2 Jahr in einem belgischen Weiswaren-Geschäft thätig war, englisch und französisch spricht, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle in einem ähnlichen Geschäft, event. gegen Entschädigung. Näh. auf gest. Anfr. unter **J. A. 519** an den Tagbl.-Verlag. (M. 583) 17

Schweizerin, französische, perfect, sucht Stelle zu Kindern durch Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein einfaches Mädchen sucht Beschäftigung zum Weiszeugausbessern; am liebsten in Hotels. Dasselbe kann auch Maschinennähen. Näh. Taunusstraße 87, Hinterh. links, Manfarde.

Ein **Wäckerin** sucht Stelle in einem Hotel oder in einer Bäckerei. Kirchgasse 19, 3 St. hoch.

Eine aufst. unabh. Frau sucht Monatsstelle. Geisbergstraße 9, 2.

Eine j. Frau sucht Monats- oder Puzstelle. Frankentrasse 10, 4 St.

Köchin, perfect, sucht Aushilfsstelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 158

Zwei fein bürgerliche Köchinnen mit schönen Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5, 1. Et.

Eine selbstständige Köchin

Besten Alters sucht Stelle. Metzgergasse 14, 2 St.

Ein j. gebildetes Fräulein aus guter Familie sucht Stellung zur Gesellschaft und Stütze einer älteren Dame oder eines Herrn. Gest. Offerten unter **D. B. 100** sind an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein gefest. bess. Hausmädchen, w. näht, perf. bürgerl. u. serv., mit guten Zeugnissen, empf. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Webergasse 48, Hinterhaus 3.

Ein besseres tüchtiges Hausmädchen, welches schon in einem Herrschaftshaus war, sucht sofort Stelle. Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Bellrißstraße 33, Vorderh. Part.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, empfiehlt eine Repräsentantin mit prima Zeugnissen, Haushälterin mit vorzüglichen Zeugnissen, ein nettes besseres Zimmermädchen von auswärts, fein bürgerliche Köchinnen und Alleinmädchen.

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. Michelsberg 30, Bäckerladen.

Ein tücht. besseres Mädchen von angenehmem freundl. Weßern, in der fein bürgerlichen Küche bestens erfahren, sucht passende Stellung als Stütze der Hausfrau zc. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenl.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Eine Großbrauerei sucht einen tüchtigen cautionsfähigen

Stadt-Vertreter

bei festem Gehalt und Gewinn-Antheil. Off. unter **T. W. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 189

Schaumwein-Vertretung.

Die Vertretung einer ersten Firma mit altbekannten Marken ist für Wiesbaden (eventl. auch Umgebung) frei geworden.

Reflectanten sind gebeten, Anerbieten zu richten unter **A. A. 100** an den Tagbl.-Verlag. 28933

Junger Commis mit schöner Handschrift gesucht durch Grünberg's Stellenbureau, Goldgasse 21, Cigarrenl.

Maler-Gehülfe gesucht Albrechtstraße 37, Part. 28906

Es wird ein **Scriver** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 28906

Gesucht

ein selbstst. jüngerer **Feuerschmied**, sowie solider geprägter **Hesselschmied**. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei **H. & E. Albert, Umdeburg bei Diebrich.** 28928

Wochenschneider gesucht Moritzstraße 1.

Junge Saal- und Restaurationskellner, einen Kupferputzer, ja Hausburichen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21.

Ein tüchtiger **Kellner** zum sofortigen Eintritt gesucht im „Syrubel“.

Gewandter Diener gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gesucht ein unverheirateter **Diener**.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Für mein kaufmännisches Bureau uche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und aus guter Familie gegen Gehalt. Selbstgeschriebene Offerten erbeten. 40

C. Kalkbrenner,

Herb- und Ofen-Fabrik Wiesbaden.

Lehrling

22512

mit guter Schulbildung für das Bureau meines **elektro-technischen Geschäfts** auf sofort oder später gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46.

Ein **Glaserlehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 28334

Ein braver kräftiger **Junge** kann die **Rehgerei** erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17487

Einem **Hotelhausburschen** mit guten Zeugnissen sucht das Bureau **J. Weppel, Webergasse 35.**

Hotel-Hausburschen, jungen, sucht Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein junges **Burschen** als **Ausläufer** gesucht bei **Julius Geyer, Grabenstraße 9.** 181

Kräftiger Junge gegen Lohn gesucht. **Zingel, Druderei, Kl. Burgstraße 2.** 90

Ein **solider nüchternen Aufseher**, der sich auch landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23768

Ein **auständiger Bursche** zum **Milchfahren** wird auf sofort gesucht. **Niederhaeuser, Hof Adamsthal.** 28769

Ein **Tagelöhner** ins **Kohlenlager** gesucht Helenestraße 8.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **ig. Commis** der **Manufactur- u. Kurzwaarenbranche** i. per 15. Jan. oder später passendes Engagem. Es wird weniger auf **Salair** als eine angen. St. gesehen. Gest. Off. u. **W. R. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Feiner Commis der Delicatessen-Branche sucht Stellung per sofort. Offerten unter **J. S. 40** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **tüchtiger Kaufmann** sucht seine freie Zeit mit der **Führung** der **Bücher** und **Correspondenz** auszufüllen. Feinste Referenzen. Offerten unter **No. K. B. 20** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Suppentafeln, Ebswurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl,
 Tapioca etc. etc.
Dörrgemüse. Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage
 und der Art des landwirthschaftl.
 Betriebs der Gegend von seltenem
Wohlgeschmack und höchster Nähr-
 kraft, worauf die zahlreichen ärztl.
 Anerkennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg)
 (Stg. 1/11) 15

Grosses Lager

in
 goldenen und silbernen Herren- und Damen-Remontoir-Uhren

in Silber von 18, in Gold von 35 Mark an.

Regulateure von 14 Mark an.

H. Lieding,

16 Ellenbogengasse 16.



P. S. **Bemerke** gleichzeitig, dass alle Uhren in meinem Geschäfte **repassir**
 werden. **Reparaturen** werden unter Garantie prompt und billig
 ausgeführt.

Für Ballbesuchende!

Aus einer Wiener Concurssmasse habe einen grossen Posten Tanz- und Salon-
 Schuhe erworben, welche zur Hälfte des reellen Werthes, um schnell damit zu
 räumen, abgebe.

22789

Langgasse 24. **Heinrich Hess**, Langgasse 24.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
 Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adölfstrasse 7.

empfehl:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.
 Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—,
 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

19091

Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13.

!!Besonderer Beachtung empfohlen!!

F. W. Breuers Capillatorium

Prämiirt! Allerneuestes Prämiirt!
 garantirt bestes u. unschädlichstes

Haarfärbemittel

zum Blond-, Braun- und Schwarzfärben.
 Erfolg garantirt! Misserfolg unmöglich

Allein ächt zu haben à Carton Mk. 3 bei

Wilh. Sulzbach,

Coiffeur und Parfümeur,

Kl. Burgstrasse 12.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France)



Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

A. Legrand aini

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und die gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile, deren sich der Consument aussetzen würde. Am Schlusse jeden Monats werden wir das Verzeichniss derjenigen Firmen veröffentlichen, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmungen unseres Liqueurs zu verkaufen. (M.-No. 2401 a) 116

Wirthschafts-Üebernahme.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 1. Januar ab die

Castwirthschaft zum Niederwald

(Mauritinsplatz 2)

übernommen habe.

mit bester Bedienung und billigen Preisen mich zu erheben gedenke.

Für

ser, Koch, Wein- u. Bierbrauer, Metzger, Fleischer, Kürschner, Schneider, Schuhmacher, Friseur, Barbier, etc.

Aus einer Wiener Concurs-Versteigerung

Schuhe erworben, welche zur Hälfte räumen, abgebe.

Langgasse 24. Heinrich

Ein unübertroffenes Heilmittel gegen alle Arten Nervenleiden ist allein das echte
Professor Dr. Lieber's
Nerven-Kraft-Elixir,
besonders gegen Schwächezustände, Herzklappen, Angstgefühle, Beklemmung, Schlaflosigkeit, nervöse Erregungen u. s. w. in Fl. zu 1/2, 3/5 u. 1/2. Als ein probates Heilmittel können allen Magenkranken die echten St. Jacobs-Tagentropfen empfohlen werden, a. Flasche zu 1 und 2 M. Ausfuhr im Buche „Krankentrost“, gratis in:

Wien a. Rh.: Haupt-Depot Einhorn-Apothete, Glockengasse.
Frankfurt: Adler-Apothete.
Bingen: Cämmerer & Specht (en gros).
Wiesbaden: W. Ziegenmeyer (en gros).
Mainz: Gotth. Engelmann und fast allen Apotheken. 1944

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Flaschenbier-Geschäft von heute an wieder von der Albrechtstraße 41 nach

Oranienstrasse 4

verlegt habe. Ich bitte meine werthe Kundschaft und die verehrte Nachbarschaft, die Verirren und Wohlwollen meinem Geschäfte auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne mit aller Hochachtung
Adam Güttert.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 und 17 Pf.,

die deutsche Metzgerei empfiehlt
Carl Schramm, Schweinemetzger,
Gäbe der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

!! Besondere Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,
F.W.B. Würstchen " " 7 " 1714
Malkomesius, Gäbe der Schul- u. Neugasse

Prämiirt!
garantirt
Indischen Thee!
meine persönl. eingekauften, direct importirten
aus Siam und Schanghai in plombrirter russ.
ing. (St. Ag. 640) 15
zum Blor 3, 4, 25, 6, 50, 9, schwarze Thee pro Pfd.
18 und 16, 25 grüne " " "
Erfolg gar 26 gelbe Karawantenthee " " "
Alle Sundelshaim (Württemberg) - Odessa.
W. F. Württemberg, Theeimport.

W.
Milch,
ar von Trodenfütterung und außergewöhnlich gutem
stammend, sind noch 20 Liter à 15 Pf. täglich frei in
Tibel.
verrieththal bei Idstein. Neuendorf, Gutspächer.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: **Ed. Böhm**
BORDEAUX SUDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adölfstrasse 7.

empfehl:

Bordeaux-Weine per Fl. 0,90, 1,10, 1,20, 1,35, 1,50, 2.— etc.
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—, 2,50, 3,50, 4,50.

Cognac vieux à 3.—, 3,50.
Cognac fine Champ. à 4,50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit. 19091
Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeiger Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen

Wassersucht,
 wenn bereits geapft, heilt schmerz- und gefahrlos mein alt-
 bewährtes Mittel. Näheres gegen 20-Pfg.-Marke. **Hans Weber**
 in Stettin. (H. 14906 b) 65

N. D. Patissons
Gichtwatte
 vorzüglich wirkendes Mittel
 gegen alle Arten

Gicht und Rheumatismen.
 In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pfg. bei
Ferd. Kobbe, Webergasse 19, und Wilh. Meiner, Birkh. Ecke
 der **Abelhaide- und Dranienstraße in Wiesbaden.** (H. 63540) 63
Borsdorfer, sowie feines Tafelobst, als: Birnen, Äpfel, Feigen
 und Kisse, zu haben **Abrechtstraße 5, Hinterh. Part.** 22141
Zehäpfel 40 Pfg., Nockäpfel 50 Pfg., per Stumpf, zu haben
Abrechtstraße 5, Hinterhaus Part. 22109

Verschiedenes

Die Bibliothek
 der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung
 gründet sich von Samstag, den 8. Januar 1891, ab nicht mehr Schul-
 berg 12, sondern in der Schule in der Cassestraße, 1 Stiege hoch,
 Nummer 16, Eingang durch's Thor.
 Alleinige Eigentum des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billigst zu Originalpreisen.
 Jede Auskunft gratis. 10684
J. Chr. Glücklich.

Dominos
 für Damen und Herren zu verleihen und zu
 verkaufen. 23916
 Anfertigung nach Maß binnen 1 Tage.
Modegeschäft Wilh. Weber,
Taunusstraße 2.

Grösstes
Masken-Magazin
 von
F. Brademann,
Netzergasse 7. Netzergasse 7.

Mein Hochgeschäft,
 Anfertigung von **Diners u. Soupers** etc.,
 einige in empfehlende Erinnerung. 17024
C. Kilian, Taunusstraße 19.

Ein aufständiger junger Mann oder ein Fräulein kann an einem
 bürgerlichen Familienfisch Theil nehmen, event. auch ein einfach
 abgetrenntes Zimmer haben. 23036
Reuter, Schwalbacherstraße 41.
Guten Mittagstisch von 50 Pf. an, **Wendrood 49 Pf.,**
Obst, Thee billiger Weisbergstraße 2. 21
Rodtfrau Künger empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei
 Feiern, Hochzeiten u. dergl. **Röderstraße 23, 2 Et.** 23038

Clavierstimmer G. Schulze,
Göthestraße 30. 18608
 Wegen Sterbefall 1 Tag für 1/3 Sperrtag abzugeben
Herrnartenstraße 7, 2 Et.

Alle Sorten Stühle werden billig gewaschen, polirt und
 reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 3.** 17036
Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft gebochen,
 reparirt und polirt bei
H. Kappes, Stuhlmacher, 20626
Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Wittwe, erfahren im Weisnähen, Ausbessern (etwas Kleider-
 machen), geht aus nähen mit Maschine. Näh.
Abelhaidestraße 33, Seitenbau Part.
 Eine perfekte **Schneiderin** sucht noch einige Stunden in und außer
 dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 71, Cigarrenladen.**
 Ein junger Mann empfiehlt sich auf kurze Zeit zur Führung
 von **Büchern,** sowie zu sonstigen schriftlichen Arbeiten. Näh.
 im **Tagbl.-Verlag.** 42

Ofenseher u. -Huber A. Platz, Dohheimerstr. 20.

Biebrich-Mosbacher
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.
 Bestellungen zur **Entleerung der Latrinen-Gruben**
 beliebe man bei **Herrn W. Kratzenberger, Bahnhofstr. 4,**
 zu machen, woselbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Die Imitation eines Familien-
Erbschmuckes (Brillanten), welcher in ächter Fassung
 täuschend und kunstvoll in Paris nach-
 gebildet wurde, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im
Tagbl.-Verlag. 23266

Für Antiker!
Militär-Mantel mit Pelz zu verl. **Schwalbacherstr. 4.** 23381
 Eine Anzahl gespielter, wie neu erhaltener und zu Geschenken geeigneter
Pianos aus den besten Fabriken empfiehlt unter Garantie zu billigen
 Preisen
Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30.

Ein **Cello u. Zither** zu verkaufen **Marktstraße 12, Hinterh. 1 St.**
Möbel, als: Vollständige Betten, einzelne Theile, Schränke,
 Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Canapes, Schlaf-
 sofas, Chaiselongues, Sessel zu verkaufen oder zu vermieten.

Kinderwagen, Sitz- oder Liegewagen, doppelt aus-
 geschlagen, mit abnehmbarem Berbed,
 Polocipede-Rädern, einzelne Berbede, Räder und Kapseln (Matraschen
 gratis).

Bettfedernreinigung, Dienstags und Freitags
 wird. Federn m. Dampf-
 maschine gereinigt. 16417
Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 51.

Neue **Betten** schon von 45 M. an und **Canapes,** auch gegen
 pünktliche **Ratenzahlung,** zu haben bei
A. Leicher, Tapezierer, Abelhaidestraße 42.

Ein- u. zweithür. Kleider- u. Küchenschranke, Bettstellen, Waschtommoden,
 Tische, Weiszeugtür. (Eichenh.) z. verl. **Schreiner Thurn, Schachtstr. 19.** 21709

Ein a. georb. **Canape** zu verkaufen **Webergasse 48, 2 Et. 1.** 22019

Schöne Canapes (neu) billig zu verl. **Wichelsberg 9, 2 Et. 1.** 23066

Billard,
 wohl erhalten, mit Zubehör billig abzug. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 23380

Für Hausgebrauch
 und Näherinnen: einige sehr gute, wenig gebrauchte **Nähmaschinen**
 unter Garantie billig abzugeben **Wichelsberg 7.** 20077

Eine gut nabende **Sowe-Nähmaschine** für **Schuhmacher** billig zu
 verkaufen im **Nähmaschinen-Geschäft Wichelsberg 7.** 21012

Eine fast neue **Ladeneinrichtung für Spezereivaaren,** ein **Ein-
 schrank** und ein **Petroleummesser** billig zu verkaufen. 22323
P. H. Brand, Kirchgasse 23.

Eine **Wohhaar-Zupfmachine** und 1 **Federnreinigung-**
Apparat billig zu verkaufen **Webergasse 14, 1.** 23437

Weinstraße 21 steht ein **gebrauchter Milch- oder Bäck-
 wagen** zu verkaufen. 21208
Bier Vorkanter, 175 x 106, auch einzeln, zu verl. **Kerolstr. 20.** 19450

Ein fl. amerik. **Dren bill. z. verl. J. Klein, Grabenstr. 24, 2.** 23525
Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 23435

Gutes Rlee- und Wiesenheu, Weizen- und Haferstroh
 verkauft **Gg. Steiger, Platterstraße 10.** 23361

Ein **kurzhaariger Jagdhund,** 3 1/2 Jahre alt, sehr folglos, faden-
 rein, ist Wegzugs halber an einen guten Herrn äußerst billig zu verkaufen.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 23764

Nach den Festtagen!

Die in dem Lokal



1. Spiegelgasse 1



noch vorrätigen fertigen

**Herren- und Knaben-Winter-Paletots,
Herren- und Knaben-Winter-Anzüge,
Herren- und Knaben-Winter-Hosen und -Westen**

werden von jetzt ab, um damit den

Ausverkauf

raschestens zu bewerkstelligen, zu noch

weiter herabgesetzten Preisen

abgegeben.

Gebrüder Süss.

„Marke Feist“.

Schaumwein-Kellerei Gebr. Feist & Söhne, Frankfurt. M. (gegründet 1828).
Unter anderen ersten Auszeichnungen prämiirt:

„Cabinet Rebengold“.

Großes Ehrenpreis des
Vereins Berliner Gast-
wirthe 1886.

Alleiniger Detailverkauf zu Originalpreisen bei

„Rheinsect“.

Goldene Medaille der
Intern. Sportausstellung
Köln, 1889.

„Champagner“.

Goldene Medaille
Ausstellung Würzburg,
1890.

21911

**August Engel, Hoflieferant, Wiesbaden,
4 und 6 Taunusstrasse.**

Mainz, Schillerstrasse 28,
vis-à-vis dem Offiziers-Casino.

Gebrüder Becker

aus Oerlinghausen bei Bielefeld.

Specialität:

Lieferung von Wäsche-Ausstattungen

zu Fabrik-Preisen.

Geschäfts-Gründung 1770.

21895

Prachtvolle Neuheit!
Altdeutsches Emaille-Schild mit schmiedeisernem
Rahmen und eingebrannter Schrift, passend als
Wohnungs-, Haus- u. Firmenschild
Vorrätig in 4 Größen in dem
Special-Magazin für Haus- & Küchengeräthe
von **Conrad Krell**
Saalgasse 38 & Nerostrasse 1.
Allein-Verkauf für Wiesbaden.

Schlittschuhe billigt bei **F. Becker,**
Richtsberg 7.

22163

Herren-Dienstmantel, 5 gold. Deael, hat neu, wird z. Hälfte des
Kaufpreises — Neuestes 120 Mk. — abgegeben. Ndb. Tagbl.-Verlag. 52

Schuh-Magazin

von

Georg Hollingshaus

11 Ellenbogengasse 11.

Größte Auswahl.

Billigste Preise

Geschäfts-Princip:

Großer Umsatz bei kleinstem Nutzen

Annahme
von Reparaturen.

Anfertigung
nach Maß

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schuhwaaren-
Lagers verkaufe sämtliche Artikel zu
billigsten Preisen.

M. Krag,

Schwalbacherstraße 25.

Schulranzen und Taschen in größter Auswahl

von 1 Mk. an und zu allen Preisen, solide Arbeit, bei
F. Lammert, Messergasse 57

Schwalbacherstraße 39, im Winterhaus, ist täglich zwei Mal
Milch, süßer und saurer Rahm zu haben.

W. Thom

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

20951

Nur baares Geld

kommt in der Saalfelder Geld-Lotterie zur Verloosung.
Zwei Ziehungen. Nächste Ziehung am 6. und 7. Januar.
Hauptgewinne 30,000 Mark,
2 à 10,000 Mk. u. s. w.

Loose — für beide Ziehungen gültig — à 3 Mk. 50 Pf., 2 amtliche Listen und Porto 50 Pf.

Leo Joseph, Loos- u. Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstr. 29. 286

Total-Ausverkauf wegen Abbruch.

Da meinen Laden (**Hotel zum Schwarzen Bären, Langgasse 41**) bis zum 5. Januar räumen muss, habe mich entschlossen, die Bestände meines Waarenlagers zu jedem nur annehmbaren **Preise** zu verkaufen. Ich mache besonders aufmerksam auf eine grosse Auswahl in

Ballblumen, Fächern, Balltüchern und Capotten, Rüschen, Bändern, Spitzen, Sammeten, Velvet etc.

Die noch vorrätigen **garnirten und ungarirten Hüte** verkaufe enorm billig.

Bina Baer, Langgasse 41.

23702

Neuheit!

Der beste Kamm der Welt ist

Rosener's Garantie-Kamm.

Jeder dieser Kämmen, der in ordnungsmässigem Gebrauch zerbricht, wird unentgeltlich gegen einen neuen Kamm umgetauscht.

Rosener's Garantie-Kamm

Ist nicht nur der dauerhafteste Kamm, sondern — ausser Schildpatt — auch der eleganteste und zarteste Kamm und übertrifft darin jeden **Horn-, Elfenbein-, Büffel-, Metall- oder Celluloid-Kamm**. Auf Lager sind: **Stielkämme, Staubkämme, Taschenkämme und Frisirkämme**.

Preis je nach Grösse: **60 Pfg. bis 3 Mk.**

21533

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

Schlittschuhe,

Halb-Patent, mit Vorderriemen, jede Grösse, **Mk. 1.20** per Paar.

Ganz-Patent, Ia Qualität, **Mk. 4.50** per Paar. 23937

Langgasse 48. **M. Hassler, Langgasse 48.**

Monogramme für Weissstickereien. 18963

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Schlittschuhe

in grösster Auswahl, nur Prima-Qualität, als Specialität Kunstläufer-Schlittschuhe: **Petersburger Sport, Petersburger Jagdclub, Jackson, Gaines, Mints** etc. empfiehlt. 22885

M. Frorath,
Kirchgasse 2 c.

Schöne Äpfel das Pfund zu 10 Pfg. zu verkaufen **Langgasse 34.** 22955

Drucksachen aller Art
 werden elegant, rasch
 u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
 20 Kirchgasse 20. 19174

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedener Salon-
 garnituren, einzelner Sophas, Sessel, aller Arten Stühle,
 Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchen-
 schränke, Verticows, Buffets, einzelner Betten, von den ein-
 fachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

E. Schmitt,
 Friedrichstraße 13 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen. 12763

Zur Nachricht!

Wiesbaden, den 1. Januar 1891.

Von heute an empfehle ein ff. Glas Bier von der neuen Brauerei-
 Gesellschaft Wiesbaden.
 NB. Direct vom Fab.

Chr. Schüssler,

Restaurant zur Stadt Coblenz,
 7. Mühlgasse 7. 38

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfehlte folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Deirlicher	à M. 1.—	pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er do.	à " 1.30	desgl.
1883er do. Dosberg	à " 2.—	desgl.
1884er do. do.	à " 2.20	desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Fab
 billiger. Proben im Krokodil. 23443

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach
 dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker
Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig-
 Flasche M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
 In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

**Bunsch-Syrup aus Rum, Arrak,
 Rothwein,**

bereitet von August Poths hier, 23891

empfehlte

Hch. Tremus,

Drogen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

MARIAZELLER
 Magentropfen.
 Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
 deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
 wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
 lässiger und erprobt guter Wirkung.
 Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
 schrift (rothe Emballage).
 Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.
 Apotheker C. BRADY, Kremsier (Mähren).
 Bestandtheile sind angegeben.
 In Apotheken erhältlich. 309

Die beste Handelswaare in
reinem Natur-Medizinal-Leberthran,
 vorzüglich in Geschmack und Farbe, offerirt
Droguerie Siebert & Cie.,
 vis-à-vis dem Rathhaus. 19190

42. Jahrgang. „Mainzer Anzeiger.“ 42. Jahrgang.
 Unstreitig das billigste und verbreitetste
 aller hiesigen Tagesblätter.

Der Mainzer Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme des
 Montags.

Der Mainzer Anzeiger wird sich auch fernerhin bestreben, durch
 immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in den
 Geboten seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem infernen
 den Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu
 bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Plätzen
 täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in Kastel und in Zab-
 bach angehängt wird.

Der Mainzer Anzeiger ist das verbreitetste und eingebürgertste
 aller in Mainz erscheinenden Localblätter; derselbe bringt außer den Be-
 öffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekannt-
 machungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungs-
 berichte, Gelbcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des Mainzer Anzeiger enthält freis
 neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse &c.

In seinem Feuilleton bietet der Mainzer Anzeiger seinem Les-
 kreis stets ansprechende Novellen, Biographien &c.

Dem Mainzer Anzeiger wird jeden Sonntag und
 Donnerstag, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt „Der
 Hausfreund“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fezzelnde
 zählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der Mainzer Anzeiger kostet durch die Post bezogen M. 1.50
 vierteljährig ohne Postzuschlag.

Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile
 20 Fig., bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung. Zur Veröffentlichung
 von Anzeigen aller Art ist daher der Mainzer Anzeiger
 allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern vor-
 gezeichnete und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist, und sichert durch
 seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das neue Quartal beliebe man auswärts bei den
 zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 27. Jahrgange, jeden Monat acht
 mal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

Deutsche Weinzeitung,

ältestes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung gebiege-
 rachtete den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. —
 Weinverfeinerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Antworten
 wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Postgebühr pro Jahr
 M. 12. Insertionspreis 30 Pf. die sechsgepaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse!
 Schnellste Verbreitung für Fachinserate!

Kohlen,

sämmtliche Sorten von den besten Bechen in
 Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz &c.

empfehlte billigt

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
 Handlung,

verlängerte Nicolastraße, Moritzstraße 13.

Kohlen

in Waggons wie in einzelnen Fuhrn empfehle in Ia Qualitäten
 billigsten Preisen.

Otto Laux, Merendvastraße 10.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reinlichste Brand.
 schlacken die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschleiß
 nicht nöthig. In jedem Quantum bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Buhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwaage franco
 Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfehlte

A. Eschbacher.

Siebrich, den 28. October 1890.

Ferne Specierartikeln, als rothe Pommerische, frühe u. Waaren
 sind kumpfe und centnerweise zu haben Albrechtstraße 5, Stb. Part.

Bockenheimer Postfachschule.

(Zweigschule der Casseler Postfachschule.)

Sicherste und billigste Vorbereitung für die Postgehülfen-Prüfung. — Täglich 6 Unterrichtsstunden. Am 5. Januar beginnt ein neuer Lehrgang. Sabungen durch

Volz, Director der Casseler Postfachschule.

Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von G. Spielmann.

(1. Forts.)

„Bist Du Deiner Sache also sicher, mein Bruder?“ begann der Eine, ein Mann mit freundlichem Antlitz, dessen Ausdruck von dem des Eiferers himmelweit abfiel, der Rector des Gymnasiums zu Idstein, Georgius Ernestus Rüger, Pfarrer zu Wörsdorf.

„Was zweifelst Du am göttlichen Worte?“ rief Wicht stirnrunzelnd. „Ist mir's nicht offenbart worden vom Herrn!“

Rüger neigte das Haupt zur Seite.

„Fürwahr, ich denke an die Worte: Gott will nicht des Sünders Tod, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Siehe, Du suchst aus der Scheide ein zweischneidig flammend Schwert und willst damit dreinfahren einem Cherub gleich. Weißt Du auch, ob Du gerecht richten wirst?“

„Ich hoffe es, und wenn mein Geist dunkel sein sollte, so leuchte ihn Gott, der Herr, erleuchte.“

„Ich fürchte, er ist dunkel geworden, Bartholomäe!“

Der Eiferer fuhr zurück.

„So gehörst Du auch zu Denen, die in ihres Herzens Härte nicht glauben an den Teufel und seine Werke?“

„Habe ich das gesagt? Nur will mir scheinen, daß es ein Unbegriff sei um des Teufels Buhlschaft mit den Weibern. Ich gedenke an die Brände im Dillenburgischen, da ich hörte von meinem Oheim, daß Viele zum Pfahle geführt worden seien, so nicht überzeugt Widerruf und Absage leisteten. Und dann der Teufel ein Geist, also bezengt es unser Doctor Martinus. Kann auch ein Geist einem Leibe bewohnen!“

„Das ist Gotteslästerung, Erneste!“ schrie der Prediger mit seiner Donnerstimme, daß die Krieger darob zusammenfuhren. „Aber ich kenne Dich. Der Hochmuth ist in Dich gefahren. Da Dich unser Herr Gott erhoben durch die Gnade des Grafen, unterm irdischen Gebieters, so trägst Du Dein Haupt hoch und willst auf uns herab. Du reitest auf einem Roß einher und unser Heiland und Meister hatte nur einen Esel, und Du trägst ein Schwert an der Seite, und Jesus Christus führte den Palmzweig. Ich rufe Dir zu: Erniedrige Dich selbst; denn es steht geschrieben: »Wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.«“

Der Rector schüttelte den Kopf.

„Deine Beschuldigungen treffen mich nicht,“ entgegnete er. „Gott Du nicht selbst gesagt, daß in dieser betrübnen Zeit die Menschen an den Wegen liegen und hungern. Und wenn Einer die Straße zieht und trägt keine Bekr an sich, so fallen sie ihn an und würgen ihn. Und was sollte ich mit einem hochenden Esel? Der brächte mich nicht sicher herüber von Wörsdorf über dahin.“

„Aber warum zweifelst Du an meiner Sendung, warum erkennst Du mich nicht an?“

„Laß gut sein!“ wehrte Rüger ab. „Ich bitte den Allmächtigen, daß er Dich erleuchten möge, auf daß Du nichts höheres als seinen Willen thuest.“

Wicht schüttelte das Haupt; er schien damit nicht zufrieden. Er schaute er vor sich hin.

„Der Strahl der Erleuchtung ist spät in Deinen Geist gekommen,“ ließ sich da plötzlich eine dünne und scharfe Stimme

hören. Der also sprach, war ein kleiner Mann mit fußartigem

Gesichte; das Gegentheil zu dem starken Wicht. Spitz war die lange Nase und das Kinn, breit der Mund, hohl erschienen die Wangen; nur die Neuglein zwinckerten hell. Aber es lag ein Schein von Bosheit in ihnen wie im ganzen Gesichte. Das Männlein trug ein rothes Wamms, das eng anschloß und von einem Gürtel zusammengehalten wurde. Am Gürtel hing eine große Ledertasche. Beinkleider und Strümpfe waren von derselben Farbe wie das Wamms. Um die Schultern hing ihm ein violetter Mantel mit Zobelpelz besetzt und auf dem Haupte, oder vielmehr auf einer Wolken-Verrücke thronte ein breitrandiger sogenannter holländischer Schiapphut.

Das war der ehemalige Stadtpfarrer von Wiesbaden, nun Baderwirth zum „Schützenhofs“, Alchimist und Aurifactor, Marsilius Sebastiani, gewöhnlich nur Magister Marsilius genannt — eine gefürchtete und gemiedene Persönlichkeit, die aber doch wieder von Vielen gesucht und begehrt wurde.

„Was habe ich mit Dir zu schaffen, Doctor, mit dem Ungläubigen! Wenn ich Dich ansehe, so ist mir's, als schaue ich den Satan in eigener Person, in seiner rothen Höllenkleidung. Es möge Dir gerathen sein, dies höllische Roth künftighin zu verbergen, sonst könnte es Dir leicht Schaden bringen.“

„Mir schadet so leicht Niemand,“ entgegnete der Rothgekleidete. „Und mit einem Anfluge von Bitterkeit fügte er hinzu: „Wer sollte mir schaden, alle Welt flieht mich ja, wenn sie mir begegnet.“

„Warum verließest Du den Weg, den Dir der Herr vorschrieb, Marsili?“

„Weil ich mich nicht mehr mit meinem Amte zurecht fand.“ „Der Geist des Weltteufels ist in Dich gefahren, der Mammon hat Dich eingenommen,“ murmelte der Eiferer. „Da sitzt Du und sinnest in Deiner Teufelsküche und trachtest nach Gold und weißt nicht, daß das Gold es ist, das die Menschen verdirbt.“

„Ich habe Macht zu thun, was ich will, Bartholomäe. Vergiffest Du Serenissimi Freibrief? Vergiffest Du außerdem, daß ich in meiner Teufelsküche, wie Du mein Laboratorium nennst, allein das Elixir zu bereiten verstehe, das gegen die Pasilentia schützt?“

„Hast Du von Deiner Art nicht abgelaufen, weshalb bist Du mir hierher gefolgt?“

„Ich wollte sehen, welche Fortschritte die Krankheit macht, weiter nichts.“

„Und was hast Du entbedt?“

„Daß die Zahl der Sterblichen sich bald verdoppeln wird —“

„Heiliger Gott!“ stöhnte der Prediger, „und ich zögere noch?“

„Und daß es höchst gefährlich von Dir war, vor der Menge zu predigen, wegen der Ansteckung. Wehete der Wind Dir nicht in's Gesicht?“

„Ich mußte,“ sagte Wicht erbleichend, mit dumpfer Stimme: „Hast Du Deinen Trank bei Dir, Marsili?“

Mit selbstzufriedenem Lächeln holte der Magister ein Fläschchen mit einer grünlichen Flüssigkeit aus seiner Ledertasche und gab dem Prediger und dem Rector vier Tropfen von dem Elixir auf die Zunge. Dann kamen die Krieger an die Reihe, und zum Schlusse erwies Wicht dem Magister denselben Dienst.

„Nun, bin ich noch ein Teufelsbündler?“ fragte letzterer, als die Drei dem Stadthore zuschritten

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 2.

Samstag, den 3. Januar

1891.

Eucalyptus - Bonbons und Zwiebel - Bonbons

von **Robert Hoppe** in **Halle a. S.** sind vorzüglich lindernd bei **Husten und Heiserkeit.**
Pack. zu 15 und 25 Pfg. **ächt** bei
19210
Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

Unterricht

Cand. math. erteilt Nachhülfe. Näh. Tagbl.-Verlag. 23580

G. J. Nordb., staatl. gepr. **Lehrerin**, erteilt Unterricht in allen Fächern u. Nachhülfe. Off. unt. **E. S. 12** an den Tagbl.-Verlag.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 13941

Französischer Unterricht wird ert. N. Tagbl.-Verlag 15906

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, Louisenplatz 3, Paris.

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 18940

Musik-Pädagogium

Tannusstraße 29, 1 und 2.

Beginn des neuen Quatrials am **5. Januar.** Anmeldungen täglich. Prospekte gratis. 20

Der Director:
H. Spangenberg, Pianist.

Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen Buchh., Kirchg.** 15705

Eine **junge Dame** erteilt Anfängern nach gediegener Methode **Clavier-Unterricht** à Stunde 75 Pfg. Offerten unter **V. G. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21617

Für **Clavier-Begleitung** (zu Gesang od. Instrum.), Ensemble-Spiel (vierhändig), **Clavier-Unterricht** etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch, jetzt Friedrichstrasse 18, 2.** (Beste Ref.)

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 15906

Tanz-Unterricht.

Gefällige Anmeldungen zu meinem zweiten Course, sowie für kleinere Gesellschaften apart, nehme in meiner Wohnung, **Wörthstraße 3,** entgegen. 23740

Unterrichtslokal: „**Römer-Saal**“.

P. C. Schmidt.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

verbunden mit Pensionat für junge Mädchen,
Wiesbaden, Neugasse 1.

Am **5. Januar 1891** Wiederbeginn sämtlicher Kurse: Einfache Handarbeit, Maschinennähen, Wäscherschneiden, Putz, **Schneidern** (nach leicht fasslicher sicherer Methode, amerik. Schnitt),

Weiss- und Monogramstickerei, Kunststickerei in allen Techniken,

Zeichnen, Malen in Aquarell und Oel (Münchener schnell-lindernde Schule), Malen auf **Porzellan, Seide, Holz, Leder, Lederschnitt, Holzbrand, Aetzen** etc.

Monatl. Ein- und Austritt. Einzelstunden.
Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin 23697

Fr. H. Ridder.



Avis!



Erlaube mir die geehrten p. t. Damen höflichst aufmerksam zu machen daß ich

Philippstraße 15, Part.,

eine **Damen-Confection**, sowie die Vertretung der **Schneider-Academie** des Herrn Director **J. Chronszek** in Berlin eröffnet habe. Die Lehrkurse für Damen-Schneiderei beginnen am 5. Januar. Das allerbeliebteste System ermöglicht die Ausbildung im Schnittzeichnen, Maafnehmen und Zuschneiden, die praktische Einrichtung in 14 Tagen, und jede Schülerin kann nach vollbrachter Lehrzeit jedes beliebige Kleid nach dem neuesten Journal ohne Angabe selbst zuschneiden. Jungen Anfängerinnen stehen Kurse per Monat mit 6 M. frei. Nachweis von Pension auf Verlangen. Die neuesten Schnittmustern nach Maaf zu haben. 11

Conductors of our Ladies Cutting Academy and Special Pattern.

Fr. C. Scheiben.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Bauplätze bester Lage zu verkaufen.
Rich. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im **Nerothal** durch **J. Chr. Glücklich.** 11991

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hochelegante Zimmer zc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 10 Zimmer zc. Näh. **Karlstraße 14, 1.** 23705

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa **Panorama** durch **J. Chr. Glücklich.** 11992

Mozartstraße 1a (Gde d. Sonnenbergerstr.), **Landhaus** (9 Zimmer zc.) zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312

In schönster geschützter Lage — nächst dem Kurhause — zwischen **Sonnenbergerstraße, Leberberg** und **Schöne Aussicht**, sind **6 arrondirte Bauplätze** (bei frei gelegter Straße) preiswerth zu verkaufen. Alles Nähere durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.** 23544

Herrschaftliches Stagenhaus, südlicher Stadttheil, rentirt freie Wohnung, 6 Zimmer, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 23664
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Geldverkehr

Zur raschen und absolut zuverlässigen Vermittlung von **Hypotheken-Capitalien** empfiehlt sich in Vertretung von nur 1a Bankinstituten das 23396

Special-Geschäft für Hypotheken von **Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1.**
Zinsfuß **4 1/2 — 4 3/4 %.** Coullante Provisionsbedingungen.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital auf Nachhypothek auszul. d. **M. Linz, Rauerg. 12.**

Capitalien zu 4 % auf gute Objecte bis zu 70 % der Lage vermittelt. Off. unter **W. O. No. 14** besorgt der Tagbl.-Verlag.

18,000 u. 15,000 Mk. 1. Hypotheken à 4 1/2 % sofort zu cediren. Off. unter **K. O. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 30,000, Mk. 18,000, Mk. 10,000 auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % auszuliehn durch **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 19. Hyp.-Cap. zur 1. Stelle in jed. Höhe auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

37,500 Mk. — Hälfte der Lage — werden auf 1. Hypothek von pünktlichem Zinszahler baldigst gesucht. Directe Offerten von Capitalisten unter **K. 199** an den Tagbl.-Verlag. 28877

10—12,000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein Haus in bester Lage zum 1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter **K. K. 70** an den Tagbl.-Verlag. 28848

12—15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115

15—20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek nach der Landesbank gesucht. Näh. bei Herrn **Rupp**, Dralienstraße 11.

10—12,000 Mk. Landesbank auf rentables Haus von solentem Mann per 1. April event. früher gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offerten unter **F. K. 11** an den Tagbl.-Verlag. 22984

Restauszahlung, ca. 10,000 Mk., zu cediren gesucht. Offerten postl. unter **K. 30**. 28770

10—12,000 Mk. Nachhypothek nach der Landesbank zu 4 1/2 % ohne Makler gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23882

Für Capitalisten.

72—136,000 Mk. à 4 % auf gleich oder später gegen gute coursfähige Wertpapiere zu leihen gesucht. Coursverth 150,000 Mk. Offerten unter **C. S. 89** an den Tagbl.-Verlag. 22075

Miethgesuche

Zur Vermietung von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 99

Villa-Miethgesuch.

Im Umkreise von Wiesbaden, doch nicht über eine Bahnstunde davon entfernt, wird in einem an Bahn oder Schiff gelegenen, ländlich hübschen Ort von zwei einzeln Leuten ein kleines Landhaus zum Alleinbewohnen, ca. 5—6 Zimmer und Zubehör enth., zum 1. April 1891 auf Jahresmiete gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe sub **K. M. 4** postlagernd Wiesbaden.

Gesucht 3. April

comfort. Wohnung i. best. Hause, Part. o. 1. Etage, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Mädchenk. u. Zubehör, m. Balkon oder Gärtchen, f. eine ruhige Dame. Off. m. Preis u. F. 2792 bis 5. Jan. erbeten an **Rudolf Mosse**, Wiesbaden.

Eine Beamtenfamilie (junges Ehepaar) sucht zum 1. April eine schöne Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Offerten unter **K. S. 3** postlagernd.

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April 1891 in der Nähe des Kurhauses eine gesunde unmobilierte Wohnung von ca. 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter **K. S. 12** bitte gef. bei dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht zum 1. April von zwei Geschwistern in einem ruhigen Hause 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör. Offerten unter **A. F. 20** an den Tagbl.-Verlag.

In der Langgasse oder unteren Webergasse wird, für Juli oder October 1891 beziehbar, ein

Laden

von einem prima Geschäftshause zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. T. M. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Maschinenbierkeller mit Wohnung, ev. mit Stallung, gesucht. Offerten unter **F. O. 265** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 23693

Ladenlokal.

Ein feineres Fabrikgeschäft sucht für 1. April 1891 einen Laden in Lage zu miethen. Offerten unter **R. # 90** bes. der Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Gohstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Weilstraße 18, 2. St.

Das Haus **Gildastraße 4**, mit schattigem Garten, haltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Anskunft ertheilt Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer 1 und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5.

Villa Renberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part.

Villa Sonnenbergerstraße 6 event. mit Stallung und Remise. Meine neue **Villa**, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, getrennt zu verm. Siebricherstraße 17, **C. Gerhard**.

Geschäftslokale etc.

Wein-Birchschaff Grabenstraße 23 auf April 1891 zu verm.

Spezerei-Colonial-Materialien

Das Spezerei-, Colonial- und Materialwaaren-Geschäft **Wleischhof** ist mit Wohnung auf 1. April 1891 anderweitig zu vermieten. Der rührigen Kaufmann ist hier eine lohnende Existenz geboten. **Selenenstraße 2, 2. St. links.**

Gmserstraße 36 ist zum 1. April oder später ein Laden mit oberer Wohnung zu vermieten.

Grabenstraße 9 zwei kleine Läden ohne Wohnung auf gleich später zu vermieten. Näheres bei **Herrn Weidmann**, Michelsberg 18.

Kirchgasse 30, Laden auch getheilt, auf 1. April vermieten. Näh. Neugasse 12.

Langgasse 4 ein Laden zu verm. vom 1. April. Näh. 1. St.

Wegergasse 37, Ecke der Goldgasse, ist ein Laden mit oberer Wohnung per 1. April zu vermieten.

Neurostraße 34 Laden mit anstoßender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.

Neugasse 4 sind die Räume, worin 20 Jahre das Materialisten-Geschäft von **H. Brecher** betrieben wurde, bestehend aus 2 Läden, 2 großen Zimmern, gr. Magazin, Keller, Petroleumkeller; ferner Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und 2 Dachstuden auf 1. zu vermieten, auch kann dieselbe getrennt vermietet werden. Näh. bei **H. Weygand**.

Nöderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Laden mit Wohnung auf April 1891 zu vermieten **Friedrichstraße** Näh. Hinterhaus links.

Edladyen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Weggerei) geeignet, zu vermieten. Näheres **straße 14, 1. St.**

Edladyen Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer**.

Zu dem **Neubau Goldgasse 5** ist ein geräumiger Laden mit 2 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag**.

Laden mit Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu vermieten bei **H. Kneipp**, Goldgasse 9.

Laden mit Zimmer auf 1. April zu vermieten bei **H. Kneipp**, Goldgasse 9.

Edladyen **Karlstraße 33**, geeignet zu jedem Geschäft, f. Weggerei, zu verm. Näh. **Albrechtstr. 37**, Part.

Edladyen mit Wohnung, in welchem früher ein Spezereigeschäft betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Karlstraße 37**.

Laden mit daranstoßender Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April für **600 Mk.** zu verm. Näh. **Kirchhofgasse 9**, Part.

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Wegergasse 14**.

Laden mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Wegergasse 18, 1. St.**

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. **„Hotel Petersburg“**.

Laden mit Zimmer und Wohnung **Neugasse 15** vom 1. April event. früher zu vermieten. Näh. bei **Herrn Eiserl**, **Neugasse 15**.

Laden m. Wohn. auf 1. April billig zu verm. **Saalgasse 3**.

Laden auf den 1. April zu vermieten **Saalgasse 22**.

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April billig zu vermieten **Schwalbacherstraße 53**.

Laden mit Wohnung zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4. 22943
 Näheres Kirchgasse 22.
 Der **Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse** sind ein großer Laden nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschoß links. 19325
 Laden zu vermieten Taunusstraße 53. 16032

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer
 Februar oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
 Der **neue Laden Ecke der Weltrig- und Hellmündstraße** mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigen Keller ist per 1. April oder auch früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum dazu werden. Näh. Heleneustraße 3. 17958
Waldengasse 7 eine geräumige **Werkstätte** zu vermieten. 18898
Waldengasse 6 eine große helle **Werkstätte** nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten (Theoretinfahrt). 22765
Waldengasse 28 ist eine schöne **Werkstätte** mit Wohnung zu vermieten. Näh. 1. St. hoch. 117
Waldengasse 14 ist vom 1. Januar 1891 ab eine **große Werkstätte** mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Manfarde, zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Et. 19827
Waldengasse 34 **Werkstätte**, für Schreiner u. s. w. geeignet, per 1. April zu vermieten. 29907

Waldengasse 18 ist eine große **Werkstätte** per Januar zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Bruch**, Sedanstraße 7. 19937
Waldengasse 37. 18855
Waldengasse 37, seither vom **Militär** benutzt, zum 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 23671
Waldengasse mit Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten Louisenstraße 5. 116
Waldengasse 6 ist ein großer **Parterre-Raum** zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. sofort zu vermieten. 64
Waldengasse 3 Hallen etc., **billig** zu verm. Dohheimerstr. 30, 1. 20546

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Geschäftslokale etc. **J. Meier**, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18. 100
Waldengasse 21, im Gartenhaus, eine neu hergerichtete Wohnung von 3 geräumigen Zimmern und Küche nebst sonstigem Zubehör zu verm. auf gleich oder später zu verm. 22939
Waldengasse 39, Ecke der Dranienstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, zum April zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 23
Waldengasse 42 ist eine große Wohnung (6 Zimmer etc., großer Balkon) auf 1. April zu vermieten. 21237
Waldengasse 47 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. daselbst Part. 19792
Waldengasse 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. Part. 23642
Waldengasse 55 sind zwei Wohnungen von je 6 Zimmern im 1. und 2. Stock (letzterer mit Balkon) mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen **Bel-Etage** von 11-1. und 2. Stock von 12-12, eventuell beide auch von 3-4 Uhr Nachmittags. Näh. Part. 75
Waldengasse 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278
Waldengasse und Karlsruhergasse ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Kellern etc. per 1. April zu verm. Näh. Karlsruhergasse 22, im Laden. 22921
Waldengasse und Moritzstraße 16, 2 St. h., sind 2 schöne Wohnungen von je 3 großen Zimmern u. 5 Zimmern u. Zubehör auf April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. daselbst. 22065
Waldengasse 5 eine Dachwohnung auf 1. Februar zu vermieten. 22961
Waldengasse 10, 3. St., eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 23182
Waldengasse 16 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Albrechtstr. 19, Part. links. Einzusehen Vormittags. 22756
Waldengasse 18 **Bel-Etage** zum 1. April zu vermieten (7 Zimmer, Küche etc.). Einzusehen von 2-4 Uhr. 22911
Waldengasse 24 ist eine kleine Manfard-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei **Jacob Rath**, Sedanstraße 15. 20911
Waldengasse 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Zu besehen täglich v. 11-1 Uhr. 125

Albrechtstraße 11

Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., und eine solche von 2 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 157
Albrechtstraße 31c sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 23205

Albrechtstraße 13 ist die Frontspitze, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 66
Albrechtstraße 35 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Dienstag und Freitag von 2-3 Uhr. Näh. bei **G. Thon**, Zahnstraße 17. 91
Albrechtstraße 45 ist eine Manfardwohnung im Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 92
Albrechtstraße 45 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part. 78
Bahnhoftstraße 16 ist eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern und eine von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23873
Biedersteinerstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21986
Bleichstraße 8 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten. Näh. Part. 16
Bleichstraße 15 (**Bel-Etage**) 3 Zimmer, Manfarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. Näh. Heleneustraße 2, 2. 113
Bleichstraße 37 eine Wohnung im Vorderhaus, 2 St. h., bestehend in 2 Zimmern, Küche, Manfarde und Keller, und eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus Part. 180

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052

Castellstraße 1 eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 22776
Castellstraße 2 sind auf 1. Januar oder Februar 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. h. 22716
Castellstraße 4/5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 23560
Dambachtal 6b ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi** im Bureau. 23208
Dambachtal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875
Dohheimerstraße 2 ist zum 1. April die **Bel-Etage**, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 23759
Dohheimerstraße 6, Hth., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 21552
Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, ein Dachlois von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Bdh. Part. 23809
Dohheimerstraße 11 (Südseite) Wohnung, 5 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Morgens ab. Näheres Parterre. 143
Dohheimerstraße 17, Vorderh., Frontspizgw. an ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23572
Dohheimerstraße 26, im Mittelbau 1. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 21371
Dohheimerstraße 30, 2 Tr. h., zwei schöne H. Wohnungen mit Zubehör an ruhige Mieter per 1. April c. zu vermieten. 145
Dohheimerstraße 33 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 Zimmern mit 2 Balcons und allem nötigen Zubehör, auf Januar zu vermieten. Näh. im Hause Parterre zu erfragen. 18562

Elisabethenstraße 5 sind die Wohnungen, ganz oder getrennt, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12-1 Uhr Mittags. Näh. Wilhelmstraße 82 bei Hof-Juwelier **Reimerdinger**. 23574
Elisabethenstraße 6 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Bleichplatz und Gartenbenutzung etc., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556
Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern Küche etc. zu vermieten. 20924
Elisabethenstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **Frl. Fischer**, Frontspiz-Wohnung desselben Hauses, oder bei Apotheker **Scherer**, Albrechtstraße 55, 2. St., zu erfahren. Anzusehen früh 11-12 und 3-4 Uhr Nachmittags. 22881

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bagenstecherstraße 5 und 7, Part. 22786
Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695
Eisenbogensgasse 10 eine Wohnung von 2 Zimmern, nach der Straße, 1. Etage, mit Küche, Glasabschluss per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Aug. Limbarth**. 122
Emserstraße 4a, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 20627
Emserstraße 4b, Neubau, sind Wohnungen von je 7-8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631
Emserstraße 20, 2 Tr., Salon, 4 gr. Zim. mit Zubehör, Balkon, Bleichplatz auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 22706
Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298
Feldstraße 1 eine H. Manfard-Wohnung an ruhige Leute aufogleich zu vermieten. 23260
Feldstraße 13 ist eine Wohnung 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein heller Raum als Werkstätte oder zu sonstigem Gebrauch zu vermieten. 161

Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13880

Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23217
Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558

Friedrichstraße 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Gelladen. 22498

Göthestraße 36 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Wohnungen von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Fr. Heinrich. 114

Göthe- und Moritzstraße 37 sind hohelegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen mit 4 und 5 Zimmern, je mit Balkon u. zwei Mansarden, von Mk. 850-1400 und ein Part. Mk. 750 per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22750

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näheres 18589

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 21715
Sartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 19861

Helenenstraße 14

eine Parterrewohnung, best. in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, per sofort oder 1. Jan. an ruhige Leute zu verm. Näh. im St. h. 12239

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Hellmündstraße 23, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Bertramstraße 3 Part. 108

Hellmündstraße 24 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. durch G. Birck, Bertramstraße 5. 231

Hellmündstraße 37, 2. Etage, Wohnung von 3-5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 119

Hellmündstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23371

Hellmündstraße 60, Vorderhaus, Parterrestock auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 3 St. 129

Hermannstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. Seitenbau 1 St. 22782

Herrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 68

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Jahnstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Vorrathskammer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 22276

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April anderweitig zu vermieten. 106

Jahnstraße 13 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 21737

Jahnstraße 21, 2 St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf 1. Jan. 19805

Jahnstraße 21 2 und 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April. Näh. 2 St. r. 87

Kapellenstraße 4 (Neubau)

eine schöne Frontispiz-Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) an nur ruhige Familie zu vermieten. 22275

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoss, 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mk. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 17, Fro. tipige, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glasabthl., an kinderlose Familie für 300 Mk. per 1. Jan. z. verm. 23142

Karlstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. 23738

Karlstraße 20 Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23550

Karlstraße 25 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 2-3 Mansarden auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näh. Part. 71

Karlstraße 33 sind Wohnungen à 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör per 1. April oder früher zu verm. Näh. Albrechtstr. 57, B. 23602

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 77

Kellerstraße sind Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Keller, Mitbenutzung eines gr. Trockensp. zu verm. Näh. Jahnstr. 22, 1. 23780

Kellerstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 23933

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 23 Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Zubehör, 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 23 Wohnung, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von 6 Zimmern, sowie eine Werkstätte p. 1. Jan. zu vermieten. Näh. daselbst bei Graether.

Kirchgasse 49, Seitenbau 1 Treppe, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarden auf 1. April zu verm.

Langgasse 48 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. bei M. Hassler, Sattlermeister.

Lehrstraße 35, Ecke der Röderstraße, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten.

Louisenstraße 12 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. f. m. auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22100

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung (in der 1. Etage) 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Marktstraße 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten.

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 92.

Nichelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, vermieten.

Moritzstraße 14, Seitenbau, Wohnung und helle Werkstätte an ruhiges Geschäft per April zu verm. Näh. im Vorderh. Part.

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten.

Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. St.

Moritzstraße 38 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. April vermieten.

Moritzstraße 39 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, eine von 3 Zimmern zu vermieten. Letztere einzusehen zum 3 und 4 Uhr.

Moritzstraße 50 Frontispiz-Wohnung, Abschluss, 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden.

Mühlgasse 2, 2 Tr., schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St.

J. Chr. Glüeklich, Nerostraße 6.

Nerostraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche, Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Nerostraße 9, Seitenbau, 2 Zimmer, Cabinet, Küche auf 1. April zu vermieten.

Nerostraße 13 sind eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, eine kleine Wohnung und eine Werkstätte auf 1. April zu verm.

Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör 1. April 1891 zu vermieten.

Nerostraße 30 ist ein Zimmer, Cabinet, Küche und Keller auf 1. April 1891 zu vermieten.

Nerostraße 34, Vorderhaus 1 St. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet u. per 1. April zu vermieten.

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, 2 Mansarden, Keller u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden oder in der Wohnung.

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2-4 Nachmittags.

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 od. früher zu vermieten.

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr.

Nerothal (verlängerte Eißstraße) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Seitenbaustraße 56, Bel-Et.

Neugasse 12 eine Mansardenwohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden.

Neugasse 15 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. und 4. St. zum 1. Januar oder später zu vermieten. Anfragen Neugasse 24, im Laden.

Nicolasstraße 6 unmobilierte Hochparterre-Wohnung zu vermieten.

Nicolasstraße 23 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part.

Nicolasstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten.

Nicolasstraße 32, Parterre rechts.

Oranienstraße 10 ist die zweite Etage, best. in 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April 1891 zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näh. Part.

Oranienstraße 15 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 23808

Oranienstraße 22 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 94

Oranienstraße 23, Mittelbau Parterre, ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, 1 Küche, an eine oder zwei Personen auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 23797

Pagenstecherstraße 1 ist die abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, 4 Cabinetten, Küche zc., an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. Pagenstecherstraße 7, Part. 23188

Pagenstecherstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. Part. 86

Barckstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8-10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen **Personenaufzug** und Zubehör, außerdem noch Werbestall, Kutscherwohnung u. f. w. zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 92. 85

Partweg 2, Villa Germania, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12456

Philippbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einz. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippbergstraße 7 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Philippbergstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippbergstraße 17/19 eine Wohnung, Hochparterre, 4 gr. Zimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung im Dachstock, 2 Zimmer und Küche, abgeschlossen, per 1. April zu vermieten. 105

Philippbergstraße 23 Wohnung von 4 und 3 Zimmern z. verm. 79 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Bl. Burgstraße 8. 22936

Platterstraße 40 ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Platterstraße 42. 20926

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör. 127

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 32

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 23367

Rheinstraße 87 Bel-Etage v. 8 Zimmern mit Balkon, auch getheilt zu 4 Zimmern, per 1. April zu verm. Näh. Part. 1. von 3-5 Uhr. 118

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St., 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 Mt. per 1. April z. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 20628

Rheinstraße 97, 3, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186

Rheinstraße 111 (Ede Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Gärten, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18630

West. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Balkon, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 13. 23382

Höderallee 18, Part., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 23700

Höderstraße 1

ist eine abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde) auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Höderstraße 1, Laden. 23423

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Spezereiladen. 23788

Schachtstraße 9e ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 164

Schillerplatz 2

ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu 470 Mt. eine ebenso zu 430 Mt. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. h. 23798

Schillerplatz 2 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage, 6 große Zimmer und Zubehör, auf fest oder April zu vermieten. Auf Wunsch dazu 4 oder 8 Zimmer im neuen anstoßenden Seitenbau. 22744

Schlichterstraße 17

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Balkon, Speisekammer und Bleichplatz, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Morigstraße 26, 2. 23794

Schachtstraße 1a ist eine schöne große Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. 20673

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Manf., 2 Keller u. sonst. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anz. von 12-4 Uhr Nachm. 23915

Schulgasse 2 ist eine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 23813

Schulgasse 5 Wohnung auf 1. April zu vermieten. 23813

Schwalbacherstraße 5 Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 23645

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. St.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 98

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 23831

Schwalbacherstraße 31, Htb., 2 Zimmer, Küche und Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 19126

Schwalbacherstraße 32 (Alteeseite) eine Wohnung, Hochparterre, 4 Zimmer, und eine Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör und Gartengenuß, zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr und von 3-5 Uhr. 136

Schwalbacherstraße 33 sind zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 165

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 37, 2 St., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Manf., u. Keller. Näh. Morigstr. 12, 2 St. 23553

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinteller, ca. 25 Stück haltend, mit vermietet werden. 23840

Schwalbacherstr. 47 eine Wohn. v. 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. 23756

Schwalbacherstraße 53 ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer, Mansarde und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. 23785

Sonnenbergerstraße 45

ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, ebent. auch Stallung zc., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dinstags und Freitags von 11-1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 49a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubureau. 20882

Spiegelgasse 6 Dachl. an eine o. zwei Pers. z. v. Näh. 1 St. 20659

Steingasse 31 ist eine abgeschl. Part.-Wohnung zu vermieten. 23192

Stiftstraße 4 ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23815

Stiftstraße 12 eine Manf.-Wohn., 2 Z. u. St., per 1. Jan. zu v. 23093

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 22718

Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11-1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfach möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 142

Stiftstraße 24, Neubau, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör pro 1. April zu vermieten. 23781

Verlängerte Stiftstraße ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör auf den 1. April zu verm. Näh. Nerothal 6. 147

Taunusstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum Preise von 1000 Mt. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 19087

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc. nebst Zubehör, per 1. April u. f. zu vermieten. Anzusehen zwischen 10-1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 22522

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 19087

Waltmühlstraße 19 Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., hinter Glasabsluß, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21928

Waltmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Ritzenbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10-1 Uhr. 23626

Walramstraße 7 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 132

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 1 St. hoch, 1 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 23782

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. 22324

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1 links, ist ein Zimmer und große Küche auf April zu vermieten. 23174

Weißstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 23174

Weißstraße 11 schöne ruhige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern zum 1. April zu vermieten. 22731

Weißstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Weißstraße 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. April zu vermieten. 65

Welltrigstraße 26 eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 128
Welltrigstraße 44 (Bordhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

Wilhelmsplatz 11

ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort
zu vermieten. Näh. beim Portier im Victoria-Hotel. 28728

Wilhelmstraße 2a

eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort oder 1. April
und ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm.
Näh. Part. 28716

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 28162

Wörthstraße 8, blickt an der Rheinstraße, ist die Bel-
Etage von 4 Zimmern und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 28778

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf
gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 162

Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrecht-
straße 33a, im Laden. 15898

In meinem neu erbauten Hause **Sermannstraße 18** sind noch Wohnungen
von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu
vermieten. Näh. Frankstraße 19. 23516

In einem Neubau auf 1. April verschiedene Wohnungen zu vermieten.
Näh. Welltrigstraße 22, 1 St. hoch rechts. 96

Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute
zum 1. April zu verm. Preis M. 370. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 23898

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per
1. Januar 1891 event. später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch
für ein Bureau. Näh. bei **Hch. Eifert**, Neugasse 24. 19845

Eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Draniensfr. 6, 1 Tr. l. 21957

Zu vermieten ein kl. Seitenhaus, enthaltend 2 Zimmer, Küche und
Speicher; auch können 2 gr. Zimmer als Comptoir oder sonstiger
Arbeitsraum sofort oder später dazu gegeben werden. Näh. Rhein-
straße 55, Barterre. 28790

Drei Zimmer und Küche zum 1. April 1891 zu vermieten
Spiegelgasse 8. 49

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per
1. April n. 3. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und
Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147

Drei freundl. Zimmer mit Küche und Keller auf 1. April an ruhige
Leute f. 412 M. zu verm. **J. Bernhardt**, Kirchhofsg. 9, Part. 112

Bel-Etage, 5 schöne Z., Speisek., m. Küche und allem Zubehör, auf
1. April zu verm. Anzuz. von 10-12 Uhr Morisstraße 25. 148

Ein Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Zimmer an ruhige Leute auf
1. April zu vermieten. Näh. Blatterstraße 52, Part. 158

Schypart., rechts, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer und sonst. Zubehör,
pr. 1. April zu vermieten Wörthstraße 9. Anzusehen Vormitt.
10-12 und Nachm. 2-4 Uhr.

Schöne Wohnung, Rheinstraße, 8 Zimmer, Bel-Etage, auf 1. April
zu vermieten durch **Fr. Heilstein**, Dogheimerstraße 11. * 28675

Eine Barterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näh. im Geladen der **Walram-** und **Bleichstraße**. 188

Eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zu verm. Webergasse 58. 110

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer mit allem Zubehör, an eine
kleine kinderlose ruhige Familie auf 30. Juni 1891 anderweitig zu ver-
mieten; dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 23469

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum
Preise von M. 1600 an eine ruhige Familie per
1. April 1891 zu vermieten. 28802
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 15086

Manfarde nebst Küche an eine ruhige Person zu vermieten
Abelshaidstraße 47, P. 21780

Eine schöne freundliche Manfard-Wohnung ist für 300 M. per Jahr zu
vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspesstraße bei
G. Voltz. 22282

H. Dachlogis auf gleich zu verm. Dogheimerstraße 17. 18639

Eine **Manfard-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geis-
bergstraße 18, P. 23561

Eine **Kronspitz-Wohnung** auf 1. April zu verm. Karlstraße 8. 123

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18848
Cuerstraße 1 ist eine kl. möbl. Barterre-Wohnung mit eingerichteter
Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei **Ed. Abler**, Wirtze. 22166

Sonnenbergerstraße 14

elegant möblierte Winter-Wohnungen frei geworden. 20772

Villa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu ver-
mieten. 18669

Sonnenbergerstraße 51 Barterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit
Zubehör, Glashallen event. Pferde stall, sofort möbliert oder unmöbliert
zu vermieten. 21134

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage,
Balcón, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten.
Näheres bei **Georg Bücher** Nachfolger. Ecke der
Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche etc. 19082

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit
2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die
Winterstation, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen
Wilhelmsallee 13, Part. 15688

Möblierte Zimmer.

Abelshaidstraße 39, 1 St., schön möbl. Zimmer auf 1. Jan. z. v. 22998

7 Adolphstrasse an English lady has some well furnished rooms
on the first floor to let. 20677

Albrechtstraße 7 großes Barterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20286

Bahnhofstr. 13, 2 St., sch. möbl. Z. m. od. o. Pension z. v. 23171

Bleichstr. 14, 1 Tr. l., sehr schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 23824

Frauenstraße 6, 1 St., einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 23824

Friedrichstraße 14, 1, möblierte Zimmer auf kurze Zeit billig. 23087

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen
Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch
getheilt) zu vermieten. 22563

Geisenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder
Beamte, sofort zu vermieten. Daselbst ist auch eine geräumige Werk-
statt zu vermieten. 23848

Germühlgasse 3, 3 St., freundlich möbl. Zimmer, separater Eingang,
für 15 M. monatlich zu vermieten. 23860

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer
zu vermieten. 10225

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Louisenstraße 20, 2, ein ger. möbliertes Zimmer zu vermieten. 28734

Nerostraße 5, Vorderhaus 1. St., freundlich möbl. Zimmer billig
zu vermieten. 23265

Nerostraße 30, Part. ein möbl. Zimmer (separ. Eingang). 23265

Oranienstraße 8, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch
einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 20479

Rheinstraße 55 sind von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne
Pension) zu vermieten. 23264

Schachstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 23648

Schwalbacherstraße 11, 1 Tr., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 23648

Schwalbacherstraße 47, 3 r., ist ein frdl. möbl. Zimmer z. verm. 19680

Taunusstraße 38 Salon u. Schlafzimmer möbl. z. verm. 21198

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22887

Walramstraße 4 möbl. Barterre-Zimmer zu vermieten. 23772

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Welltrigstraße 13, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4

Welltrigstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18676

Wilhelmstr. 8, Part., groß, eleg. möbl. Zimmer, sehr
preiswerth, auf Wunsch Pension. 28177

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 8. 22540
Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18300

Ein bis zwei schön, gut möbl. Zimmer sind
an einen soliden Herrn oder eine Dame sofort
zu vermieten Adolshstraße 1, 2 links.
Ein Salon und Schlafzimmer (gut möbliert) sind an einen oder zwei
Herren zu vermieten Dogheimerstraße 17, 1.
Ein Zimmer mit Cabinet (event. mit Pension) zu vermieten Frank-
brunnenstraße 12. 18300

Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer
einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 23138
Ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weberg. 41, 2. St. 23807
Ein, auch zwei möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten
Weißstraße 18. 111

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881
 Gut möbl. Zimmer billig mit oder ohne Pension zu vermieten
 Weichstraße 4, 3. St. r.
 Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 10. 23859
 Ein möbl. Zimmer (Frontpise) auf gleich zu verm. Dohheimerstraße 35.
 Möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. Januar 1891 zu vermieten
 Helenenstraße 2, 1. Tr. rechts. 23643
 Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich oder später
 zu vermieten Helenenstraße 19, Part. 23184
 Freundlich möbl. Zimmer (sep. Eingang) Hellmundstraße 48, 1. Tr. l.
 Ein febl. Zimmer a. einen Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Weggerladen. 47
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11 (Hinter-
 gebäude des "Hotel Adler"). 21751
 Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten
 Langgasse 19, 2. Etage. 17568
 Ein möbliertes Zimmer, heizbar, mit oder ohne Kost zu vermieten
 Weggergasse 25. 23719
 Ein Herr findet Theil an ein. sch. möbl. Zimmer Michelsb. 30, 2 Tr. 22253
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 16, 1. St. 21652
 Ein anst. Mädchen erhält ein möbl. Zimmer Rheinstr. 56, Hth. Part.
 Ein einfach möbl. Zimmer für 10 M. zu verm. Römerberg 6, 1. 23735
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 21624
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 17, Hth. 2 St. 23557
 Möbl. Zimmer m. g. Pension an 1-2 Herren sof. zu vermieten
 Schwalbacherstraße 45, Weggerladen. 80
 Schön möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Taunus-
 straße 45, Sonnenseite. 23525
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2 St. 23709
 Ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten Walram-
 straße 20, 2. St., G. Blum. 18342
 Möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. h. 23694
 Ein gut u. schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 20143
 Gut möbl. Zimmer Part. und 1. Etage. Näh. Weiststraße 8, 1. Et. 20143
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Weiststraße 10, 2 Tr. 19362
 Möbl. Zimmer zu verm. Weiststraße 3, Bel-Etage. 23615
 Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Weiststraße 22,
 2 St. r. 23706
 Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Weiststraße 28, 2. 23158
 Möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23708
 Ein möbl. Zimmer an anst. Herrn zum 1. Jan. zu
 verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23847
 Zwei möbl. Mansarden zu verm. Schwalbacherstraße 37, Hth. 2 St. 121
 Mansarde mit Bett an ein Fräulein zu verm. Göttestraße 36. 23883
 Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 23606
 Junge Leute können billig Kost und Logis erhalten Geisbergstr. 2. 23753
 Kirchgasse 2b, Frontisp., Kost und heizbares Logis gut und billig.
Mädchen, anständige, Stellen suchende, können rein und
 billig logiren Weggergasse 14, 2. 14553
 Junge Leute können Kost und Logis erhalten Schwalbacherstraße 23, P.
 Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 22480

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April
 zu vermieten. 120
 Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23583
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
 Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Dranienstr. 8. 22413
 Ein fl. Zimmer, 2. St., u. 1 gr. Mansarde Al. Schwalbacherstr. 8. 23841
 Eine leere Stube zu vermieten Webergasse 56. 23132
 Adlerstraße 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten. 23817
 Helenenstraße 26 ist eine große Mansarde (Vorderhaus) mit Kochofen an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Part. 23842
 Kousenstraße 41 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 23650
 Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. 1. St. 23368
 Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dohheimerstraße 32, 3 r. 19615
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 23407
 Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Webergasse 58, 1. St. r. 23936
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Weiststraße 6, Part. 22717

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schillerplatz 2 ein geräumiger heller
Weinkeller mit Comptoir
 sofort zu vermieten. 22745
 Hr. Kellerocien m. Compt. u. Werkstatt sof. z. vm. Schwalbacherstr 43. 17559
 Weinkeller zu vermieten Langgasse 5. 22709

Zu bester Lage ein Weinkeller auf gleich oder später zu vermieten, ebent. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11973

Ein großer Flaschen- und Lager-Keller

zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21649

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,
 3 Min. vom Kurhaus.
 Möblierte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 18178

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Januar.)

Adler.	Eisenbahn-Hotel.
Bücking, Dr. chem. Crefeld	Kaufmann, Kfm. Mannheim
Hempel, Kfm. Dresden	Schaffinger, Kfm. Oberursel
Lobbenberg, Kfm. Köln	Rhein-Hotel & Dépend.
Einhorn.	Behring, Kfm. Hamburg
Arnold, Kfm. Frankfurt	Heister, Fr. Magdeburg
Englischer Hof.	Taunus-Hotel.
Gersbach m. Fr. München	Hausen, Rent. m. Fam. Stockholm
Bauer, Dr. m. Fr. Frankfurt	Coultenhorn, Kfm. Cannstatt
Auerbach, Kfm. Köln	Fernewort m. Fam. New-York
Grüner Wald.	Anselmy, Rent m. Fr. Lugano
Schrey, Kfm. Crefeld	Wildenstedt, Kfm. Hannover
Pension Hotel Kaiserbad.	Hotel Victoria.
Jacobs, Fr. Köln	Learle. England
Byles, Fr. Lausanne	Wallenstein, Musik-Dir. Frankfurt
de Laar, Fr. Rent. Leyden	Hotel Weiss.
de Kanter m. Sohn. Leyden	Blaxley, 2 Hrn. England

Die sociale Frage und „Das verlorene Paradies.“

Zimmer mehr folgen unsere modernen Dichter dem Zuge der Zeit, oder vielmehr beugen sie sich der Nothwendigkeit, auch in der Dichtkunst die Herrschaft der sozialen Probleme über unser modernes Leben anzuerkennen. Leider entbehren indessen gerade diejenigen Werke, welche mit Präntension als Beitrag zur Lösung jener Probleme sich an den Markt stellen, derjenigen Tiefe, welche man nach ihrem anspruchsvollen Auftreten erwarten sollte.

Wenn es sich nur um eines jener vielen naturalistischen oder unnaturalistischen Machwerke handelte, wie sie uns jetzt so häufig aufstoßen, die nur den Zweck haben, das Publikum zu unterhalten, seinem blasirten Gaumen eine neue Sorte von Paprika zu bieten, würden wir uns nicht erheben; aber Herr von Wildenbruch wollte dieses Mal in seiner „Hauenerlebe“ etwas Socialpolitisches bieten. Er tritt als belehrender Magister vor uns hin, der uns das Wesen der socialen Frage klären will, und zeigt doch nur, daß er zwar ein tüchtiger Schriftsteller und Büchermacher sein mag, aber sich auf dem neuen Gebiete tieferen Wissens errent.

Die Declamationen von dem innigeren Verhältnis, das zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer herrschen soll, bei denen auch nicht einmal die blasseste Ahnung durchschimmert, was eigentlich wirklich Noth thut, sind schon schlimm genug; aber erst das Gespräch zwischen dem braven, fleißigen und zufriedenen Blättengestellten und dem unzufriedenen alten Lumpenfortirer, der die Reichen haßt, weil sie reich sind, und unzufrieden ist, weil es Andere besser haben, dieses Gespräch als Zeichnung des durchschnittlichen socialistischen und des noch unverfärbten Arbeiters zeigt denn doch eine starke Unkenntnis dessen, was eigentlich der Socialismus an unferen Zuständen unerträglich findet und was er will, wie sie ein Mann wie Wildenbruch nicht besitzen und zur Schau tragen sollte.

Es kann nicht unsere Absicht sein, näher auf den socialpolitischen Inhalt des Stückes, dessen künstlerischer Inhalt gelegentlich der Ausführung desselben hier besprochen wurde, einzugehen; das Gesagte genügt, um zu zeigen, warum wir es überhaupt erwähnten. Es geschah, weil es eine Thatfache von symptomatischer, weittragender Bedeutung ist, wenn Männer vom geistigen Gehalte eines Wildenbruch in Bezug auf das größte Problem, das der heutigen Menschheit zur Lösung übergeben wurde, große Ignoranten sind.

Einen ganz anderen Eindruck machte uns „Das verlorene Paradies“ von Ludwig Fulda. Nicht daß auch hier sehr viel des Verstandnisses der wirklichen socialen Frage zu finden sei; aber Herr Fulda, wenn er sich freilich ebenfalls bloß auf der Oberfläche der Erscheinungen bewegt, ist wenigstens ehrlich genug, sich zu bemühen, uns das Bild dieser Oberfläche naturgetreu vor Augen zu führen. Vielleicht ist dies auch das

*) Siehe auch die Besprechung des Stückes in heutiger Nummer.

Einziges, was von dem Dramatiker erwartet werden darf. Er ist Maler, mitunter sogar Photograph, wenn er realistische Anwendungen hat; aber er ist kein Anatom. Er zeichnet den sozialen Körper, wie er sich dem Auge darbietet, er seziert ihn nicht. Er überläßt mit Recht diese Aufgabe Spezialisten des betreffenden Faches. Wohl uns, wenn wenigstens die, welche sich dieser letzteren Arbeit widmen, mit sachkundigem Schnitt die Arterien offen zu legen verstehen, durch welche das Leben des sozialen Körpers pulst! Leider dringt die Lanze der Ärzte, welche sich des größten Zulaufes erfreuen, der Socialisten, nicht tief genug, um ein wahres Bild des wirtschaftlichen Saftkreislaufes zu erlangen. Kaum dringt das Messer unter die Epidermis des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wie es sich dem Blicke des ersten Besten zeigen muß, der es unbefangenen betrachtet und nicht mit tendenziös gefärbten Wildenbruchschen Brillen.

Dieses Verhältnis wenigstens mit großer Naturwahrheit geschildert zu haben, ist das Verdienst Fulda's. Hier ist nichts übertrieben. Wir sehen weder einen Wildenbruchschen Menschenfreund, noch einen Tyrannen auf der einen Seite; aber auch keine bloßen Hegez und Aufrührer auf der anderen. Im Gegentheil muß ein genaues Verständnis der ganz richtig gezeichneten Verhältnisse des Fabrikbesizers Bernardi jedem Kenner sofort zeigen, daß der Conflict durchaus nicht, wie Fulda gleich seinen Lehrern, den Socialisten zu glauben scheint, aus einer zu großen Rehrwerthabschätzung seitens des Arbeitgebers entstanden ist, der an der entsprechenden Noth der Arbeiter Schuld sein soll. Erfahren wir doch aus des Autors eigener Darstellung, wie Herr Bernardi in einer so präferen Stellung ist, daß einige Tage Arbeitseinstellung ihn ruiniren könnten. Sogar ohne jede Verschuldung der Arbeiter kann aber ein solcher Zufall jeden Augenblick eintreten. Wir nennen z. B. als Ursachen: Nothwendige größere Reparatur oder Ersatz der Dampfmaschine oder Transmission, Ausbleiben von Kohlen oder Rohmaterial infolge von Streites oder Verkehrsunterbrechung oder unpünktlicher Lieferung, eine Influenza-Epidemie zc. Hiermit ist aber noch lange nicht das Conto der Fußangeln erschöpft, welche den armen reichen Fabrikherrn jeden Moment zum Falle bringen können. Seine Schuldner können die Zahlung einstellen. Tüchtige Beamte können ihn verlassen, wenn er ihrer am Nothwendigsten bedarf, wie es z. B. jedem Zuhörer klar erscheint, daß der Austritt des technischen Leiters Krudt, der in Aussicht steht, Herrn Bernardi bald ruiniren mußte, auch wenn keine Lohnerhöhung erfolgte. Die Erfindung vollkommenerer Arbeitsmaschinen kann die Seinigen werthlos machen und ihn stürzen, wenn er nicht das Capital besitzt, um die verbesserten zu beschaffen. Feuer, Erdbeben, Wassergefahr können seine Fabrik zerstören und auch wenn er versichert ist, kann die Kundhaftigkeit von geringen Concurrenten weggeschminkt sein, bis kein Werk wieder betriebsfähig ist. Arbeiter können verunglücken und die Rente für die Hinterlassenen, welche er sicher stellen soll — von dem ihn betreffenden Geld- und Gefängnisstrafen ganz absehend — kann seine Mittel übersteigen und die staatliche Unfallversicherung tritt nicht für ihn ein, weil der Unfall durch das Verschulden eines Verfallers herbeigeführt worden ist. Plötzliche Aufschläge der Rohmaterialien können eintreten bei bereits auf dem niederen Preis beruhenden Abchlüssen für die Lieferung der Fabrikate, eine Conjunction, welche sogar vom Autor vorgeführt wird. Die Agrarier können Schutzzölle durchsetzen, deren Gegenwirkung ihm plötzlich fremde Absatzgebiete verschließt, von welchen sein Geschäft abhängt. Die Frage, ob bei einer Wahl in einem überreichen Lande die Schutzzölle oder die Freihandelspartei siegt, kann für ihn eine Existenzfrage sein. Seine Bank kann ihm in einer Finanzkrisis den Credit kündigen. Ein Concurrenzartikel entzieht dem feintigen die Kundhaftigkeit. Er selbst kann erkranken oder sterben und seine Familie ohne einen Vertreter zurück lassen, der erfolgreich für ihn eintreten könnte. Wenn das Dugend der Fußangeln, welche, eingebissen die Arbeitseinstellungen aus verschiedenen Ursachen, hier vorgeführt worden sind, noch nicht genügen sollte, dem könnte allenfalls mit einem weiteren Vorrath gedient werden. Einige davon (Conjunctionsänderung, Beamtenaustritt, Unfähigkeit eines Mitbesizers und Arbeitseinstellung) hat uns, wie gesagt, der Autor selbst vorgeführt und doch behandelt er die 70,000 Mk. Nettoeinkommen des Herrn Bernardi wie eine feste Rente aus Grund und Boden oder Staatspapieren, deren sicherer Eingang verbürgt ist, so lange Staat und Gesellschaft nicht in ihrem heutigen Bestande zu wanken anfangen oder eine gründliche Socialreform eingreift. Diese Rente erscheint ihm so feilschend, daß der Fabrikant sie capitalisirt, wenn er seinem Schwiegerjohn in spe, dem er einen Antheil am Geschäft als Mitgift überläßt, die Höhe dieser Mitgift vorordnet. „Ich gebe Ihnen ein Drittel vom Reingewinn, das zu 4 pCt. capitalisirt, einer Mitgift von beiläufig 800,000 Mark gleichkommt“ lautet etwa die betreffende Stelle. Die vier Procent sind nun freilich gar zu naiv, und Herr Bernardi, der alte Praktikus, hätte hier entschieden ein Büchchen mit dem jugendlichen, in Geschäftssachen offenbar etwas unerfahrenen Autor, der zwar Sohn eines Frankfurter Groß-Kohlenhändlers ist, zu klären, der ihn derartigen Illusionen glauben läßt, oder ihn als bewußten Betrüger hinstellt, wenn er wider besseres Wissen wirklich seinem Schwiegerjohn eine solche Rechnung planjibel machen wollte. 4 pCt. macht man mit guten Staatspapieren oder Bodencredinpapieren. Die vierprocentigen Obligationen der bayerischen Hypothekendank stehen z. B. gegenwärtig pari, d. h. für ein durch gute Bodensicherheit garantirtes Grundrenten-Einkommen von 4 Mk. zahlt man heute 100 Mk. Herr Fulda wird uns aber gern zugeben, daß die 70,000 Mk. Herrn Bernardi's noch lange keine solche Sicherheit ergeben und daß eine recht erhebliche Risicoprämie hinzu zu addiren wäre. Wir müssen ihm aufrichtig gestehen, daß wir selbst nach dem Einblicke, den er uns in die Verhältnisse der Bernardi'schen Fabrik gegeben, mindestens weitere 8 pCt. zu den 4 pCt. schlagen würden und dann noch keine Abnehmer des sich hierdurch von 600,000 Mk. auf nur 200,000 Mk. Werth reduicirenden Fabrikantentheils Herrn von Otendorfs wären.

Der Gegensatz zwischen dem im Luxus lebenden Fabrikbesizer und dem in Noth und Glend verfallenden Arbeitern, der uns hier vorgeführt wird, ist ja ein äußerst dankbarer für dramatische Effecte. Daß solche nicht nur auf der Bühne verwandt werden, wissen wir nur zu gut; auch verkennen wir keinen Augenblick den großen Nutzen, den solche Effect-Verwendung erzielt. Auf der Bühne zeigt sie der bestgehenden Minderheiten wie ein großer Theil ihrer Mitmenschen lebt, von denen sie weniger weiß, wie von der Lebensweise der Zwerge im afrikanischen Urwalde, über die sie in Stanley's Buch gelesen haben, und sie zeigt ihr auch die Größe der Gefahr, die ihr droht, wenn ein dieser unterdrückten Massen durch Vorführung des Bibes durch Glend auf einer anderen Bühne das Bewußtsein der Unerträglichkeit ihrer Lage voll ausgegangen sein wird. Hiergegen haben wir nicht nur Nichts einzuwenden, sondern wir freuen uns sogar dieser Beweismittel der Bretter, welche die Welt bedeuten. Wir sind von dem Gedanken entfernt, in idealistischer Kunstimperei um's Himmels Willen die Tendenz von der Bühne fortzuberhalten zu wollen, oder uns gegen naturalistische Vorführung des Sächlichen zu wehren, weil die Kunst nur das Aesthetische bieten soll. Alle griechische Aesthetik konnte den Uebergang Griechenlands nicht verhindern. Vielleicht, wenn die Griechen etwas mehr um wichtige grundlegende Fragen als um die reine Kunst gekümmert hätten, wäre auch diese besser vorangekommen und nach um Jahrtausende zurückgeworfen worden. Wenn ein Schiff am Sinken ist, giebt es sogar für Künstlerhände keine wichtigere Arbeit als die den Pumpen, und wenn selbst feinfühligste Kunstkritiker die Nase rümpfen ob des Eindringens der Tendenz und des Naturalismus in die heiligen Räume der Kunst, freuen wir uns doch der willkommnen Mitarbeiter an den Pumpen des morschen Staatsschiffes, welche uns die Bühne, den Roman und die Dichtung bieten.

So willkommen aber auch die Vorführung des Glends und der Noth auf der Bühne sein mag, so wirksam solche auch, wenn im Gegensatz zum Luxus und Pracht gebracht, wirken muß, so sehr sollte sich der Schriftsteller in Acht nehmen, die oberflächliche Logik zu untertügen, welche die Arbeiter die Vertreter des Glends sind, in den Arbeitgebern die Präsentanten des Ueberflusses erblickt.

Es mag ja sein, daß Herr Bernardi das Leben eines Millionärs führt und daß es wirklich solche Bernardis giebt. Jedenfalls bilden sie eine verschwindende Ausnahme, sonst hätte die Entwicklung unserer Industrie nie auch nur die Stufe erklommen, welche sie erreicht hat. Ein Fabrikant, der 70,000 Mk. verdient und vollständig verbraucht, ohne an einen Reservefonds zu denken, so daß wie hier der Fall, sofort zusammenbrechen muß, wenn der geringste unvorhergesehene Zwischenfall eintritt, verdient seinen Ruin. Ein vortheilhafter Fabrikant müßte mindestens die Hälfte der 70,000 Mk. zurücklegen, als Risicoprämie zu dienen, um Verluste auszuflecken, nöthige Reanordnungen zu ermöglichen zc. und selbst dann könnte er nie die überragenden 35,000 Mk. auch nur entfernt als sichere Rente betrachten und dann seine Anordnungen treffen. Nur ein so dummer, einfältiger Mensch von Otendorfs konnte auf der anderen Seite auf solche Rechnungen eingehen. Obendrein haben wir in Bernardi einen ausnahmsweise reichen Arbeitgeber vor uns. Die Lajende, welche sich mit Noth Wasser halten, die Abertausende, welche untergehen, verschwinden hinter der Scene; der eine vom Erfolg Beglückte muß als Repräsentant der Klasse gelten, obgleich diese im Durchschnitt ebenso wenig auch nur den berechtigten Lohn der Organisations- und Leitungsthätigkeit erhält, der der Arbeiter den der von ihm geleisteten Arbeit. Wie man aber sogar die Aufgabe des Antheils eines so ausnahmsweise erfolgreichen Arbeitgebers wie Bernardi das Los der Arbeiter zu verbessern vermöchte, zeigt uns, ohne es zu wollen, der Autor in seinem Stücke. Die Arbeiter wollen 15 pCt. Lohnerhöhung, wie uns vorgerechnet wird, 40,000 Mk. im Jahr am Nutzen fürgen wollen. Die 30,000 Mk., welche bleiben, dürften von Bernardi, wenn er seine Fabrik gegen die vielen sie bestürmenden Vögen nur einigermaßen decken und nicht angegriffen werden; sie sind kein bleibender Nutzen, sondern Risicoprämie. Unser Fabrikherr würde sich also vis-à-vis de rien sehen. Oberte schließlich, als er die Lohnerhöhung bewilligt, mehr auf als durfte, was aber nicht sicher ist, die Preise und der Umsatz entsprechend erhöht werden konnten. Was müßte er aber seinen Arbeitern als der Armut ist uns ein alter Arbeiter vorgeführt, dessen schmerzliche Tochter in der Fabrik mitarbeiten muß, weil es sonst nicht rechen wir seinen Lohn hoch auf 4 Mk. an, so würden die 15 pCt. 60 Pfg. pro Tag Zulage gewähren. Wie so er damit „schöne durch“ wie er sagt, wenn andererseits dafür keine arme Tochter, die 1,50 verdient, die Arbeit einstellt, ist nicht zu erkennen. Es bliebe im Ganzen ein Deficit von 90 Pfg. pro Tag.

Die Sache liegt aber tiefer, viel tiefer als sie der oberflächliche Socialist und der ebenso oberflächliche, socialistisch angehauchte Herr Fulda ist. Ist freilich auch diese Oberflächlichkeit immerhin noch tiefe Erkenntnis gegenüber der Weisheit Wildenbruchs, so bleibt sie immerhin Oberflächlichkeit der wirklichen Tiefe des Problems gegenüber, in welche das Betreffende nicht eindringen.

Herr Fulda ist noch sehr jung und die hohe Begabung, die aus seiner Arbeit und aus früheren Sprüch, läßt Vieles von ihm erhoffen. Wir halten ihn fähig genug, in das wahre sociale Problem einzudringen, wonach er finden wird, wie wenig solches mit dem Verhältnis des Arbeitgebers zum Arbeitnehmer, mit dem relativen Antheil der Beiden am Productionsertrag zu thun hat. Er kann dann aber auch im Stande sein würde, das wahre Problem und die Lösung so deutlich in populärer Form vorzuführen, wie es ihm bei dem des vermeintlichen gelungen ist, das ist freilich eine andere Frage. Genie eines Shakespeare sogar dürfte hieran erlahmen.



No. 2.

Samstag, den 3. Januar

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

- 1. **Beilage: Die Tochter des Adepten.** Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann. (1. Fortsetzung.)
- 2. **Beilage: Die sociale Frage und „Das verlorene Paradies.“**
- Nachrichten-Beilage: Gedenktage im Januar.**

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— Vom nassauischen Hofe. Herr Hofbäckermeister A. Berger von hier wurde am Neujahrstage von Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog von Luxemburg, Herzog von Nassau, nebst Gemahlin und Erbprinzebis in halbfründiger Audienz, wie alljährlich, empfangen, um die Adresse zum neuen Jahre zu übergeben. Die fürstlichen Herrschaften übermittelten Herrn Berger für alle Unterzeichner den herzlichsten Dank und baten sich genauen Bericht über die hier neu zu erbauende „Bärenstraße“ zu ertheilen, welchem Projecte Höchstdieselben das größte Interesse entgegenbringen.

— Regierungsrath von Frieden †. Der, wie schon gemeldet, am 29. v. M. hier aus dem Leben geschiedene Regierungsrath und Schulrath phil. Wilhelm von Frieden wirkte früher an den Gymnasien zu Münster und Paderborn als Fachlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften, wurde 1873 als Regierungsrath nach Königsberg versetzt und am 2. November 1880 als Mitglied der Königl. Regierung zu Wiesbaden ernannt. In seiner mehr als 10-jährigen Wirksamkeit unter uns, so wie dem „Kassauer Boten“ von hier geschrieben, hat er sich durch seine unermüdete Thätigkeit, sein aufrichtiges thätkräftiges Wohlwollen die Achtung und das Vertrauen Aller erworben, mit denen er in amtlichen oder persönlichen Verkehr trat.

— Personal-Nachrichten. Dem Regierungsrath Bernhard wurde der Königl. Kronen-Orden dritter Klasse und dem Rentmeister Deubel zu St. Goarshausen bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

— Am Sylvester-Abend mußten in der überfüllten Hauptkirche die Hundert von Andächtigen schon lange vor Beginn des Gottesdienstes warten umkehren, weil sie keinen Platz mehr bekommen konnten. Herr Regierungsrath Beesienmayer würde gewiß viele hiesige Einwohner zu Dank verpflichtet haben, wenn er die Predigt, welcher „das Gebet des Herrn“ zum Thema gewählt war, durch den Druck veröffentlichen wollte.

— Vorträge. Wie im vergangenen Winter, so werden auch in diesem wiederum auf Veranlassung des hiesigen Protestantens-Vereins eine Reihe öffentlicher Vorträge über wichtige religiöse und kirchliche Fragen gehalten. Wir begrüßen diese Vorträge umso mehr, als sie für jedermann einen Unterschied der religiösen oder kirchlichen Richtung — auch für Frauen und erwachsene Töchter — zugänglich sind und vom Standpunkte der heutigen theologischen Wissenschaft über religiöse und kirchliche Fragen aufklären wollen, welche denkende Glieder der Gemeinde in unseren Tagen besonders interessieren. So viel uns bekannt, sind für diesen Winter drei öffentliche Vorträge in Aussicht genommen und zwar werden folgende Redner zu hören sein: 1) Superintendent Dr. Dreyer aus Gotha über „Die kirchliche Bedeutung der Person Christi und ihre religiöse Bedeutung“; 2) Prediger Herr Kirn aus Berlin über: „Wie dachte sich Luther eine evangelische Predigt?“ und 3) Professor Dr. Holtz aus Heidelberg über: „Der Protestantismus als weltliche Bewegung“. Wir glauben, daß diese zeitgemäßen Thematiken in weiten Kreisen unserer Bevölkerung Anklang finden werden. Der erste dieser Vorträge wird bereits am nächsten Montag, den 5. d. M., Abends 6 Uhr, im großen Casino-Saale (Friedrichstraße 22) gehalten. Eintritt frei. Wer zur Beirathung der Reden einen Beitrag beitragen will, dem ist dazu durch Aufstellung von Tellern an der Thüre Gelegenheit gegeben.

— Kurhaus. Mit dem heute Samstag in den Sälen des Kurhauses stattfindenden ersten großen Maskenballe nehmen diese glänzenden, amüsanten, sowohl von Einheimischen und Fremden, als auch von Bewohnern der Nachbarstädte stets sehr besuchten Veranstaltungen für die diesjährige Faschingszeit ihren Anfang. Da die letztere diesmal eine sehr kurze ist, so dürfte die Zahl der Maskenbälle eine Beschränkung erfahren, weshalb ein um so lebhafterer Besuch der einzelnen dieser Feste wohl zu erwarten steht.

— Religiöse Abend-Vorträge und Bibelstunden werden vom 5. bis 18. Januar durch den Prediger Ehrenk aus Barmen in der „Kaiser-Halle“ abgehalten. Die Vorträge beginnen jeden Abend um 8 Uhr, die Bibelstunden um 3 1/2 Uhr Nachmittags. An den beiden Samstagen wird der Ort der Zusammenkunft nach dem „Saalbau Neroththal“, Stiftstraße, verlegt. Die Vorträge sind unentgeltlich für Jedermann; auf zahlreiche Theilnahme kann bei der großen Beliebtheit des Redners, der vielen Lesern des „Tagblatt“ ein guter alter Bekannter ist, wohl gerechnet werden. Der erste Vortrag ist auf Montag, den 5. Januar, zur genannten Stunde festgesetzt.

— Zu allgemeiner Seherzigung theilen wir folgende Winke bezüglich der Alters-Versicherung mit: Für diejenigen Arbeiter, welche wöchentlich ihren Lohn empfangen, ist bereits heute Samstag die erste Marke einzukleben und zwar für die ganze abgelaufene Woche; für Handlungsgesellen, welche monatlich am Letzen ihr Gehalt empfangen, kann das Einkleben bis zum 1. Februar, für Dienstboten, welche vierteljährlich ausbezahlt werden, bis zum 1. April verschoben werden. Arbeitgeber, welche es unterlassen, Marken rechtzeitig und in vorgeschriebener Höhe einzukleben, können in eine Strafe von 300 M. genommen werden. Die Auszahlungsfarte kann vom Arbeitgeber aufbewahrt werden, muß aber dem Arbeiter verabfolgt werden, sobald dieser selbst sie aufbewahren will. Unter die für jeden Bezirk festgesetzten Mindestbeträge darf nicht herabgegangen werden, Vereinbarung einer höheren Versicherung zwischen Arbeitgeber und Arbeiter ist dagegen gestattet. — Die Ansprüche aus der Invaliditäts- und Alters-Versicherung anlangend, so herrscht noch vielfach Unklarheit in dieser Beziehung. Es mögen daher die betreffenden Bestimmungen des Gesetzes kurz hier angebeutet werden. Wenn der Versicherte nicht mehr in Stande ist, ungefähr den dritten Theil seines bisherigen Lohnes zu verdienen, dann gilt der Betreffende als erwerbsunfähig. Der jährliche Betrag der alsdann in Raten monatlich im Voraus durch die Post auszusendenden Invalidenrente beträgt 114 M. 70 Pf., wenn der Jahresverdienst bis zu 350 M. war, 124 M. 10 Pf. jährlich, wenn er von 350—550 M. war, 131 M. 15 Pf. jährlich, wenn er von 550—850 M. war und 140 M. 55 Pf., wenn er über 850 M. war. Der Versicherte kann aber auch mehr erhalten, wenn er längere Zeit seine Beiträge entrichtet hat. Diese Invaliditätsrente wird aber erst dann gewährt, wenn der Versicherte wenigstens 47 Wochen vorher seine Beiträge bezahlt hat und nachweist, daß er fünf Kalender-Jahre (d. h. 235 Wochen) vorher, ehe er invalid, d. h. erwerbsunfähig wurde, in regelmäßiger Arbeit gestanden hat. Wer vor 1891 Invalid geworden, hat keinen Anspruch auf eine Rente. Vor dem 29. November 1891 kann Anspruch auf Invaliden-Unterstützung überhaupt nicht erhoben werden. Die Altersrente erhält jeder Versicherte, einerlei, ob er noch arbeitsfähig ist, oder nicht, sobald er das 70. Lebensjahr vollendet hat. Dieselbe beträgt jährlich, wenn der Versicherte einen Jahresverdienst bis zu 350 M. hatte, 106 M. 40 Pf., von 350 bis 550 M.: 124 M. 60 Pf., von 550 bis 850 M.: 162 M. 80 Pf., über 850 M.: 191 M. Wer Anspruch auf die Altersrente machen will, muß nachweisen, daß er drei Jahre vorher mindestens 141 Wochen hindurch in Arbeit gestanden hat. Arbeiter, welche schon jetzt 70 Jahre alt sind, können die Altersrente sofort beanspruchen, müssen aber ebenfalls nachweisen, daß sie seit 1. Januar 1888 mindestens 141 Wochen hindurch in Arbeit gestanden haben. Dieselben haben nur einen einzigen Wochenbeitrag zu leisten und sind dann von den Beiträgen befreit.

— Brandunfall im Theater. Bezüglich eines am Mittwoch im Königl. Theater stattgehabten Brandunfalles erhalten wir von zuständiger Seite folgende Mittheilung: „Eine Tänzerin war vor Beginn des letzten Actes damit beschäftigt, ihre Tarlatankleider ein wenig aufzupumpen, wodurch sie einen zum Costüme gehörigen Schleier mit einer Gasflamme der 2. Seitencoulisse in Berührung brachte, und entzündeten sich infolge dessen die leichtesten Kleider. Einer der stets bereit stehenden Feuerwehrleute eilte sofort mit einer Decke herbei und erstickte die Flamme, so daß jede Gefahr augenblicklich beseitigt war und die Vorstellung

unmittelbar ihren Fortgang nehmen konnte." Die Verletzungen der betr. Dame sind allerdings nicht unbedeutend und recht schmerzhaft, ihr Zustand ist jedoch durchaus unbedenklich. — Von anderer Seite wird uns über das Unglück geschrieben: — o. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich während der am Silvesterabend nachmittags stattgefundenen Kindervorstellung „Der kleine Däumling“ im hiesigen Königl. Theater. Vor Beginn des letzten Actes war die Kleidung der Tänzerin Fräulein Matt wie Augenzeugen betunden, dadurch in Brand geraten, daß sie einen am Kopfe befestigten Schleier nach hinten und zwar gerade auf eine Coullissenlampe warf, so daß derselbe Feuer fing, welches die leicht brennbare Kleidung ergriff, weshalb die Unglückliche im Nu in eine Feuerkugel verwandelt war. Sie stürzte mit einem lauten Schrei auf die Mitte der Bühne. Ein bei der Beleuchtung beschäftigter Arbeiter des Gaswerks hatte sich wohl bemüht, die Flammen auszuschlagen und sich dabei selbst Brandwunden zugezogen, doch vergeblich. Dasselbe gelang aber einem Feuerwehmann, der die Brennende mit einer imprägnirten Decke umring, auf den Boden warf und vollständig in die Decke einrollte. Diese Decken, mit denen bei jeder Vorstellung mehrere Feuerwehrlente auf der Bühne ausgerüstet sind, haben sich auf das Beste bewährt. Trotz dieser außerordentlich raschen Hilfe hat die Unglückliche an den Beinen und an dem Oberkörper ganz erhebliche Brandwunden erlitten. Zwei im Zuschauerraum befindliche Aerzte ließen ihr sofort sachkundige Hilfe angedeihen, worauf man sie nach ihrer Wohnung schaffte. Obwohl sich der traurige Vorfall hinter dem Vorhang abspielte, erhielt das Publikum durch den Feuerregen und mehr noch durch einige Funken, die bei dem Umwerfen des Fräulein Matt unter dem Vorhang nach dem Zuschauerraum hindurch flogen, doch Kenntniss von demselben. Die Schreckensrufe „Feuer“ und „Es brennt“, die sich vielfach wiederholten, verursachten namentlich unter den vielen Kindern eine erschreckende Panik. Unter großem Schreckensgeschrei stürzte Alles nach den Ausgängen und obgleich eine Gefahr überhaupt nicht obwaltete, schwebten viele Menschen infolge des kopflosen Gebahrens in großer Lebensgefahr. Nur dem besonnenen Vorgehen der wachhabenden Feuerwehrlente ist es zu danken, daß weiteres Unglück verhütet wurde und Alle mit dem bloßen Schrecken davon kamen. Als die Zuschauer auch von der Bühne aus durch Herrn Schauspieler Rudolph beruhigt wurden, legte sich die Panik bald und die Vorstellung konnte zu Ende geführt werden. Viele hatten jedoch das Theater sofort verlassen. Ueber den Zustand des bedauernswürdigen Fräulein Matt erfährt man, daß die Brandwunden eine lange Zeit zu ihrer Heilung bedürfen.

o. Das Königl. Schwurgericht wird in diesem Jahre zu drei Sitzungs-Perioden zusammentreten, welche am 9. März, 22. Juni und 9. November beginnen.

HK. Der Schlußtermin zur Anmeldung für die Theilnahme an dem Bezirks-Vernichtungs-Frankfurt a. M. und Umgebung ist auf den 5. Januar verholoben worden. Diejenigen Firmen, welche auf Anschlag Werth legen, müssen ihre Meldung demnach bis dahin bei der Frankfurter oder Wiesbadener Handelskammer bewerkstelligen.

× Nassauische Reminiscenzen. In der alten nassauischen Zeit war die Stadt Wiesbaden militärisch besser „bewacht“, wie heute. Während jetzt außer der damals schon gewesenen Pulverwache, die aber weiter vorn auf dem alten Exercierplatze oberhalb der Walkmühle stand, nur noch die beiden Kasernen-Wachen vorhanden sind, gab es damals noch eine Kuriaal-, eine Kriminal- und eine Kapellen-Wache. In der Infanterie-Kaserne befand sich die von einem Offizier befehligte Hauptwache. Das Offizier-Wachzimmer war der Mannschafts-Wachstube gegenüber. Die Hauptwache hatte eine Stärke von 1 Sergeanten, 1 Unteroffizier, 1 Spielmann und etwa 18 Mann. Sie stellte je einen Posten „vor dem Gewehr“, an der Kasse, an der Staatskasse (Nachposten) und 8 vor dem herzoglichen Schloße resp. in dessen Hof. Die Staatskasse befand sich zuletzt im Landeshaupt-Gebäude und früher in dem Gerichtsgebäude, in welchem die Sitzungen des Schöffengerichts abgehalten werden, Parterre, rechts. Diese Posten wurden von der Hauptwache aus besetzt und abgelöst. Im Kriminalgerichts-Gebäude auf dem Michaelsberg, im Hofe, war eine Wache von 1 Sergeanten und 6 Mann etablirt. Die beiden Posten standen an verschiedenen Stellen des Gefängnißhofes. Die Kuriaal-Wache (früher sagte man allgemein Kuriaal) war 1 Sergeant, 1 Unteroffizier oder 1 Geleiter und 9-12 Mann stark und befand sich in dem Locale in der alten Colonnade, wo jetzt die Kunst-Glasblägerei ist. 1 Posten stand vor dem Gewehr, 2 vor resp. in dem Paulinenstraße und 1 längere Zeit in der Paulinenstraße vor der Wohnung des Generals von Hadeln. Die Kapellen-Wache bestand aus 1 Unteroffizier und 8-9 Mann. 1 Mann stand vor der Wache und 1 vor der Kapelle. Als f. B. dieser Posten nächtlicher Welle angegriffen wurde, war ein zweiter Posten des Nachts aufgestellt worden. Die Pulverwache war 1 Unteroffizier und 3 Mann stark und stellte einen Posten vor das Pulverhaus. Bei dem starken Wachdienst und bei dem geringen Dienststand während des Winters kam der Soldat jeden dritten Tag auf Wache. Der Offizier der Hauptwache hatte jede Nacht die Konde zu gehen und die verschiedenen Wachen und Posten zu revidiren. Auch der Sergeant der Hauptwache machte zu gleichem Zwecke nächtlich eine Patrouille. Eine scherzhafte Episode sei zum Schluß hier noch mitgetheilt. In einer schönen dunklen Sommernacht war der Unteroffizier der Hauptwache, ein wegen seiner allzu großen Schlauchheit nicht berühmter Mensch, vom Posten vor dem Gewehr aus tiefem Schlafe geweckt worden, um die Ablösung der Posten vorzunehmen. Halb schlaftrunken noch rief er die zur Ablösung bestimmte Postennummer, hörte auch die Leute von der Brüstung aufstehen und aus der Wachstube treten und commandirte ohne sich weiter umzusehen „March.“ Unten in der Friedrichstraße, in der Nähe des Civil-Casinos, schien der Unteroffizier erst ordentlich wach zu werden. Er spitzte die Ohren und sprach die späteren

„geheilten Worte“: „Es fehlt mir an Mann, ich hörn es am trappel.“ Und richtig so war es, der „aane Mann“ war auf der Wache ruhig liegen geblieben. Zum großen stillen Gaudium der Wachenmannschaften wurde „Rehrt“ gemacht und der fehlende Mann nach Rangs Jahre noch gab dieses zu Anfang der fünfziger Jahre dem Offizier (damals Corporal genannt) einem alten Einzieher, passirte Schicksal in militärischen und Civil-Berufen Stoff zu fröhlicher Unterhaltung.

= Kritische Tage. Für das Jahr 1891 macht Rudolph folgende „kritische Tage“ namhaft. Kritische Tage erster Ordnung: 9. Febr., 10. März, 8. April, 8. Mai, 19. Aug., 18. Sept., 17. 18. Nov. Kritische Tage zweiter Ordnung: 10. Jan., 25. Febr., 24. April, 23. Mai, 6. Juni, 21. Juli, 8. Oct., 1. Nov. und 18. Kritische Tage dritter Ordnung: 5. Jan., 23. Febr., 22. 6. Juli, 4. Aug., 3. Sept., 1. Dez. und 31. Dez.

= In dem bevorstehenden Abschluß neuer Miethverträge für den April-Monag machen wir unsere Leser darauf aufmerksam, die gesetzliche Stempelung derselben außer bei dem Steueramt im Lammhof, auch bei dem Königl. Stempel-Vertheiler Herrn Kammer Wilhelm Widel, Langgasse 20 dahier, bewirkt werden kann. Derselbe befragt zu allen stempelpflichtigen Urkunden bis zu einer Stempelhöhe von 15 Mk. das erforderliche Stempelmateriale zu verwenden, sowie Stempelmatten und Stempelpapier in kleineren oder größeren Partien zu verkaufen. Obgleich diese Einrichtung bereits seit mehreren Jahren bestünde die Hinweissung darauf doch manchem Interessenten mit Rücksicht auf den mitunter recht beschwerlichen Weg nach dem Steueramt zu kommen sein.

o. Vermißt wird seit dem 20. v. M. der seit mehreren Jahren wohnhafte Rentner Wilhelm Horrmann, welcher zuletzt Lehrstube wohnte.

o. Ein merkwürdiger Fund wurde am Samstag auf der städtischen Rehrichlagerplatz gemacht. Es ist dies eine Glasruke, in einem in Spiritus conservirten Fötus enthielt.

= Kleins Notizen. Das hier unläufige Gerücht, die „Mittelapotheke“ sei durch Kauf in andere Hände übergegangen, ist, wie von zuständiger Seite mitgetheilt wird, unrichtig. Der Sohn des herigen Besitzers wird die genannte Apotheke weiterführen. — Mit Abbruch des Schel'schen Hauses, Friedrichstraße 34, oberhalb Polizeigebäudes, ist vor einigen Tagen begonnen worden. — Nachdem künftigen Montag das Modewaaren-Geschäft von Bina Bär aus Grödelhof des Freitag'schen Hauses in den Jonas'schen Neubau, Langgasse 25, übergesiedelt ist, wird mit dem Abbruch des noch stehen gebliebenen Theiles des Badhauses „Zum schwarzen Bären“ begonnen und in der nächsten Woche das Terrain vollständig freigelegt werden.

= Besitzwechsel. Das Gasthaus zum „Duckenhof“, Ecke der Straße und Saalgasse, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn S. Glücklich übergegangen.

= Die Pacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 53 liegt unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Musikalische Club“ hält heute Samstag, den 3. d. M., ab 8 Uhr, in den oberen Räumen der Casino-Gesellschaft seine zweite Veranstaltung, bestehend in Concert und Ball, ab.

* Wie alljährlich zur Weihnachtszeit wird auch in diesem Jahre der „Katholische Gesellen-Verein“ ein geistliches Festspiel aufführen. Es ist das Oratorium: „Tobias“ von Venstoots, Chordirektor in Wiesbaden. Die liebliche Geschichte des jungen Tobias, welcher, von einem Engel beschützt, hinaus in die Welt wandert, und, nachdem er sich die Sünde Weibe genommen, wieder zu seinem blinden Vater heimkehrt und in wunderbarer Weise heilt, bietet den Text des Oratoriums, in welchem Psalmen kunstvoll eingefügt. Orchester, gemischte Chöre, Quartett, Soli wechseln in ansprechender Weise ab. Lebende Bilder werden in einzelnen Abtheilungen gestellt werden, um die Wirkung zu erhöhen. morgigen Sonntag, den 4. Jan., Abends 8 Uhr, wird im „Römer-Casino“ Dögeheimerstraße 16, die Aufführung stattfinden. Alle Gönner des Vereines alle Freunde der geistlichen Musik sind freundlichst dazu eingeladen. Empfehlung des Festspiels sei noch die Recension desselben in No. 2 „Wiesbadener Tagblatt“ vom Jahre 1887 beigelegt: Zunächst ist es ein Weg, in den Chören wie Soli, melodisch gehalten, ohne besondere Schwere in der Stimmführung, und mit reicher Abwechslung in der Textur bedacht. Es eröffnete sich mit einer ebenis anmutigenden, als voll (im Augensatz) durchgeführten Ouvertüre für Orchester (Hörn, Clarinetten, Oboen, Hörner, Baße und Streichquartett) und dessen folgen die abwechselnd dem Baße und Tenor zugeheilten Recitativ, welchen die biblisch-geschichtliche Erzählung zugewiesen ist und in dem Haden wiederum sich eine bedeutende Anzahl gemischter Chöre, Quartett Solo-Quartette einreist.

* Die Weihnachtsfeier des Männergesang-Vereines „Friede“ am stoffenen Sonntag im Saale des Männerturn-Vereines, Platterstraße nahm unter lebhafter Theilnahme einen recht glücklichen Verlauf. Die kleine Gesangschar, welche sich in letzteren Jahren schon eine recht sichere Vertiefung angeeignet, hat unter der Leitung des Herrn Musikdirectors G. ganz bedeutende Fortschritte zu verzeichnen, welche bei diesem Concert deutliche Aussprache und schönes piano angenehm zu bemerken. Eine hübsche, mit reichem Beifall aufgenommene Abwechslung brachte Vortrag zweier gemischter Chöre: Gebet aus „Nachtlager von G. und Walzer aus „Faust.“ Die Mitwirkenden hierzu waren von Stimmmitteln begabte Schüler und Schülerinnen des Herrn G. Den reichen Dank des Vereines und des Publikums erwiderten die

... Ein frühliches Länzchen vereinigte die Teilnehmer bis gegen Morgen.

* Siebrich, 2. Jan. Im Monat Juni d. J. beabsichtigt der Rhein-... Verein für Obst-, Wein- und Gartenbau hier eine Rosen-Aus-... stellung zu veranstalten, wozu der Gemeinderath die nachgesuchte Lieber-... stellung der „Turnhalle“ genehmigt hat. Diese Ausstellung wird manche... Erinnerungen an unsere herrlichen Gewächshäuser und die groß-... artigen Blumen-Ausstellungen in denselben wachrufen. Der Tatkraftigkeit... einzelner Herren verdankt unsere Stadt den Verlust der Gewächshäuser.

* Siebaldt, 2. Jan. Im Jahre 1890 wurden dahier 86 Kinder... geboren; 25 Paare traten in den Ehestand; gestorben sind 44 Personen. Im... Jahre zuvor war die Zahl der Geburten um 4 und die der Gestor-... denen um 6 geringer, dagegen fand eine Eheschließung mehr statt.

* Gomburg v. d. H., 1. Jan. Der frühere Lehrer Sch. zu Dorn-... schauhausen, welcher lange Jahre auf dem hiesigen Verwaltungsamte als... Sekretär beschäftigt war und seit längerer Zeit die Gemeindefälle in Dorn-... schauhausen führte, hat, wie der „Tainusbote“ meldet, seinem Leben durch... Vergiftung ein Ende bereitet. Wie das genannte Blatt hört, ist eine Re-... sultation der Kasse vorgenommen und ein Defizit entdeckt worden. Das... Defizit soll angeblich 2800 Mark betragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Donnerstag. Zum ersten Male: „Das... verlorene Paradies.“ Schauspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Fulda. Für unsere dramatische Dichtkunst, die bisher die nähere Verührung mit den... sich immer mehr in den Vordergrund drängenden socialpolitischen Fragen... unglücklich mied und welche die ruhige, nach dem Schweiß der Arbeit riechende... Welt des vierten Standes kaum gefannt hat, ist endlich mit dieser Welt... ein neues, ungemein werthvolles Gebiet gewonnen worden. Sie hat den... Finger an den Pulsschlag ihrer Zeit gelegt und einen Blutstrom der... Lebenskraft voll und stark pochen hören, und da ja ihr eigentliches Wesen... in der Schilderung menschlicher Leidenschaften besteht, so kann man sich ob... ihrer Erweiterung ihres Gebietes nur freuen. Freilich weiß die Muse des... Dramas sich auf dem ihr noch nicht vollkommen vertrauten Felde nicht... leicht und sicher zu bewegen, Mißgriff auf Mißgriff begehrt sie, wenn auch... der besten Absicht; sie will eben neben der Dichterin Polkaterin... auch, will gewissermaßen Leitartikel von der Bühne aus vortragen und... nicht lediglich die Leidenschaften, welche die socialen Fragen entflammen, im... Spiegel zu zeigen, gleichzeitig die Hesperin spielen. Dadurch, daß sie diese... Tendenz allzuscharf durchblicken läßt, hat sie nun schon in mehreren... Fällen gelinde Schlappen erlitten, wie wir dies erst kürzlich bei der... Aufführung von Wildenbruchs, nach der künstlerischen Seite hin so... verschollen und interessanten „Haubenlerche“, wenigstens in gewissem... Sinne, erlebten. Aber je mehr sie sich darüber klar wird, wie das... neue Gebiet in richtiger Weise für sich auszunutzen hat, um so dankbarer... wird es für sie werden, und die vollen Erfolge werden ihr nicht aus... Einem Schritt in der neuen Richtung hat auch Ludwig Fulda mit seinem letzten Stück: „Das verlorene... Paradies“ zu machen versucht. Mit stilllichem Ernst hat er, der im... höheren Genre durch Anmuth und Geist, wie durch Bühnen-technische... Fertigkeit schon so viele Erfolge erzielte, nunmehr für die... unteren Stände eine Lanze eingelegt, ein Beginnen, das um so... wichtiger erscheint, weil der Dichter selbst im Schoße der Fülle... Das verlorene Paradies ist ihm unsere bewegte Zeit, die sich durch... Ungleichheit, Egoismus und sonstige böse Eigenschaften selbst... von dem Genuß des Gartens Eden bringt, und als Vertriebene des... Paradieses zeigt er uns die Familie des schwer reichen Fabrikanten... Bernardi, mit einer Jahresrevenue von 70,000 Mk. und seine Arbeiter. Der... Bernardi macht sich wenig Sorgen um das Wohl und Wehe Derer, die... seinen Fleiß er mit in so glänzende Verhältnisse kam, er scheint viel... mehr der Ansicht zu sein, daß es auch eine recht saure Mühe sei, mit so... viel Gelde ordentlich auszukommen. Er habe auch seine Sorgen und... Mühen der Arbeit, die er übrigens vollständig dem tüchtigen, aus geringem... Gehalte vorgewachlenen Techniker Hans Arndt überläßt. Herr Bernardi... hat eine vornehm erzogene, kluge und liebenswürdige Tochter Edith, auf... deren Strachtwigens Wort angebracht erscheint: „Ihr tänzelt über die... Welt her.“ Für sie, wie für den Geschmak ihres Vaters, ist denn auch... ein überaus oberflächliche, verschuldete, „schneidige“ Herr von Otten-... dorf, die seine Verhältnisse durch eine reiche Heirath zu arrangiren sucht, der... seine Brautgäme. Bernardi will ihn um ein Drittel des Jahrese-... einkommens als Geschäftstheilnehmer aufnehmen, aber so billig giebt sich der... Vater eines berühmten Vaters nicht her und so handeln sie denn — na-... türlich vor den Ohren des Zuhörers — so lange, bis Halbpant gemacht... Dem Behagen des Verlobten stellt sich aber, trotz allen Gegen-... sätzen des wackern Arndt, ein Gespenst drohend entgegen, das Ge-

spenst des Ausstandes. Die Arbeiter der Fabrik verlangen eine Lohn-... erhöhung von 15 pCt. Sehen sie diese Forderung durch, so schmälert sich... das Einkommen des Fabrikherrn auf 80,000 Mark. Davon kann der... „arme Millionär“, der sich auch noch mit seinem zukünftigen Schwiegersohn... darin theilen soll, nicht leben, und er will natürlich von den Lohnver-... besserung nichts wissen; auch dem Herrn Bräutigam ist die Sache überaus... fatal und er beschließt, dem Unheil mit seiner „Schneid“ entgegenzutreten... und die Arbeiter „mores“ zu lehren. Zu diesem Zwecke besucht er die... Fabrik, die dampfende, rauchende, geräuschvolle Stätte der... Arbeit. Edith, die durch ein ernstes Gespräch mit Arndt neugierig... geworden ist, den Ort zu sehen, wo das Geld für ihren Aufwand... beschafft wird, begleitet ihn in elegantester Morgen-Toilette und sie... das verdöhlte Weltkind, ist entsetzt, als sie die schlechte Luft des... Magazins einathmet, in dem blasse Frauen arbeiten, als sie die schwere... Arbeit sieht, in der sich die Leute um karglichen Lohn mühen. Otten-... dorf läßt nun die Vertreter der Arbeiter vor sich erscheinen, den... wackern, alten und gemäßigten Mühlberger, den Nachschwäger Franke... und den anverschämten, von den rothesten Ideen frohenden Kraus... der die Wünsche der Leute vorzutragen hat. Ottendorf, un-... verständig, gefühllos und unzeitig „schneidig“, verdirbt durch... sein anmaßendes Auftreten natürlich mehr, als er gut macht. Bernardi... selbst kommt nun dazu und versucht, in die Bresche zu treten, aber er... fängt es noch dummer an, als sein Schwiegersohn in spa: er, der Reiche, sucht... nämlich den armen Leuten Klar zu machen, daß er im Augenblick ihre... Forderungen nicht bewilligen könne, denn er selbst hätte unter den... schwersten Sorgen zu leiden; seine Tochter wolle heirathen und insolge... dessen sei er sehr in Anspruch genommen; das müsse sie doch rühren. Diese... ebenso unzeitige, wie unkluge Jeremiade des vom Verfasser über-... haupt als sehr unselbstständig und schwach gezeichneten Fabrikbesizers schlägt... dem Fatz den Boden ein. Selbst der ruhige, alte Mühlberger geräth... außer sich, er stürzt in die Fabrik, zerrt seine elende, kaum vom Kranken-... bett erstandene Tochter hervor und ruft wüthend: „Das ist meine Tochter, sie... braucht frische Luft.“ Mehr als alles Andere wirkt der an sich recht billige... Gegensatz zwischen der armen, bleichsüchtigen Arbeiterin und der in einem roth-... seidenen Kleide dastehenden Edith auf die Arbeiter ein. Kraus, von Otten-... dorf weiter gereizt, reißt die Thür, die vom Bureau in die Fabrik... führt, auf und schreit den Genossen zu, sie möchten die Arbeit einstellen. Und... das geräuschvolle Treiben der Fabrik hört auf, statt dem Schwirren... und Sausen der Maschinen das Gejohle der entseffelten Arbeitermenge;... der Ausstand hat begonnen. Hier am Schluß des 2. Actes hat der Dichter... die größten, theatralischen Effecte gehäuft und stürmisch war deshalb auch... der Beifall, den das Werk hier erntete. — Im dritten Acte zeigt sich... das Bestreben, das verlorene Paradies wieder zu gewinnen. Zumal... Edith, deren Gemüth von dem Gesehenen und Erfahrenen tief erschüttert ist, geht... in sich; der bessere Theil ihrer Natur kommt zu seinem Rechte. Wie traurig... erscheint ihr nun ihr Bräutigam! zumal sie genugsam Gelegenheit hatte, den... Leiter der Fabrik, den ruhigen, in jeder Hinsicht gebiengeren Hans... Arndt mit jenem zu vergleichen und seine warmherzige Belehrung über... ihr bisher gänzlich fremde Dinge zu genießen. Die innere Umwandlung... Edith's macht sich in etwas peinlicher, wenn auch immerhin dramatisch... effectvoller Weise durch die scharfen Vorwürfe geltend, die das verwöhnte... Mädchen ihrem Vater dafür macht, daß er sie auf Kosten Anderer... so verwöhnt habe. Der Dichter hat hier eine ähnliche Gefühlswirkung... erzielt, wie etwa Björnson in seinem „Hallsfement“, dort, wo Tjalde's... älteste Tochter diesem ihre hartherzig klingenden Ansichten über einen... Vater auskramt, der den Kindern die Scharke eines Bankrotts an-... thut. Die einigermaßen unangenehmen Empfindungen wird der Zu-... schauer auch noch nicht so bald los, da naturgemäß die heikle Lösung... zwischen den Verlobten sowohl, als auch die geschäftliche zwischen Bernardi... und Ottendorf erfolgen muß. An des Letzteren Stelle tritt dann der... Retter, der Fels in dieser Brandung socialer Bewegung, tritt Hans Arndt... als Theilhaber Bernardi's ein und es eröffnet sich der Phantasie der Zu-... schauer mit dem Schluß des Stückes die Aussicht, daß Arndt auch bei... der geläuterten Edith, dem belehrten Weltkinde, bald an Stelle... Ottendorf's treten wird. Den Arbeitern aber soll, Dank zu-... nächst dem Auftreten der jungen Dame, ihre Forderung bewilligt... werden und mit dem Rufe des nervösen Fabrikanten und schwachen... Vaters Bernardi: „Laßt die Arbeiter eintreten“ fällt der Vorhang — vor... einer glückverheißenden Zukunft und einem wiederzugewinnenden Paradies. Der... Stoff des Schauspieles ist an sich so dramatisch, wie er nur sein... kann und der Autor, der durch seine reizvollen Wandereien und Lustspiele, zuletzt... noch mit seiner „Wilden Jagd“ die Wirkung der Bühne genugsam... erproben konnte, hat sich bemüht, ihn effectvoll zu gestalten. An Stelle... der geistvollen Anmuth Fulda's, die sich übrigens auch hier nicht der-

kegnet, ist vielfach ein starkes, dichterisches Empfinden, die Kraft der Ueberzeugung, die für eine gute Sache zu kämpfen versucht, und hochdramatischer Schwung getreten, auch ist dem Dichter in der Zeichnung der Figuren manche kräftige, charakteristische Linie geglückt, wenn sich auch vielfach Verschwommenheit geltend macht und Sachen darin vorkommen, die starke Unwahrscheinlichkeiten, ja Unmöglichkeiten in sich bergen. Glänzend ist vielfach der Dialog und nirgends, selbst bei den Mängeln nicht, verleugnet der Autor, daß er ein Mann von Geist ist. — Soviel über das Werk nach seiner ästhetischen Seite hin; was die socialpolitische aber anbelangt, so will es uns erscheinen, als machten sich doch bedeutende Defecte darin geltend und als plätschere der Autor stark auf der Oberfläche herum. Will man nun einmal socialpolitische Stücke schreiben, so begnüge man sich nicht mit dem Anschlägen einzelner Saiten, sondern lasse ein tiefes Studium der Sache erkennen. Durch effectvolle Mißrthemen, durch einzelne Schlagworte, die bei der ersten Vorstellung sogar ein lautes Bravo von der Galerie herabklangen, ist Nichts gebessert, — im Gegentheil, es will uns scheinen, als hätten die österreichische und russische Regierung nicht unweise gehandelt, als sie die Aufführung des Stückes in Städten mit unruhiger Arbeiterbevölkerung verboten. Gewiß, das, wofür das Stück plaidirt, das soll erstrebt werden, aber auf Grund vernünftiger Voraussetzungen und unter dem Motto: *suum cuique*, in dem Sinne, wie es unser Kaiser aufgefaßt haben will. Die thatsächlich falschen Voraussetzungen Fulda's, die rein geschäftlichen Fehler, die er gemacht, wollen wir hier, wo wir, wie gesagt, im Wesentlichen nur mit dem Schauspiel als Kunstwerk zu thun haben, nicht erörtern, aber gerne geben wir in Anbetracht des Interesses an der Sache einem Geschäftsmann und Politiker in einem besonderen Artikel das Wort, der Fulda's Werk vom kaufmännischen Standpunkt aus betrachtet. Möge diese Kritik ausfallen, wie sie wolle, wir constatiren hier nur nochmals, daß das Schauspiel eine selten aufregende Wirkung erzielte und daß es nicht nur wegen seines ernsteren Bestrebens, sondern auch künstlerisch einen entschiedenen Fortschritt gegen des Dichters letztes Werk: „Die wilde Jagd“, aufweist. Die Darstellung war nicht vollkommen auf der Höhe. Fr. Drucker (Ebitz) zeigte zwar viel Empfinden und viel Geschick, aber ihre Mittel, vor Allem die Stimme, reichen nicht völlig aus. Herr Kobius gab den hohen Ottenhof, übertrieb aber sehr stark und spielte diese Charakterfigur gleich als sei das Stück eine Posse, kein ernstes Schauspiel. Besser war Herr Bethge in der Rolle des nervösen Fabrikbesizers, aber seine Darstellung zersplitterte in allzu viele mimische Rädchen, wie denn ja überhaupt die Rolle eine wenig charakteristische ist. Herr Baymann, dem ruhige und docirende Rollen einigermassen gut liegen, spielte den Techniker Hans Krudt zu Dank. Merkwürdig erschien uns, daß er seinen Bureau-Arbeiten „in Wichs“ oblag. Anerkennende Erwähnung mögen noch finden Fr. Wolff (Frau Bernardi), Herr Neumann in der ziemlich überflüssigen Rolle des „Lebenskünstlers“ Heideck, Fr. Rau (Frau Heideck), sowie die Herren Köchy, Grobeker, Greve und Pössin als Arbeiter der Fabrik. Das löbliche Bestreben der Regie, Zimmer elegant auszustatten, ist diesmal weit über das Ziel hinausgeschossen. Der Salon im Hause Bernardi's mit seinen unzähligen Draperien wirkte wie ein richtiger Teppichladen. Schließlich möchten wir noch unserer Verwunderung darüber Ausdruck geben, daß die Theaterleitung gerade für den Neujahrstag ein Stück ansetzte, das die Leidenschaften aufrührt und auf bestimmte Kreise geradezu revoltirend wirkt. Behagen hat sie damit bereitet, einzig und allein Aufregung. Sch. v. B.

W. Männergesang-Verein „Concordia.“ II. Concert unter gütiger Mitwirkung der Herren Hof-Opernjänger Franz Schmidt (Tenor), Adolf Koeder (Bariton) und Kaltwasser (Violine). Der Verein hat wieder einmal Veranlassung, mit vollster Genugthuung auf das vorgestrige Concert zurückzublicken, da auch dieses einen durchaus befriedigenden Verlauf nahm. Ganz besonders hervorzuheben ist die absolute Reinheit, mit welcher die sorgfältig einstudirten und sein nüancirt vorgetragenen Chöre durchgängig gesungen wurden. Das Programm brachte zunächst zwei Compositionen von Franz Schubert, „Der Entfernten“ und die bekannte „Nachtelle“ mit Tenorsolo; daran schloß sich eine hübsche Composition von Engelsberg, „Meine Muttersprache“, ferner „Großes Geheimniß“ von Alfred Dregert und schließlich zwei Chöre von G. Kreuger und F. Abt, „Märznacht“ und „Im Walde.“ Die „Märznacht“ mußte auf stürmisches Verlangen da capo gesungen werden. Ueberhaupt zeichneten sich die beiden letztgenannten Nummern durch schwungvolle und markige Wiedergabe aus; namentlich kam in denselben auch der Bruffton zu größerer Geltung, als wir sonst bei diesem Vereine zu hören gewöhnt sind. Herr F. Schmidt brachte, von dem Chöre trefflich unterstützt, das Solo in der „Nachtelle“ sehr hübsch zur Geltung. Später sang derselbe noch, für den erkrankten Herrn Mondorf bereitwillig ein-

springend, aus Schubert's Müllerliedern den „Neugierigen“, sowie, auf stürmisches Verlangen des Publikums nachgebend, „Ungebuld“ aus demselben Cylus. Herr Koeder, Ehrenmitglied des Vereins, ist uns durch frühere Leistungen als geschätzter Dilettant bekannt; er sang ebenfalls mit großem Beifall und zwar zunächst „Die rothe Hanne“ von Schumann, später ein Lied von Marschner, „Auf, tummle dich, Hengst“, und als Gabe Schumanns „Böhlauf noch getrunken.“ Für den gleichfalls erkrankten Herrn Karl Pflug war noch in letzter Stunde Herr Kaltwasser eingetreten, welcher in dem II. Satz des 9. Concerts von Spohr, sowie in einem spanischen Tanze von Sarasate sich wiederum als gediegener Geiger zeigte. — Das Concert war sehr stark besucht.

Die zweite Aufführung des Wiesbadener Streich-Quartetts, veranstaltet von den ersten Künstlern unserer Stadt, unter Musik-Director Weber, Concertmeister Müller, Kammer-Virtuose Brückner und Kammer-Musiker Troll, findet am Montag, den 5. Januar Abends 7 Uhr im Saale des Hotel „Schützenhof“ (Schützenhofstraße 4) statt. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß dieses Concert ausnahmsweise im Schützenhofsaale stattfindet. Es bedarf wohl nur dieses Hinweis, um das allgemeine Interesse hervorzuheben, umso mehr, als die erste Veranstaltung der genannten Herren einen ganz außerordentlichen Erfolg hatte. Zur Aufführung gelangen: Quartett Es-dur von Mendelssohn; Variationen aus dem Kaiser-Quartett von Haydn; Quartett A-dur von R. Schumann. Es sei noch bemerkt, daß für beste Ordnung und Plätze Sorge getragen wird. Billets sind zu haben bei Juraux & Co. (Nachfolger) und an der Kasse.

Oper und Musik. Theobald Rehbaum's neueste Schöpfung „Oberst Lumpus“, komische Oper in einem Act, deren Dichtung, musikalisch-dramatische Bearbeitung einer historischen Anekdote aus dem letzten Jahre des dreißigjährigen Krieges, ebenfalls vom Componisten herrührt, wird, wie der „Berl. Cour.“ mittheilt, zunächst, wahrscheinlich in dieser Spielzeit, im Hoftheater zu Wiesbaden zur Aufführung kommen. — Johann Strauß hat dem Wiener Männergesang-Verein einen neuen Gesangswalzer, betitelt „Groß-Wien“ zur Erläuterung beigegeben. Der Text stammt aus der Feder des Ober-Landesgerichtsrath Franz v. Gernerth.

Schauspiel. Ernst v. Wildenbruch's neues Schauspiel „Die neue Herr“ wird bereits im Februar im königlichen Schauspielhaus zu Berlin in Scene gehen. Im Mittelpunkt der Handlung steht der Kurfürst in noch jugendlichem Alter, der von Herrn Moskowsky gespielt werden dürfte. — Friedrich Spielhagen's Schauspiel „In einer Zeit“ errang bei seiner ersten Aufführung am Deutschen Volkstheater zu Wien einen außerordentlichen Erfolg. Das lebhaft angeregte Publicum zeigte nicht mit seinem Beifall und brachte dem gefeierten Dichter besondere Ovationen dar.

Archäologisches. Die Archäologen, welche die an der Via Salina gelegenen Profanischen Katakomben nachgraben ließen, theilten dem Commandatore di Rossi die Entdeckung einer aus dem vierten Jahrhundert stammenden Basilika des heiligen Silvester, woselbst sechs Papsturnen aufgefunden wurden, mit.

Schliemann vermachte testamentarisch die Alterthümer von Myken dem Museum für Völkerkunde in Berlin. — Schliemann's letzte Will, wie die „Neue Freie Presse“ mittheilt, die Einleitung einer Expedition in England zur Rückgabe der zu Anfang des Jahrhunderts durch Elgin nach England gebrachten Parthenon-Sculpturen an Griechenland gewesen sein. Obwohl ihm sein Zustand nicht mehr eine Reise nach London gestattete, conferirte er doch mit englischen Diplomaten in Paris, Berlin und wußte auch einflußreiche englische Blätter für die in Griechenland höchst populäre Forderung zu gewinnen.

Für die außerordentliche Lebensfähigkeit der Haut legt eine Untersuchung des Dr. W. Kochs in Leipzig Zeugniß ab. Derselbe hatte vor vier Jahren an einigen Seidenfäden Milzbrandsporen trocknen lassen. Im Sommer dieses Jahres brachte er die bis dahin möglichst trocken aufbewahrten Fäden in Röhrchen, die er dann in kommen luftleer machte. Dann impfte er ein wenig von den Sporen in die Haut eines Menschen und die Untersuchung ergab eine vollkommene Milzbrand-Infektion durch den ganzen Körper hindurch. Daraus geht wohl deutlich genug hervor, daß Milzbrandsporen sich sehr lange lebensfähig erhalten.

Gedenktage im Januar.

Der Januar 1891 ist mit Gedenktagen verhältnißmäßig sehr reich von allgemeinerem Interesse sind nur einige hundertjährige Gedenktage sowie die zwanzigjährigen Erinnerungstage an die ruhmreiche Zeit des deutsch-französischen Krieges. Vor 250 Jahren, am 18. Januar, wurde der nachmals als Kriegsminister Ludwigs XIV. berühmt gewordene Marquis de Louvois geboren, welcher schon mit 14 Jahren die Nachfolge auf das Amt seines Vaters, das Staatssecretariat, erhielt. 19 Jahren war er Rath beim Meyer Parlament, und schon mit 27 Jahren Kriegsminister. Besonders verdient machte er sich als Reorganisator der französischen Armee; er war die Triebfeder der Eroberungspläne gegen die Niederlande, setzte die Ueberrumpelung Straßburgs (30. September 1688) in Scene und war mitthätig bei den Gewaltmaßregeln gegen die Quakere und bei der Verwüstung der Pfalz. Erst kurz vor seinem am 16. 1691 erfolgten Tode machte der Papst der allmächtigen Frau de Maintenon seine Stellung wankend. — Vor 150 Jahren, am 8. Januar, wurde der Oberst von Dblau (Schlesien) durch den österreichischen Oberst Formentini in

Nachdruck verboten

... übergeben, am 10. Januar ergab sich Namslau. Am 31. Januar wurde der jetzt nahezu vergessene, ebendamals einer der bedeutendsten deutschen Humoristen geschätzte Schriftsteller Theodor Gottlieb von Hippel geboren, derselbe war seit 1780 Bürgermeister und Polizei-Director in Königsberg und starb am 23. April 1796. Von seinen Hauptwerken sind zu nennen: „Lebensläufe nach aufsteigender Linie“, „Kreuz- und Querzüge des Hitters von A bis Z“, „Neber die Ehe“ und das Lustspiel „Der Mann nach der Uhr“. Unter den hundertjährigen Gedenktagen steht in erster Linie der 15. Januar, an welchem Franz Grillparzer, der bekannte Dramatiker, in Wien geboren wurde. Grillparzer war seit 1832 Archidirector der Hofkammer in Wien, 1847 wurde er Mitglied der Akademie und 1861 Mitglied des Herrenhauses; gestorben 21. Januar 1872. Zahlreiche seiner Dichtungen (u. A. „Die Frau“ 1816, „Sappho“ 1818, „Das goldene Vließ“ 1821, „Des Meeres und der Liebe Wellen“ 1831, „Der Traum ein Leben“ 1834) werden als Meisterwerke des deutschen Dramas fortleben. — Am 16. Januar 1791 wurde der berühmte General Heinrich Dembinski geboren, welcher unter Napoleon I. in Russland und in der Schlacht bei Leipzig focht. In der Revolutionszeit war er kurze Zeit Oberbefehlshaber der gesamten polnischen Truppen, hielt an der Spitze einer Cavallerie-Brigade den russischen Feldmarschall Diebitsch mit 60,000 Mann einen ganzen Tag lang auf und erzwang die für unannehmbar gehaltenen Brücken bei Ostrolenka. 1848 versuchte er einen Bund zwischen Slaven und Magyaren anzubahnen, wurde 1849 Oberbefehlshaber der ungarischen Hauptarmee, mußte aber nach der unglücklichen Schlacht bei Kopolna (26.—27. Februar 1849) abhanden. Er starb in Paris am 13. Juni 1864. — Am 17. Januar vor hundert Jahren wurde auch der französische Orientalist Jean Antoine de St. Martin geboren, dessen Hauptwerk werthvolle Forschungen über die Geschichte und Geographie Armeniens enthielt. Gestorben 20. Juli 1832 an der Cholera. — Am 19. Januar 1791 wurde der preussische General Eduard v. Becker in Schmiedeberg geboren, seit 1822 Major, betrieb er als Oberleiter des Schützenwesens besonders die Einführung des Zündnadelgewehrs. 1848 wurde er preussischer Militärbevollmächtigter bei der Bundesmilitärcommission zu Frankfurt a. M. und im Juli Reichskriegsminister. Als der Kaiserverweiger die Huldigung aller deutschen Herren forderte, legte er sein Amt am 5. August nieder, trat es jedoch nach Niederwerfung des Aufstandes am 15. September wieder an und verwaltete es bis 10. Mai 1849. Dann führte er das Commando über das gegen Baden bestimmte Oecumenischcorps der Bundestruppen. 1853 wurde er Generalinspector des Militärerziehungswezens in Berlin. Er schrieb u. A. „Beiträge zur Beschreibung einiger Grundlagen für die künftige Wehrverfassung Deutschlands“, get. 10. Februar 1876. — Am 28. Januar 1791 wurde noch der Oecumenist Herold geboren, der Verfasser der noch jetzt beliebten Oper „Tanpau“, get. 18. Januar 1833. — Von fünfzigjährigen Gedenktagen seien erwähnt: am 5. Januar Annahme des Constitutionsgesetzes, betreffend die Repräsentation nach der Kopfzahl; jeds Tage darauf brach, von den Klöstern aus angeführt, ein Aufruf los, der bald unterdrückt wurde und zur Aufhebung sämmtlicher Klöster im Aargau führte. Am 11. Januar entdeckte Sir James Clark Ross das südliche Land im Südpolarkreis und nahm es für die Krone von England in Besitz. Am 15. Januar wurde der Professor der Rechte Otto F. Sierka geboren, der insbesondere als Autorität auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens gilt. — Sehr zahlreich sind die Gedenktage an den deutsch-französischen Krieg. Wir begnügen uns an dieser Stelle mit der kurzen Aufzählung der wichtigsten: 1. Januar Annahme des Königs von Preußen im Versailleser Schloß. Gefecht bei Wissembourg gegen französische Mobilmgarden. Am selben Tage veröffentlichte das Gesetzblatt des norddeutschen Bundes die Verfassung des deutschen Reiches; 2. die Festung Metziers capitulirt; 3. General v. Gröben besiegte mit der 15. Division die Stellung bei Vapaume in neunstündigem Kampfe gegen zwei feindliche Armeecorps; 5. Beginn des Angriffes auf die Südfrent von Paris; 6. Prinz Friedrich Karl schlägt zwei Armeecorps des Generals Chanzy bei Vendôme; La Fouchée erkrümmt; 7. Danjoutin erkrümmt; 9. Glänzender Kampf des Generals von Werder gegen Gourbasi, Billerfeld wird erkrümmt, Marrast genommen und die Besatzung Weronne ergiebt sich; 11. Gefechte bei Cambrou und La Chapelle; 12. Gefecht bei Bourneville; 14. das Lager von Conlie besetzt, ebenso Comant; 15. Gefecht bei Maral und Delle; 17. Alençon genommen; 18. Befegung von Tours. General von Göben wirft die französische Armee auf St. Quentin zurück. Feierliche Proclamation des deutschen Reiches zu Versailles; 19. Schlacht bei St. Quentin; 22. Aufstand in Paris; 24. Conferenz zwischen Bismarck und Jules Favre; 29. Deutsche Truppen besetzen die Forts von Bismarck; 30. die siebente Brigade nimmt Comant bei Pontarlier. Vormarsch der Deutschen; 31. Gefecht bei Baugem. —

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Der Kaiser empfing am Mittwoch den Oberbürgermeister Adides von Frankfurt a. M. Am kaiserlichen Hofe hat sich die Feier des Neujahrstages, außer dem Gottesdienste, auf die darauf folgende Cour und eine Mittagstafel beschränkt, an welcher mit dem Kaiser die in Berlin anwesenden Prinzen und Prinzessinnen und die nächste Umgebung Theil nahmen.

Berichte Wismann's. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlichte Wismann's vom 6. Dezember über die Expedition Emin's, fügt hinzu, daß denselben weder Briefe Emin's in Original noch in Abdruck zu Grunde lagen. Wismann verurtheilt zunächst die Stellungnahme gegen die kriegerischen Watus, welche Lieutenant Langheld zwar nicht, welche aber nun immer Feinde Emin's bleiben würden. Emin ließ ein großes Lager arabischer Sklavenjäger aufheben; allein die Flagen-

bissung in Labora wurde dadurch hinfällig, weil die erbeuteten Sklaven und Güter Arabern in Labora gehörten. Emin begab sich zu Wasser nach Makongo, während er am südlichen Ufer des Victoria-See's eine Station errichten sollte. Die Versendung Watuta's hatte ein Gefecht zur Folge, wobei auf deutscher Seite drei Mann getödtet und neun verwundet, auch Lieutenant Sigl leicht am Kopfe verwundet wurde. Stokes berichtet, Emin habe ihn in Ulongo im Stich gelassen, sei weiter marschirt und coquetteire mit Arabern und Türken. Wismann zählt in einem Schreiben an Emin die Schwierigkeiten auf, welche er verurtheilt und fordert ihn auf, nach Vollendung seines Auftrages so schnell als möglich zur Rückzuzurückkehren, da einschneidende Veränderungen bezüglich des Reichs-Commissariats vorgehen seien.

Ueber die geschliche Regelung des Verkehrs mit Wein hat die Handels- und Gewerbekammer für Unterfranken und Aschaffenburg zu Würzburg eine 18 Foliosseiten starke, des Längeren begründete Eingabe über eine Reform der betreffenden Gesetz bezüglich des Weinhandels an den Reichstag gerichtet, die in den Sätzen gipfelt: „1) Es möge durch Grundzüge festgestellt werden, was Wein ist, was in der Weinbehandlung erlaubt und was verboten ist. 2) Es möge speciell und ausdrücklich festgesetzt werden, daß die notwendige Verbesserung geringer Roste durch Zusatz einer wässerigen Lösung reinen vergärbaren Zuckers vor oder während der Gährung gestattet ist und daß nicht der Verkauf derart hergestellter Weine als „Wein“ ohne besondere Bezeichnung eine strafbare That im Sinne des § 10 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 oder des § 263 des Strafgesetzbuches bildet. 3) Hinsichtlich der Ausführung dieser gesetzlichen Grundzüge möge für die Zuderung des Weines lediglich das als Norm gelten, was nach den Ertrageergebnissen in der Natur selbst möglich ist; für die chemische Begutachtung im Allgemeinen mögen die Normen durch eine sachverständige Commission seitens des Reiches festgesetzt und fortgebildet werden und zwar sowohl hinsichtlich der Grundzüge wie hinsichtlich der Methoden.“ Bekanntlich haben sich auch die Handelskammer zu Bingen und Wiesbaden mit diesen brennenden Fragen beschäftigt und sind zu ähnlichen Resultaten gelangt, wenn sie auch in einzelnen Punkten abweichender Meinung waren.

Obstbau-Lehrcurse im Königreich Preußen. Auch in diesem Jahre wurden in allen preussischen Provinzen, mit Ausnahme Ostpreuzens, Curse zur Unterweisung von Seminar- und Volksschul-Lehrern u. s. w. in der Obstbaukunde, welche sich in Frühjahrs-, Sommer- und Herbstcurse theilten, abgehalten. Die Zahl der Theilnehmer besiferte sich nach dem „Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen“ auf 1057, darunter 17 Seminar-Lehrer, 630 Volksschul-Lehrer und 410 sonstige Curstisten. Von den Seminar-Lehrern entfielen: 2 auf Schlesien, 2 auf Hannover und 13 auf Hessen-Rassau; von den Volksschul-Lehrern: 37 auf Westpreußen, 45 auf Brandenburg, 54 auf Pommern, 32 auf Posen, 60 auf Schlesien, 57 auf Sachsen, 15 auf Schleswig-Holstein, 111 auf Hannover, 113 auf Westfalen, 72 auf Hessen-Rassau, 118 auf Rheinland und 16 auf die Hohenzollern'schen Lande; von den sonstigen Curstisten: 3 auf Brandenburg, 1 auf Pommern, 7 auf Hannover, 39 auf Westfalen, 28 auf Hessen-Rassau und 232 auf Rheinland. — Zur Deckung der Kosten der Curse sind bedeutende Zuschüsse aus den Mitteln des Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten gewährt worden.

Berlin, 2. Jan. Eine in der Bildung begriffene deutsch-südwestafrikanische Gesellschaft will sich angeblich mit einem Capital von 20 Millionen Mark constituiren. — Es sind nach der „Staat. Corr.“ Vorbereitungen im Gange, die auf den Erlaß eines Reichs-telegraphen- bzw. Telephongesetzes abzelen, welches eine empfindliche Lücke unserer Verkehrsregelung ausfüllen soll. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß eine Vorlage über diesen Gegenstand den Reichstag noch in gegenwärtiger Session beschäftigen wird.

Bundschau im Reich. Die „Hamb. Nachrichten“ verwahren sich in einem längeren Leitartikel gegen die Unterscheidung der „National-Itg.“, daß gewisse Artikel der Redaktion vom Fürsten Bismarck herrührten und den Versuch bezweckten, eine friedliche Verständigung der Parteien mit der Regierung zu hintertreiben. Die „Hamb. Nachr.“ bezeichnen dieses Verfahren als unwürdig. Fürst Bismarck verrete an seinem Lebensabend keine andere Bestrebungen, als während seiner Amistätigkeit. Wenn der Fürst beabsichtigen würde, wieder an's Ruder zu gelangen, dann würde er gewiß andere Wege einschlagen, als den leitenden Personen widerstrebend entgegenzutreten. Bezüglich der Interviews sagen die „Hamb. Nachr.“, Fürst Bismarck habe keine Veranlassung, dieselben zurückzuzweifen, falls derartige Herren den Wunsch äußern, empfangen zu werden. — Die zahlreich besuchte General-Verammlung in Strakburg des Vereins akademisch gebildeter Lehrer des Reichslandes sandte an den Kaiser ein großes Dank-Telegramm für die Anbahnung der Schulreform. — Die Belegschaft der Zeche Blankenburg bei Bochum beschloß einhellig, den Ausstand bis auf's Aeußerste fortzusetzen. Oberberggrath v. Ammern versuchte vergeblich zu vermitteln. Die umliegenden Reviere unterstützen die Ausständigen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Ministerien des Handels und des Innern bewilligten 4000 Gulden zur Unterstützung für die Wiener Perlmutterdrehstier und 2000 Gulden für die Drechsler im Erzgebirge. — Am letzten Tage des Jahres fand in Wien zwischen dem österreichischen Botschafter in London Grafen Franz Deym und dem Legations-Secretär dieser Botschaft Grafen Lützow ein Pistolenduell statt, welches unblutig verlief. Die Herausforderung des Legations-Secretärs an seinen Chef erfolgte bereits vor längerer Zeit in London infolge eines un-

amlichen Konfliktes. Die Gräfin Athom soll vom Botschafter brüskirt worden sein. Von einflussreicher Seite wurde anfangs geltend gemacht, daß der Botschafter mit dem ihm untergebenen Legations-Secretär sich nicht schlagen dürfe, in dessen wurden diese formellen Schwierigkeiten, welche im diplomatischen England sich noch steigerten, beseitigt. Beide Herren kamen erst vor kurzer Zeit von London nach Wien, um das Duell auszufechten, womit der Conflict seinen Ausgleich gefunden hat.

* **Großbritannien.** O'Brien beabsichtigt einen Verleumdungsproceß gegen die „Times“ anzustrengen, welche ihn beschuldigt hat, sich an Dynamiterschwürungen betheiligte zu haben und an dem Blatt der Dynamitarden, der „Irish World“, mitzuwirken. Die „Times“ hielt diese Anschuldigungen aufrecht, trotz dem Dementi O'Briens. — Die schottische Südwesstbahn kündigt die Wiederaufnahme des regelmäßigen Verkehrs an. Der Ausstand auf den beiden anderen Bahnen dauert fort. Der wöchentliche Verlust der drei Bahnen, auf denen gestrich wurde, wird auf nahezu 27,000 Pfund geschätzt.

* **Serbien.** Die serbische Regierung brachte dieser Tage in der Skupschina eine Vorlage betreffs Aufnahme einer Anleihe von 10 Millionen Dinars für außerordentliche militärische Bedürfnisse ein, zu deren Bedeckung die Skupschina bereits im Frühjahr einen Steuerzuschlag von 6 v. H. bewilligt hatte. Eine hübsche Neujahrsfreude für die wackern Serben.

* **Indien.** Der sechste nationale indische Congreß wurde in Calcutta am 26. Dezember in einem riesenhaften eigens zu dem Zwecke erbauten Zelte eröffnet. Ueber 6000 Personen wohnten der Feierlichkeit bei. Die 1000 Delegirten kamen aus allen Theilen Indiens und vertraten über 4000000 Indier. Der General-Gouverneur hatte allen Beamten die Betheiligung verboten. Dagegen waren zwei britische Parlaments-Abgeordnete, mehrere Rajahs und mohamedanische Edelleute und eine Anzahl vornehmer indischer Damen erschienen. Der Präsident des Congresses bezeichnete in seiner Rede als politisches Ziel der jährlich an Zahl zunehmenden gebildeten Indier die Gründung von beratenden Versammlungen. Für eine Repräsentativ-Verfassung sei Indien nicht geeignet. Die Mitglieder des indischen Rathes sollten aus Wahlen hervorgehen. Auch diese Versammlung ist ein Glied in der großen Kette der Selbstständigkeitsbestrebungen in den britischen Colonien.

* **Afrika.** Die Hissung der deutschen Flagge im Küstengebiet von Sansibar und die feierliche Uebnahme des letzteren im Namen des Reichs sollte am 1. Januar erfolgen.

* **Amerika.** Ein am Clay-Creef eingetroffenes Cavallerie-Regiment fand die Schule brennend. Das Missionsgebäude, welches sich in einer Entfernung von einigen hundert Schritten von der Schule befindet, war unversehrt. Die Cavallerie wurde beinahe umzingelt von den Indianern, deren Mehrzahl sich im Hinterhalte verborgen hielt, während etwa 300 bis 400 Mann die Aufmerksamkeit der Soldaten beschäftigten. In dem Augenblicke, in dem die Einschließung fast vollständig war, traf ein weiteres Cavallerie-Regiment ein und zerstreute die Indianer, welche nach allen Richtungen flohen. Die Truppen kehrten infolge der Ermüdung langsam nach Pine Ridge zurück. — Ueber die Kämpfe zwischen den Indianern und Unionstruppen am Porcupine-Creef wird noch Folgendes gemeldet: Um 8 Uhr Morgens waren die Truppen zum Gefecht bereit. Die Reiterei erhielt den Befehl, abzurücken, und das Indianerdorf wurde von dem Militär umzingelt. Die Hotchkiss-Kanonen fanden in Position und beherrschten das nicht 50 Yards entfernte Lager der Indianer. Hierauf forderte Oberst Forsythe die Auftrüher auf, aus dem Lager zu kommen, was dieselben auch thaten. In einem Halbkreis setzten sie sich nieder, bis sie gezählt worden waren. Sodann mußten 20 Indianer die Gewehre aus dem Lager holen. Diese aber brachten nur 2 Gewehre zurück, worauf eine Abtheilung Soldaten sich in das Dorf begab und dort 38 Gewehre fand. Möglich entwand eine Bewegung unter den Indianern und sie begannen ein Schnellfeuer. Die Truppen standen zu der Zeit nicht 20 Fuß von ihnen entfernt und fürchteten, ihre eigenen Kameraden zu treffen. Die Indianer liefen in südlicher Richtung davon, verfolgt von der Reiterei, welche einen Hagel von Schüssen in sie hineinregnete. Der Kampf währte 1 1/2 Stunden. Viele Indianer schlüchteten sich in eine Schlucht, aus welcher man sie schwer vertreiben konnte. 50 blieben todt auf dem Plage. Die Soldaten gaben schließlich keinen Pardon. Man staunt über die Verwegenheit, mit welcher 120 Indianer 600 Mann Reiterei angriffen. Capitän Wallace wurde durch einen Schlag mit einer Keule getödtet. Außer ihm fielen noch 5 Soldaten, während Lieutenant Garlington und 15 Soldaten verwundet wurden. Man fürchtet für die Sicherheit der Pine Ridge-Agentur, da die dort befindlichen loyal gesinnten Indianer Stammderrwände der getödteten Indianer von der Bande „Big Foot's“ sind. Viele junge Krieger haben den Kriegspfad betreten. Das 7. Cavallerie-Regiment ist dasjenige, von dem ein Theil im Jahre 1876 von den Indianern niedergemetzelt wurde, als General Custer's Streitmacht von den Sioux fast vernichtet und der General selbst getödtet wurde.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 2. Januar.** (Strafkammeritzung.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cappell, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Harte. Der Maurer Phil. W. von Wallan hat im Streite seinen Gegner geschoßen und ist dafür vom Schöffengerichte zu Hochheim mit 1 Monat Gefängniß belegt worden. W.'s Berufung gegen dieses Urtheil wurde auf seine Kosten als unbegründet verworfen. — Ein leichter Eisenbahn-

unfall, der sich am 2. November 1889 auf der Station Niedermörsch ereignete, führt den Monteur Otto J. von Bruchsal und den Hilfsweichenwärter Johann Sch. von Oberwalluf wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahn-Transportes auf die Anklagebank. Infolge Reparatur einer Weiche, welche J. als Monteur an der Weichen-Fabrik vornahm, sollten alle am genannten Tage in Niedermörsch einfahrenden Züge in ein bestimmtes Geleise dirigirt werden. Diese Anordnung war Abends wieder aufgehoben worden. Deswegenachtet wurden anlässlich die beiden Angellagten die Einfahrt eines Güterzuges in das Geleise, welches den Zug nicht ganz aufnehmen konnte; es war vielmehr noch der letzte Wagen, ein Bierwagen, theilweise in das Hauptgeleise hinein. Bald darauf traf ein weiterer Zug von Eltvile ein, dessen Maschine den Bierwagen erspähte und theilweise zertrümmerte. Der dadurch entstandene Materialschaden, Menschen und glücklicher Weise nicht beschädigt worden, ist auf 150 M. geschätzt worden. Die Angellagten werden der ihnen zur Last gelegten Fahrlässigkeit überführt erachtet und Sch. zu 3 Tagen, J. zu 1 Tag Gefängniß lebenslänglich verurtheilt. — Auf der Anklagebank erscheint sodann der Ehepaar Schiffer Peter Joseph B. von Eltvile, um gegen Urtheil des Kgl. Schöffengerichts anzukämpfen, welche den Mann wegen schämer Misshandlung eines Hausgenossen zu 6 Wochen und wegen Bedrohens seiner Schwiegermutter zu 5 Tagen Gefängniß, die Frau wegen unzüchtiger Misshandlung ihres 2 1/2 Jahren alten Stiefkindes zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilte. Die Berufungen mußten in allen Theilen als unbegründet verworfen werden. — Dasselbe Schicksal hatte auch die Berufung der Frau Magdalena G. von Königstein, welche durch Urtheil des dortigen Schöffengerichts wegen Entwendung kleiner Geldbeträge zu zwei Tagen Gefängniß bestraft worden ist.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Eine Eigenthümlichkeit besitzt Freiburg i. B., sicherlich allein dastehen dürfte: wie Wiesbaden und Baden-Baden Badlingswohnsitze verabschiedeter Offiziere sind, so ist Freiburg die größte Apothekerstadt Deutschlands, da nicht weniger als fünfundsiebzig reichgewordene Apotheker, darunter kaum 40-jährige Männer, als Kenner in Freiburg leben und wirken.

In einem Hause der Dranienstraße in Berlin brach am Mittwoch abend an sich nicht bedeutendes Feuer aus, welches aber das Treppenhauseinartig mit Rauch erfüllte, daß die in den oberen Stockwerken wohnenden Personen in Gefahr gerietzen, zu erstickten. Sieben Personen reiteten sich auf das Dach eines Nachbarhauses, fünf stürzten sich vom dritten Stock in das von der Feuerwehr ausgebreitete Sprungnetz und kamen unbeschädigt davon; einige andere Personen brannten die Feuerwehr in Sicherheit.

Der Buchhalter des Altonaer Krankenhauses ist wegen Verdrachsgroßartiger Betrügereien verhaftet worden. Die unterschlagene Summen betragen angeblich dreißigtausend Mark.

Die Influenza ist, nach einer Meldung des „Ostf. Lloyd“, Ende November wiederum in einer Anzahl von den Vertragsstaaten Chinas ausgebrochen. Ausländer scheinen namentlich von ihr ergriffen zu werden.

In Germantown bei Philadelphia hatte eine lungenkranke Frau von dem Professor Koch und seinem Heilmittel gehört; sie suchte das Sparsfennige zusammen und kam mit ihren zwei Kindern nach Europa über, um in ihre Thüringische Heimath zu reisen und dort Hilfe zu suchen. In Magdeburg erkrankte jedoch die Frau infolge der Anstrengung der Reise so daß die Armenverwaltung der Kinder sich annehmen mußte.

Eine Kindesaussetzung erregte dieser Tage in einer Wirthschaft zu Barmen großes Aufsehen. Dort erschien ein Unbekannter, der der Wirthin eine reitverschlossene kleine Kiste in Verwahrung gab. Kaum hatte der Unbekannte sich entfernt, als aus der Kiste Kindergeschreien ertönte. Man öffnete die sofort ominöse Kiste und fand darin ein neugeborenes Kind. Das arme ausgelegte Wärmchen wurde einstweilen in einer Anstalt untergebracht.

In einer Werkstatt in Bonn legte ein Lehrling mit einem alten Jagdgewehr, das seit Jahr und Tag am Nagel hing, scherzweise auf den Feiger an mit den Worten: „Nerl, jetzt schieß' ich Dich todt!“ Unvorsichtige Berührung des Hahns — und der Mann lag, von der ganzen Schrotladung in die Brust getroffen, in seinem Blute zu Boden. Zum Glück sind die Verletzungen nicht tödtlich.

Der Eisgang des Rheines hat sich zwischen Untel und Remagen gestellt, was seit 1848 nicht mehr vorgekommen ist.

Die strenge Kälte hat die russischen Wölfe über die Grenze nach Schlesien getrieben. Bei Marggrabowa wurde dieser Tage eine Freiwild auf eine solche Bestie veranlaßt; der Wolf wurde angeschossen, aber nicht erlegt.

In Wislasreuth (Oberfr.) wurde ein sonst braver und fleißiger Mann wegen Verdachts des Meineids in dem Moment verhaftet, als er umgeben von Frau und Kindern, am hl. Abend den Christbaum schmückte. Traurige Weihnacht.

In Bethlehem (Pennsylvanien) ist ein 82 Jahre alter Deutscher Heinrich Luz verhaftet worden unter der Anschuldigung, vor vier Jahren in Deutschland eine Familie ermordet zu haben. Die Verurtheilung begründet diese Anschuldigung mit einem Geständniß, welches ein in Deutschland auf seinem Sterbeteibe abgelegt habe. Luz wurde an die deutschen Behörden ausgeliefert.

Der portugiesische Dampfer „Lusitania“ scheiterte bei Sagres (Portugal); der englische Dampfer „Ferndale“ ist bei Lopez an der afrikanischen Küste gänzlich aufgebrannt. Alle an Bord befindlichen Personen wurden gerettet.

Sitzung des Bürger-Ausschusses

vom 2. Januar 1891.

Anwesend sind unter dem Vorhabe des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Herren Bürgermeister Heß und Stadtvorsteher B. Bessel als Beisitzer, 54 Mitglieder des Collegiums, sowie Herr Secretär Kojalewsky als Protokollführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung heißt der Herr Oberbürgermeister bei Beginn des neuen Jahres die Mitglieder des Collegiums willkommen und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß dieselben wie bisher auch im neuen Jahre nach bestem Wissen und Können für das Wohl der Stadt wirken möchten.

Zunächst erklärt der Bürger-Ausschuss, welcher über die Wahl seiner Mitglieder zu befinden hat, die im Dezember v. J. erfolgte Wahl der dritten Abtheilung, gegen welche innerhalb der gesetzlichen Frist von keiner Seite Einspruch erhoben worden ist, als gültig vollzogen.

Der Antrag des Gemeinderaths, betreffend die freihändige Veräußerung einer südlichen Fluchgrabenfläche innerhalb des Bauquartiers zwischen Hermann- und Frankentrabe von 11 Ar an die Eheleute W. J. Immel zum Preise von 220 Mk. findet die Zustimmung des Collegiums, ebenso der Antrag, betreffend die Aenderung des Fluchlinienplanes für die von Köhler'sche Privatstraße.

Auf Antrag der Budget-Commission, Namens welcher Herr Präsident a. D. Dr. Bertram berichtet, stimmt das Collegium ferner dem Beschlusse des Gemeinderaths zu, behufs Freilegung der westlichen Ringstraße von Frau Jonas Schmidt Wittwe einen Acker von 64 Ruten zum Preise von 600 Mk. pro Rute insgesamt für 38,400 Mk. zu erwerben.

Zu dem weiteren Punkte der Tagesordnung: Beschlussfassung auf den Bericht der Budget-Commission über den Gesetz-Entwurf der Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden" bemerkt der Herr Vorsteher zunächst, daß außer dem genannten Antrag, den unsere Behörde in No. 1 b. W. wörtlich finden, noch ein Antrag des Herrn F. Kalle und vieler anderer Mitglieder des Collegiums vorliegt, der sich mit dem gesammten Entwurfe beschäftigt, aber von dem Commissionsantrag abweicht, sowie ein dritter Antrag von 36 Mitgliedern, der den Gesetzentwurf nur dann für annehmbar erachtet, wenn der Elementarlehrern das Wahlrecht bei den Gemeinewahlen erhalten bleibt. Nach längerer Debatte wird zunächst der Antrag Kalle und Genossen mit allen gegen 17 Stimmen abgelehnt. Der Bürger-Ausschuss spricht sich ferner einstimmig dahin aus, daß den Elementarlehrern das Wahlrecht erhalten bleiben solle, und die Verammlung erklärt ferner mit großer Majorität, daß ihr im Falle der Nichtbeachtung dieses Wunsches das Gesetz unannehmbar sei. Nachdem über den Antrag des Herrn Holthaus, den Commissionsantrag dahin abzuändern, daß in Pos. 1 der Absz. 4c, der dem Bürgerrecht einen Census von 4 Mk. zu Grunde legt, aufrecht erhalten bleibe, eine lebhafteste Discussion gepflogen war, wurde derselbe, sowie der weitere Antrag des Herrn Holthaus, den Schlusspassus des Commissionsantrags, daß, wenn die gewünschten Abänderungen nicht erfolgen, das vorliegende Gesetz seitens des Bürger-Ausschusses für unannehmbar erachtet werden solle, mit großer Majorität abgelehnt. In der nun folgenden namentlichen Abstimmung über den Commissionsantrag stimmten 20 Mitglieder, meist mit Beziehung auf den abgelehnten Euenual-Antrag von Kalle und Genossen, gegen und 37 für den Commissionsantrag mit dem Zusatz bezüglich der Elementarlehrer, 1 Mitglied enthielt sich der Abstimmung.

Als Armenpfleger für das 3. Quartier des 2. Armenbezirks wird nach dem Vorschlage der Armendeputation Herr Zimmermeister Adolph Jung gewählt.

Das Gesuch der Fleischer-Znning, den Antrag, betreffend Einfuhr von Schlachtvieh aus Oesterreich, in die hiesige Stadt, zu unterstützen, ist nach den Mittheilungen des Herrn Emil Hees, daß der Znning dem Herrn Regierungspräsidenten zu dieser Einfuhr bereits die Genehmigung erteilt sei, gegenstandslos geworden.

Dem Vorschlage des Gemeinderathes auf redactionelle Aenderungen im Vertrage mit Herrn Bürgermeister Wolff in Dieblich über die Aenderung der Salzmaße tritt das Collegium bei.

Der Petition, welche der Gemeinderath bezüglich des Gesetzesentwurfes über das neue Volksschul-Gesetz an das Haus der Abgeordneten zu richten beschloffen hat, schließt sich der Bürger-Ausschuss einstimmig an.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Marktbericht. Fruchtmarkt zu Limburg vom 31. Dez. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mk. 70 Pf., weißer Weizen — Mk. — Pf., Korn 13 Mk. — Pf., Gerste 10 Mk. — Pf., Hafer 7 Mk. 25 Pf.

Marktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz vom 2. Jan. Der Marktverkehr war heute noch sehr gering. Die Preise aller Fruchtarten blieben ohne Aenderung. Zu notiren ist: 100 Kilo Pfälzer Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. — Pf., dito Korn 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. 25 Pf., dito Gerste 17 Mk. — Pf. bis 17 Mk. — Pf., Ruffischer Roggen 17 Mk. 75 Pf. bis — Mk. — Pf., Weizen 21 Mk. 75 Pf. bis 22 Mk. 50 Pf., Ungarischer Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 2. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.15	16.11	Amsterdam (fl. 100)	3	168.80 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.13	16.09	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.325 bz.
Dufaten	9.70	9.65	London (Sfr. 1)	6	20.535 bz.
Dufaten al maroo . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	78.20 bz.
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.25	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroo p.R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.70 bz.
Ganz f. Scheibg. . . .	2304	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Goch. Silber	140.80	138.80	Schweiz (Fr. 100)	6	80.85 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	287.60	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.85	16.80	Wien (fl. 100)	5 1/2	178.95 bz. G.

Reichsbank-Disconto 5 1/2 %/o. — Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %/o.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 2. Januar, Nachmittags 8 Uhr Min. — Credit-Actien 274, Disconto-Commanbit-Antheile 213, Staatsbahn-Actien 228, Galizier 188, Lombarden 119 1/2, Ägypter 97 1/2, Italiener 93 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 160 1/2, Nordost 140 1/2, Union 120 1/2, Dresdener Bank 155, Baurhütte-Actien 139 1/2, Gelsenkycher Bergw.-Actien 177 1/2, Russische Noten 287 1/2. Die heutige Börse eröffnete in sehr fester Haltung. Oesterreichische Bahnen bevorzugt. Schluß matt auf Rückgang der Kohlenwerthe, veranlaßt durch Meldungen von in London eingetretenem Thauwetter.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **London, 2. Jan.** An einer Weihnachtsfeier in Wortley in der Nähe von Leeds nahmen viele Schulkinder Theil, welche in leichte Feencostüme gekleidet waren und chinesische Laternen trugen. Vor Beginn der Vorstellung geriethen einige Laternen in Brand und die Flammen ergriffen die Kleider der Mädchen, wovon fünfzehn verletzt wurden, darunter mehrere lebensgefährlich.

* **Pest, 2. Jan.** In einer anlässlich des Jahreswechsels an den Ministerpräsidenten Grafen Szabary gerichteten Ansprache sollte Graf Tizza der Thätigkeit des Grafen Szabary seine wärmste Anerkennung. Tizza betonte die engen Bande, welche ihn mit der liberalen Partei verknüpften, sagte der Partei seine Unterstützung bei den durchzuführenden Reformen zu, sprach sich entschieden gegen die Symptome religiöser Unduldsamkeit aus und versicherte unter wärmster Anerkennung der Verdienste des Grafen Andrássy, die liberale Partei werde niemals dessen staatsverhaltende Schöpfungen zerstören lassen; diese Partei zu erschüttern werde ein eitler Versuch bleiben.

* **Sodum, 2. Jan.** Auf der Zede „Heinrich Gustav“ fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Bisher sind 2 Tode und 9 Verwundete herausgefördert worden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in Adelaide D. „Cuzco“ von London; in Santos der Royal M.-D. „La Plata“ von Southampton; in Bombay die P.-u.-D.-D. „Mihapore“, „Gwallior“ und „Behawur“; in Aden der P.-u.-D.-D. „Victoria“ von London; in Queenstown D. „Cufic“ und „Majestic“ von New-York; in Colon der Royal M.-D. „Vera“ von Southampton; in New-York der Hamburger D. „Bohemia“ von Hamburg. Der Nordb. Lloyd-D. „Lahn“ von New-York passirte Seilly.

Geschäftliches.

Die beste Empfehlung eines Medicaments ist der praktische Erfolg. Kein Mittel der Gegenwart, trage es Namen wie es wolle, hat bei Husten, Verschleimung, Heiserkeit und Catarrhen die glänzenden Erfolge zu verzeichnen, wie Fay's kochts Sodener Mineral-Pastillen. Der Consum in denselben im In- und Auslande ist daher, wie die amtliche Controle bestätigt, ein von Jahr zu Jahr steigender; in allen Apotheken, Droguerien und Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. erhältlich, ist jedem Hals-, Brust- oder Lungenleidenden Gelegenheit zu einem Versuche gegeben. (Man.-No. 400) 18

Castelli Romani
à Mk. 1.90 pr. Flasche,
Mk. 1.80 bei 12 Flaschen.

roth und weiß, Marken No. 9 und 18 der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt am Main) sind angenehm schmeckende, durch Staats-Controle garantirt reine Stärkungswine, welche ihrer Eigenschaften wegen von Autoritäten der Medicin als Sanitätswein für Blutmarme, Schwächliche und Reconalescenten immer mehr empfohlen werden. Nach dem Gutachten des Herrn Dr. Schmitt, Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt in Wiesbaden, hat der Castelli Romani einen natürlichen Eisengehalt, welcher durch die Bodenbeschaffenheit bedingt ist. Der Verkaufspreis ist ein derartiger, daß diese reellen und wirkungsvollen Medicinalweine auch dem Wenigerbemittelten zugänglich sind.

Ausschließliche Verkaufsstelle für Wiesbaden bei August Engel, Solisierant, 4 u. G. Taunusstraße 4 u. G. (Man.-No. 2200d) 116

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 3. Januar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Gustav Wasa“.
Kurhaus in Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Gewerbeschule. Beginn der Buchzeichenschule.
Rosler'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Verein Wiesbadener Bildhauer. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Vogelzug-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein „Sedera“. Abends 9 Uhr: Hauptversammlung.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gesellschaft „Flora“. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Saxonia. Vereins-Abend.
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahren und Übung der Athleten-Abteilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Fecht-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. geistliche Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Concert mit Ball.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends: Probe u. Generalversammlung.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Victor'schen Kunstanstalt. Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Polizei-Roviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Wagramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

4. Januar. Sonntag nach Neujahr.
Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Beesenmeyer; Hauptg. 10 Uhr: Pfr. Riemendorf.
Bergkirche: Hauptg. 9 Uhr: Pfr. Grein; Abendg. 5 Uhr: Pfr. Friedrich.
Amteswoche: 1. Bezirk: Pfr. Beesenmeyer; Taufn u. Trauungen; Pfr. Friedrich; Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Bidel; Taufn u. Trauungen; Pfr. Riemendorf; Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Lieber; Taufn u. Trauungen; Pfr. Grein; Beerdigungen.

Evangelisches Vereinshaus.

Platterstraße 2: Sonntagsschule für die kleineren Kinder: Vorm. 11 1/2 Uhr, für die größeren Kinder: Nachm. 3 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag Vorm. 10 Uhr.
Mackstraße 13: Gebetsstunde: Dienstag Abends 8 1/2 Uhr; Bibelstunde: Freitag Abends 8 1/2 Uhr; Evangelisations-Versammlung: Sonntag Abends 8 1/2 Uhr. F. W. Dodd.
Bibelstunde in der höh. Mädchenschule, Luisenstr. 26, Dienstag Abends 6 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 4. Januar.

Heil. Messen 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr; Nachm. 2 Uhr Andacht mit Segen. Am Dienstag feiern wir das Fest der Erhebung des Herrn. Heil. drei Könige, gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Wochentags heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 7 50 u. 9 1/4 Uhr (die letzte in der Schwesternkapelle). Montag u. Samstag 4 Uhr Beichte.
Katholischer Gottesdienst, Friedrichstraße 28.

Sonntag, 4. Januar, Vorm. 9 1/4 Uhr: Messe mit Gemeindegesang. Vieder: Nr. 96, 182, 186. Pfr. Krimmel, Wörthstraße 19.
Ev. Gottesdienst d. Bischöf. Methodistenkirche, Dohheimerstr. 6. Sonntag, 4. Januar, Vorm. 9 1/4 Uhr und Nachm. 4 Uhr, Kindergottesdienst Nachm. 2 Uhr.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde, Schützenhofstraße 3. Sonntag, 4. Januar, Vorm. 9 1/4 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Kindergottesdienst Vorm. 11 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Prediger: Mikard aus Gannstatt.
Allianz-Missions-Verein, Ettistraße 26. Sonntags u. Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlungen.
Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Montag Vorm. 11 Uhr heil. Messe u. Abends 5 Uhr, Dienstag (heil. Weihnachtsfest) Vorm. 11 Uhr heil. Messe, Mittwoch Vorm. 11 Uhr heil. Messe (kleine Kapelle).

English Church Services.

Jan. 4. II. Sunday after Christmas. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3. 30 Evening Prayer and Litany. Jan. 6. Tuesday. Epiphany of our Lord. 10 Holy Communion. 4 Evening Prayer. Jan. 7. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Jan. 9. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Guild of S. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will be held in the Turnhalle of the Höhere Mädchenschule, Luisen Str. 26, on Wednesday next the 7th inst. at 5 o'clock. Marie Bismark, Warden.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.
	31.	1.	31.	1.	31.	1.	
31. Dezbr. u. 1. Januar.	31.	1.	31.	1.	31.	1.	31.
Barometer* (mm) . . .	760,6	760,9	760,4	759,7	760,9	759,4	760,6
Thermometer (C) . . .	-6,5	-6,3	-2,9	-0,3	-5,3	-5,7	-5,0
Luftspannung (mm) . . .	2,1	2,3	2,6	3,4	2,5	2,6	2,4
Relat. Feuchtigkeit (%) . . .	76	83	72	76	83	87	77
Windrichtung und Windstärke . . .	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht . . .	völl. heiter	völl. heiter	völl. heiter	völl. heiter	völl. heiter	völl. heiter	—
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken der deutschen Seewarte in Hamburg.
4. Januar: Volkig, Sonnenblicke, Frost, rauher kalter Wind.

Termine.

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Holz im Rheinischen Hauptwäldchen. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 1/2 Uhr: Verpachtung der Feld- und Weinbergsjagd im Gemeinde Hochheim a. M., auf der Bürgermeisterei daselbst. (S. Tagbl. 31. Dez.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
Geboren: 25. Dez.: Dem Weinhändler Moses, genannt Moriz Löwenstein, e. S., Walter. — 26. Dez.: Dem Schreiner Carl Wilhelm Philipp e. S., Friederike Wilhelmine Henriette. — 27. Dez.: Dem Schuhmacher Johannes Nehren e. S., Heinrich Carl. — 28. Dez.: Dem Friseurwärters Nicolaus August Ridel e. S., Alois Nicolaus. — 29. Dez.: Dem Mechanikergehilfen Heinrich Carl Christian Gustav e. S., Wilhelm Göbel e. S., Philipp Friedrich Carl Heinrich. — 30. Dez.: Dem Lindergehilfen Heinrich Arnold e. t. S.

Aufgebeten: Bäder Heinrich Julius Carl Ludwig Hedwig zu Reichsbach und Lisette Wilhelmine Stieglitz zu Reichsbach. — Steinbrunn Andreas Sintel und Margarethe Dillmann, Beide zu Frauenheim. — Gasfabrikbesitzer Franz Borgias Mees zu Soden und Antonie Josephine Dormann hier.

Verheiratet: 30. Dez.: Herrschaftsdienner Conrad Wege hier und Anna Wilhelmine Bröbking zu Niedernhausen. — Tagelöhner Christian Ludwig August Bibo hier und Susanne Schmitt hier.

Gestorben: 30. Dez.: Charlotte, T. des Glasergehilfen Friedrich 7 M. 5 T. — 31. Dez.: Theresie, geb. Roth, Ehefrau des Schriftstellers Emil Frick, 24 J. 7 M. 9 T. — Carl Anton, S. des Schuhmachers August Fröhlich, 11 M. 15 T.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 3. Januar. 3. Vorstellung. 60. Vorstellung im Abonnement.
Gustav Wasa, oder: Maske für Maske.
 Schauspiel in 5 Akten von Bernhard Scholz.

Personen:

Gustav Wasa	Herr Barmann
Lars Olofson, Oberst	Herr Rudolph
Axel Sture	Herr Köchy
Nils, Graf Schlenker, Herr auf Schloß Grip	Herr Rodius
Anna, seine Schwester	Frl. Rau
Friederike, vom Adel	Frl. Drücker
Drebro, in	Herr Spiess
Stegberg, in	Herr Grenz
Hans von Bonde, Westgothland	Herr Grobeder
Oscar von Sparre, dänischer Officier	Herr Neumann
Olsson, Bayern aus	Herr Bojinn
Ture, Westgothland	Herr Berg
Ein schwedischer Officier	Herr Aglitz
Olaf, Diener auf	Herr Bethge
Erit, Schloß Grip	Herr Brünning
Ein Diener Gustav Wasa's	Herr Hoffeld

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, 4. Januar: Die Jüdin. (Erhöhte Preise.)

Auswärtige Theater.

Samstag, 3. Januar:
Wiesbadener Stadttheater: Zum ersten Male: „Sodom's Ende“.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Prinzessin Goldhaar“; Abends 7 Uhr: „Carmen“.
Schauspielhaus: „Falschment“.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.